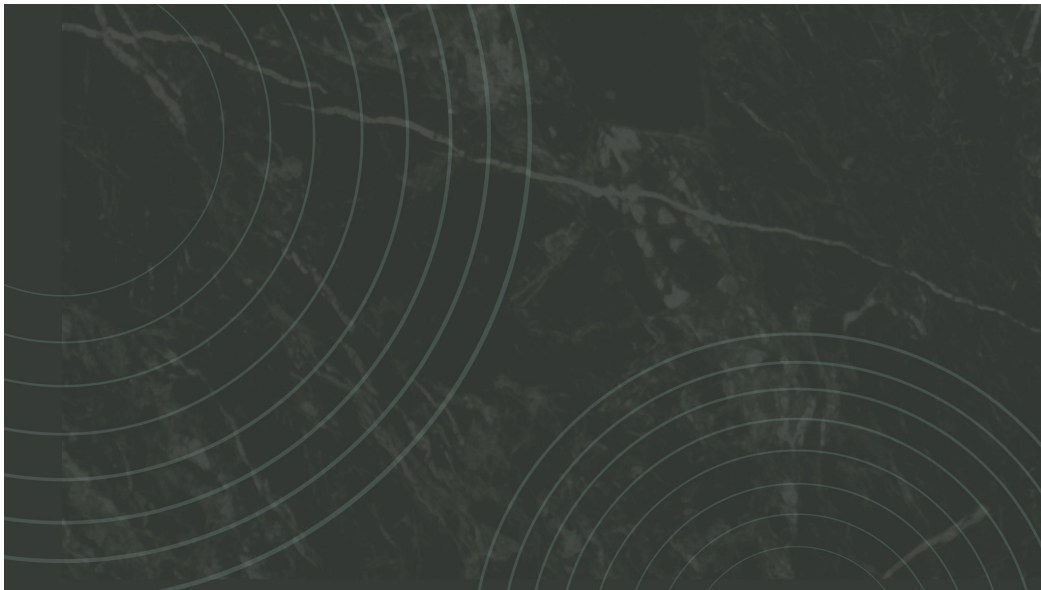


Hyperimperialismus: Eine gefährliche dekadente neue Phase

23.1.2024



Die Forschung für dieses Dokument wurde über ein Jahr lang gemeinsam durchgeführt und hat Beiträge von vielen Wissenschaftlern und sozialistischen Praktikern erhalten. Dieses Dokument wurde mit Daten und Diagrammen von Global South Insights (GSI) zusammengestellt, mit Bearbeitung und Koordination von Gisela Cernadas, Mikaela Nhondo Erskog, Tica Moreno und Deborah Veneziale. Die Daten und Diagramme für Teil IV des Dokuments basieren weitgehend auf veröffentlichten Forschungsergebnissen des Ökonomen John Ross.

Spitze

Einführung

Es ist kaum 30 Jahre her, dass bürgerliche Ideologen in Pantomimen der Wunscherfüllung das „Ende der Geschichte“ erklärten, weil sie die Unantastbarkeit des US-Imperialismus spürten. ¹

nicht definiertFußnote

Für die Kämpfe und Bewegungen der Völker, die den Stiefel des Imperialismus im Nacken spürten, war ein solches Ende nicht in Sicht.

Angesichts gewaltsamer Unterdrückung, wie dem Carajás-Massaker in Brasilien im Jahr 1996, führte die Bewegung der Landlosen Arbeiter die Rückgewinnung von Land für eine landwirtschaftliche Reform des Volkes durch Besetzung und Produktion an und forderte damit Giganten der Agrarindustrie wie den multinationalen US-amerikanischen Monsanto heraus. ²

nicht definiertFußnote

Hugo Chávez, ein „Soldat, der den Kontinent erschütterte“, gewann 1999 die Volksabstimmung, eine scharfe Linkswende, der andere in Lateinamerika folgten. Dazu gehörte eine Welle der Massenmobilisierung von Millionen von Arbeitern, Bauern, Indigenen, Frauen und Studenten, die 2005 die vorgeschlagenen US-amerikanischen Freihandelszonen ablehnten, eine direkte Herausforderung für fast 200 Jahre US-amerikanische Monroe-Doktrin. ³

nicht definiertFußnote

Im Jahr 2002 versammelten sich nigerianische Frauen vor den Toren von Shell und Chevron, um gegen Umweltzerstörung und Ausbeutung im Nigerdelta zu protestieren. Die Haitianer lehnten die jahrhundertlange Verunglimpfung in Massendemonstrationen nach dem Sturz von Jean-Bertrand Aristide durch die USA und der US-Besatzung im Jahr 2004 ab. Millionen Nepalesen feierten 2006 den Sturz der Monarchie durch bewaffneten Widerstand unter der Führung der Kommunisten. Beim Obstverkäufer Mohamed Bouazizi Als er sich 2010 selbst anzündete, revoltierte das tunesische Volk gegen das neoliberale System, das ihn zu solch extremen Maßnahmen veranlasst hatte.

In den folgenden Jahren kam es zu Veränderungen – manchmal klein und unmerklich, manchmal flüchtig und explosiv. Dabei handelte es sich sowohl um Volksbewegungen als auch um teils äußerst mächtige staatliche Akteure. Die USA waren mit einer aufstrebenden Wirtschaftsmacht in China, wachsenden Volkswirtschaften im globalen Süden (die 2007 das BIP des globalen Nordens in Kaufkraftparitäten übertrafen), jahrelanger Vernachlässigung inländischer Kapitalinvestitionen, der Finanzialisierung der Wirtschaft und dem Verlust der Produktion konfrontiert Überlegenheit.

Der Aufstieg der Tea Party im Jahr 2009 signalisierte einen internen Bruch in der US-Innenpolitik. Auf internationaler Ebene gelang es den USA nicht, in China einen sanften Regimebruch und in Russland eine Entnuklearisierung oder einen Regimewechsel zu erreichen. Nach einer vorübergehenden Kürzung der Militärausgaben mit dem Ende des desaströsen Krieges gegen den Irak (2003–2011) verlagerten sich die USA auf den Einsatz und die Androhung militärischer Macht als zentrale Säule ihrer Reaktion auf diese Veränderungen.

Der Hegemonieverlust erfolgt historisch gesehen in drei Phasen: Produktion, Finanzen und Militär. ⁴

nicht definiert [Fußnote](#)

Die Vereinigten Staaten haben ihre Hegemonie in der Produktion verloren, obwohl sie immer noch über einige Bereiche technologischer Hegemonie verfügen, darunter auch solche im Zusammenhang mit dem Militär. Seine finanzielle Hegemonie wird in Frage gestellt, wenn auch noch in einem sehr frühen Stadium und es dreht sich alles um den Status des US-Dollars. Auch wenn sich die wirtschaftlichen und politischen Aspekte seines Niedergangs beschleunigen könnten, behält das Land immer noch seine militärische Macht – was für die USA eine Versuchung darstellt, zu versuchen, die Folgen seines wirtschaftlichen Niedergangs mit militärischen oder militärbezogenen Mitteln zu überwinden.

Die USA haben China als ihren strategischen Konkurrenten definiert. Das Mindestprogramm der USA ist die Eindämmung und wirtschaftliche Schwächung Chinas, die ausreicht, um die eigene dauerhafte wirtschaftliche Hegemonie der USA zu gewährleisten.

Aus seiner eigenen Sicht ist der US-Kapitalismus rational in seinen Versuchen, den Aufstieg Chinas einzudämmen. Geschieht dies nicht, würde der relative Vorteil der USA bei der Kontrolle höherer Produktivkräfte und die daraus resultierenden Monopolprivilegien untergraben. Die staatlichen Akteure der USA sind sich nahezu vollständig einig, die Abkopplung von China weiterhin zu bewältigen (obwohl eine vollständige Modernisierung der US-Produktivkräfte im Inland nahezu unmöglich ist) und die militärischen Vorbereitungen gegen China voranzutreiben.

Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine im Februar 2022 – eine Folge der anhaltenden Verstöße gegen die Zusicherungen der USA zur Nichterweiterung der Nordatlantikpakt-Organisation (NATO) und des anhaltenden Bürgerkriegs zwischen Kiew und Donbas – markierte eine explizite neue Phase in der Welt militärische Ausrichtung der USA. In einer Reihe von Schnellangriffen haben die USA alle Länder des globalen Nordens offen untergeordnet und damit auch den Militärapparat dieser Staaten noch weiter untergeordnet. Es etablierte sich als offener militärischer Hegemon dessen, was euphemistisch als NATO+ bezeichnet wird und zu dem bis auf drei alle Mitglieder des ehemaligen Ostblocks gehören. Diejenigen, die als Mitglieder oder Beobachter am NATO-Gipfel 2023 in Vilnius, Litauen, teilnahmen – darunter Australien, Neuseeland, Japan und die Republik Korea –, sind de facto Mitglieder der NATO+. Nur Israel (das aus politischen Gründen von der Teilnahme entschuldigt wurde) und einige kleinere Länder des globalen Nordens waren nicht anwesend.

Ab Oktober 2023 begann Israel mit der vollen und schamlosen Unterstützung der Regierung der Vereinigten Staaten eine Kampagne der Vertreibung, ethnischen Säuberung, kollektiven Bestrafung und des Völkermords an Palästinensern. Die Entwicklungen in der Ukraine, gefolgt von den jüngsten Eskalationen in Gaza, sind wichtige Anzeichen dafür, dass es einen qualitativen Wandel innerhalb des imperialistischen Systems gegeben hat. Die USA haben nun ihre wirtschaftliche, politische und militärische Unterordnung aller anderen imperialistischen Länder abgeschlossen. Dadurch wurde ein integrierter, militärisch ausgerichteter imperialistischer Block konsolidiert. Ihr Ziel ist es, den globalen Süden als Ganzes im Griff zu behalten und hat ihre Aufmerksamkeit auf die Vorherrschaft in Eurasien gerichtet, dem letzten Teil der Welt, der sich ihrer Kontrolle entzogen hat.

Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass der globale Norden jedem Teil des globalen Südens, der sich nicht an die Politik des globalen Nordens hält, einen Zustand offener Feindseligkeit und Krieg erklärt hat. Dies geht aus der am 9. Januar 2023 veröffentlichten [gemeinsamen Erklärung zur EU-NATO-Zusammenarbeit](#) hervor:

Wir werden die gesamten uns zur Verfügung stehenden Instrumente, *sei es politischer, wirtschaftlicher oder militärischer Art*, weiter mobilisieren, um unsere gemeinsamen Ziele zum Wohle unserer *eine* Milliarde Bürger zu verfolgen. ⁵

nicht definiert [Fußnote](#)

Das palästinensische Volk in Gaza spürt sicherlich die spürbare Barbarei der NATO+ und den erzwungenen „Massenkonsens“, zu dem der globale Norden fähig ist. Wie die palästinensische Befreiungsführerin Leila Khaled es kürzlich ausdrückte:

Wir wissen, dass sie über Terrorismus sprechen, aber sie sind die Helden des Terrorismus. Die imperialistischen Kräfte überall auf der Welt, im Irak, in Syrien, in verschiedenen Ländern ... bereiten sich auf einen Angriff auf China vor. Alles, was sie über den Terrorismus sagen, dreht sich um sie selbst. Die Menschen haben das Recht, mit allen Mitteln Widerstand zu leisten, einschließlich des bewaffneten Kampfes. Dies steht in der Charta der Vereinten Nationen. Sie verletzen also das Recht der Menschen auf Widerstand, weil es ihr Recht ist, ihre Freiheit wiederherzustellen. Und das ist, und das sage ich immer, ein Grundgesetz: Wo Unterdrückung ist, gibt es Widerstand. Die Menschen werden nicht unter Besatzung und Unterdrückung leben. Die Geschichte hat uns gelehrt, dass Menschen, die Widerstand leisten, ihre Würde und ihr Land behalten können. ⁶

nicht definiert [Fußnote](#)

Der Imperialismus hat seine Transformation in eine neue Phase begonnen: den Hyperimperialismus.⁷

nicht definiertFußnote

Dies ist ein übertriebener und kinetischer Imperialismus, der gleichzeitig den Zwängen unterliegt, die sich das untergehende Imperium selbst auferlegt hat. Die krampfartige Qualität seiner Anstrengung spüren die Millionen Kongolesen, Palästinenser, Somalier, Syrer und Jemeniten, die unter dem US-Militarismus leben und deren Köpfe bei plötzlichen Geräuschen instinktiv in Deckung gehen.

Dabei handelt es sich jedoch nicht um den rasanten Marsch rund um den Globus, den der Kalte Krieg initiierte und in Stellvertreterkriegen führte, dem der Wirtschafts-imperialismus durch die Weltbank und andere Entwicklungsinstitutionen folgte. Es ist der Imperialismus eines ertrinkenden Milliardärs, der fest davon überzeugt ist, dass er wieder auf seiner Yacht sein sollte. Es lässt die Muskeln der Macht spielen, die immer noch stark sind – das Militär. Da jedoch die Produktivkraft fehlt und die Finanzkraft an einem Wendepunkt steht, steht den USA nicht mehr die gesamte Palette imperialer Kontrolltechnologien zur Verfügung, über die sie einst verfügten. Deshalb kanalisiert es seine Bemühungen durch die Mechanismen, die ihm am meisten zur Verfügung stehen: Kultur (die Kontrolle der Wahrheit) und Krieg.

Die Taktiken des Hyperimperialismus werden teilweise durch die Modernisierung der hybriden Kriegsführung geprägt, zu der Rechtsführung, Hypersanktionen, die Beschlagnahme nationaler Reserven und Vermögenswerte sowie andere Formen der nichtmilitärischen Kriegsführung gehören. Neue technologische Instrumente der Überwachung und gezielten Kommunikation, die das digitale Zeitalter kennzeichnen, werden eingesetzt, um die imperialistische Kontrolle über den Kampf der Ideen zu erlangen. Dies beinhaltet die Anwendung perverser und verdeckter Methoden gegen die Wahrheit, wie etwa die politische Inhaftierung des WikiLeaks-Herausgebers Julian Assange, der zahlreiche Verbrechen gegen den globalen Süden aufdeckte.⁸

nicht definiertFußnote

Der globale Norden ist ein integrierter militärischer, politischer und wirtschaftlicher Block, der aus 49 Ländern besteht. Dazu gehören die USA, das Vereinigte Königreich, Kanada, Australien, Neuseeland, Israel, Japan sowie sekundäre west- und osteuropäische Länder. Im militärischen Bereich sind die Türkei (als NATO-Mitglied), die Republik Korea und die Philippinen (de facto militariserte Kolonien der USA) in unserer Definition des „US-geführten Militärblocks“ enthalten, obwohl sie Teil davon sind der globale Süden.

In den letzten zwanzig Jahren hat der globale Norden einen erheblichen *relativen* wirtschaftlichen Niedergang sowie einen politischen, sozialen und moralischen Niedergang erlebt. Ihre falschen „moralischen“ Ansprüche auf Bürgerrechte und „Pressefreiheit“ sind mittlerweile völliger Hohn, da sie darauf abzielen, die öffentliche (auch Online-)Unterstützung für die Rechte der Palästinenser illegal zu machen. Diese uneingeschränkte Unterstützung der Demütigung und Zerstörung der dunkleren Völker der Welt erinnert an vergangene Jahrhunderte und offenbart, was man als kollektive „weiße Zerbrechlichkeit“ bezeichnen kann.

Die Länder des Globalen Südens umfassen ehemalige Kolonien und Halbkolonien, einige nichteuropäische unabhängige Staaten sowie aktuelle und ehemalige sozialistische Projekte. Die Kämpfe um nationale Befreiung, Unabhängigkeit, Entwicklung und völlige wirtschaftliche und politische Souveränität müssen für den größten Teil des globalen Südens noch abgeschlossen werden.

Trotz der Einschränkungen der Terminologie werden wir den Begriff „Globaler Norden“ und gelegentlich „Westen“ (eine oft verwendete leere Phrase) austauschbar mit dem genaueren Begriff „Von den USA geführtes imperialistisches Lager“ verwenden. Wir werden den Globalen Norden in vier „Ringen“ analysieren. Der Rest der Welt wird derzeit als „Globaler Süden“ bezeichnet, ein Großteil davon wurde früher als „Dritte Welt“ bezeichnet. Wir werden den globalen Süden in sechs „Gruppierungen“ analysieren, die durch den relativen Grad bestimmt werden, in dem ein Land Ziel eines Regimewechsels ist, und durch die Rolle, die seine Regierung bei der öffentlichen Förderung internationaler, antiimperialistischer Positionen spielt (beide in Abbildung 1). Der globale Norden befindet sich in einem viel höheren Ausmaß an allgemeinen Konflikten mit dem Rest der Welt, dem globalen Süden.

Erweiterte Ansicht

Figure 1

Global North 'Rings' and Global South 'Groupings'

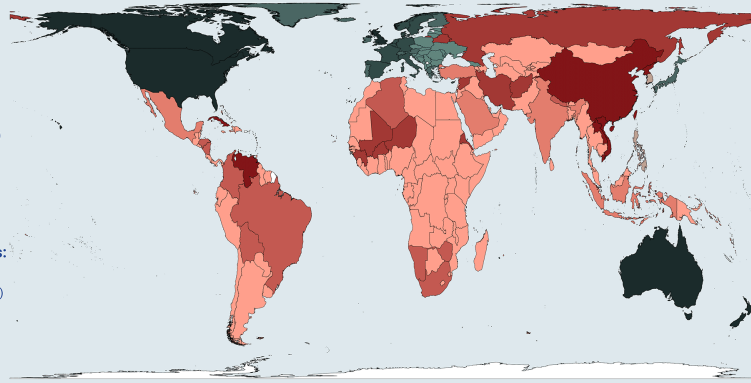
2023

Global North in four rings:

- 1. US-led Anglo-American core (6)
- 2. European core (9)
- 3. Japan + secondary European powers (15)
- 4. European former Eastern Bloc (19)

Global South in six groupings:

- 1. Socialist Independent (6)
- 2. Strongly Sovereign Seeking (10)
- 3. Current or Historic Progressive (11)
- 4. New Non-Aligned (5)
- 5. Diverse Global South (111)
- 6. Heavily US Militarised (2)



Source: Global South Insights

Notes: Map shows UN members in colour, white areas are non-UN members

Map details: Hobo-Dyer Equal Area Projection

Country shapes/files and boundaries: World Resources Institute, India Perspective (<https://github.com/wri/wri-bounds>), last updated on 4 May 2017

Spitze

TEIL I: Der Aufstieg eines vollständigen, von den USA geführten globalen Militärblocks Nord

Verschiebungen und Konsolidierung

Der von den USA geführte Militärblock hat in den letzten drei Jahrzehnten zwei interne Veränderungen erlebt:

1. Die weitere Ausweitung des Blocks auf alle osteuropäischen Länder (ohne Weißrussland).
2. Die Herausforderung besteht darin, die vollständige Unterordnung der westeuropäischen kapitalistischen Staaten aufrechtzuerhalten, die jede grundsätzliche und in vielen Fällen sogar den Anspruch auf Unabhängigkeit aufgegeben haben.

Letzteres wurde 2018 durch die Kniebeugung der westeuropäischen Staaten vor Donald Trumps Rückzug aus dem Iran-Atomabkommen von 2015 deutlich – ein schwerer Schlag für ihre wirtschaftlichen Interessen. Weiter unten werden wir die Geschichte dieses Prozesses besprechen. ⁹

nicht definiert [Fußnote](#)

Das Zentrum des „US-geführten Militärblocks“, wie wir ihn nennen, ist die NATO. Dazu gehören auch Japan, Australien, Israel, Neuseeland, drei Länder des Globalen Südens und die wenigen anderen europäischen Länder, die keine NATO-Mitglieder sind.

Der von den USA geführte Militärblock ist der einzige Block der Welt, de facto und de jure ein Militärbündnis mit einem zentralen Kommando. Es gibt keinen anderen Block dieser Art. Seine Klarheit und die einheitliche Zielsetzung sind deutlich zu erkennen. Die USA haben in den letzten zehn Jahren viele wichtige Verträge zur Bekämpfung der Kernwaffenverbreitung aufgegeben (Vertrag gegen ballistische Raketen im Jahr 2002, Vertrag über nukleare Mittelstreckenraketen im Jahr 2019 und Vertrag über den Offenen Himmel im Jahr 2020). ¹⁰

nicht definiert [Fußnote](#)

Dies hat es den Militärplanern ermöglicht, sich möglicherweise auf die Stationierung nuklearer Mittelstreckenraketen vorzubereiten, die Moskau in wenigen Minuten vernichten könnten.

Militärausgaben

[Erweiterte Ansicht](#)

Figure 2

Actual world military spending (2022)

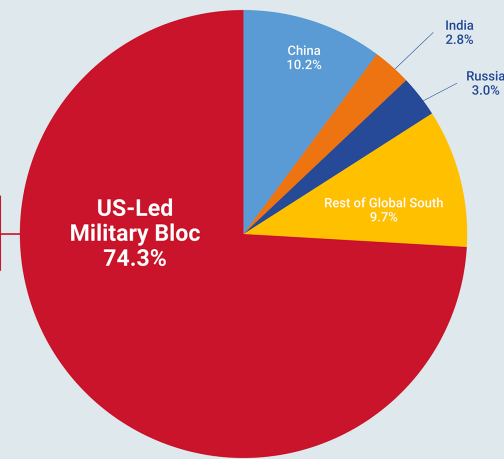
Figures in billions USD

World total	2,868
-------------	-------

US military	1,537	53.6%
-------------	-------	-------

Rest of NATO	360	12.6%
--------------	-----	-------

Non-NATO US military bloc	234	8.2%
---------------------------	-----	------



Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review

In der November-Ausgabe 2023 von *Monthly Review* enthüllte ein gut recherchiertes Papier von Gisela Cernadas und John Bellamy Foster, das *ausschließlich* offizielle US-Wirtschaftsstatistiken des Bureau of Economic Analysis und des Office of Management and Budget (OMB) verwendete, dass die tatsächliche US-Wirtschaftsstatistik die tatsächliche Lage ist Die Militärausgaben sind mehr als *doppelt* so hoch wie von der US-Regierung oder sogar vom Stockholmer Internationalen Friedensforschungsinstitut (SIPRI) anerkannt. ¹¹

nicht definiertFußnote

Die tatsächlichen US-Militärausgaben im Jahr 2022 beliefen sich auf 1.537 Milliarden US-Dollar. ¹²

nicht definiertFußnote

Um die gesamten Militärausgaben der Welt zu berechnen, haben wir die veröffentlichten Zahlen von SIPRI als Hauptquelle für alle Länder außer den USA ausgewählt. ¹³

nicht definiertFußnote

Allein für die USA verwenden wir die Zahlen aus *dem Monthly Review*. Im Jahr 2022 korrigierte SIPRI den von der chinesischen Regierung gemeldeten nationalen Verteidigungshaushalt von 229 Milliarden US-Dollar auf 292 Milliarden US-Dollar, was einem Anstieg von 27,5 % entspricht. ¹⁴

nicht definiertFußnote

Ab 2021 begann SIPRI mit einer neuen Methodik zur Überarbeitung der Militärausgaben Chinas. ¹⁵

nicht definiertFußnote

SIPRI hat seine Berechnungen für Chinas Militärausgaben sowohl für die vergangenen als auch für die laufenden Jahre geändert. ¹⁶

nicht definiertFußnote

SIPRI hat den von der OMB gemeldeten jährlichen US-Militärhaushalt für das Jahr 2022 um 14,5 % von 765,8 auf 876,9 Milliarden US-Dollar angepasst. ¹⁷

nicht definiertFußnote

Dies entsprach etwa der Hälfte des prozentualen Zuwachses in China.

Der Umgang von SIPRI mit den Militärausgaben Chinas unterscheidet sich erheblich von dem Umgang mit den USA, da er bei den Berechnungen der USA einen viel umsichtigeren Ansatz verfolgt.

Selbst wenn SIPRI die von China selbst gemeldeten Militärausgaben auf 458 Milliarden US-Dollar verdoppeln würde, würden sie 2,6 % seines BIP ausmachen. Dies liegt deutlich unter den tatsächlichen 6 %, die die USA ausgeben, und selbst dann würden Chinas Militärausgaben nur 29,8 % derjenigen der USA betragen, bei einer Bevölkerung, die mehr als viermal so groß ist wie die der USA. ¹⁸

nicht definiertFußnote

Darüber hinaus verfügt China im Gegensatz zu den USA nicht über 902 Auslandsstützpunkte. ¹⁹

nicht definiertFußnote

US-Stützpunkte und Interventionen belasten nicht nur den Jahreshaushalt, sondern auch die langfristige Wirtschaftverschuldung. Weitere Details finden Sie in der Endnote. ²⁰

nicht definiertFußnote

Aus unserer Analyse gingen eine Reihe klarer Erkenntnisse hervor. Erstens kontrollieren die USA über die NATO und andere Mittel erstaunliche 74,3 % aller Militärausgaben weltweit (Abbildung 2). Das beläuft sich auf über 2 Billionen

US-Dollar. ²¹

nicht definiertFußnote
Erweiterte Ansicht

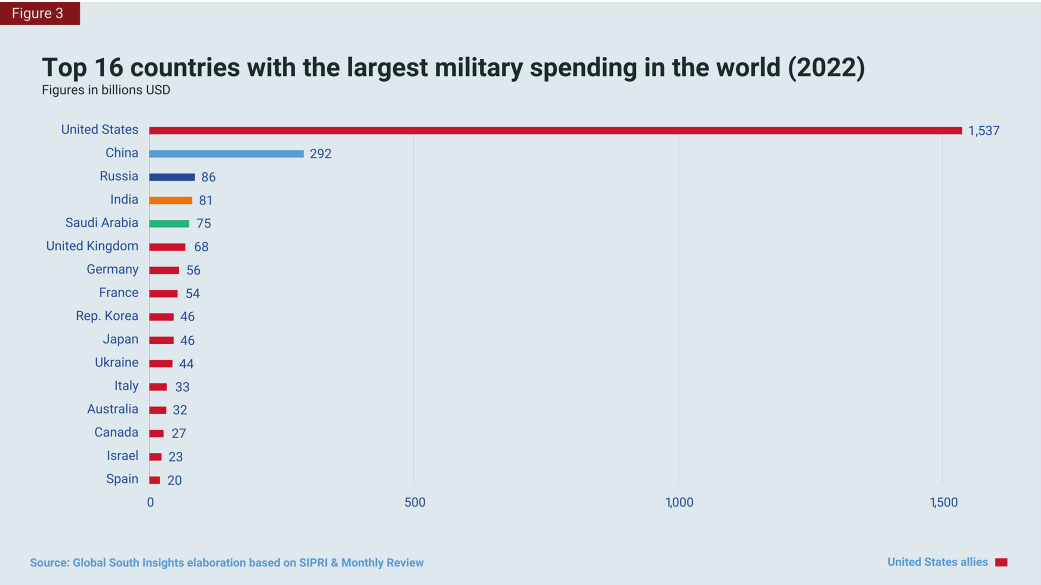


Abbildung 3 zeigt, dass zwölf der 16 größten Militärbudgets der Welt auf imperialistische Länder entfallen.

Erweiterte Ansicht

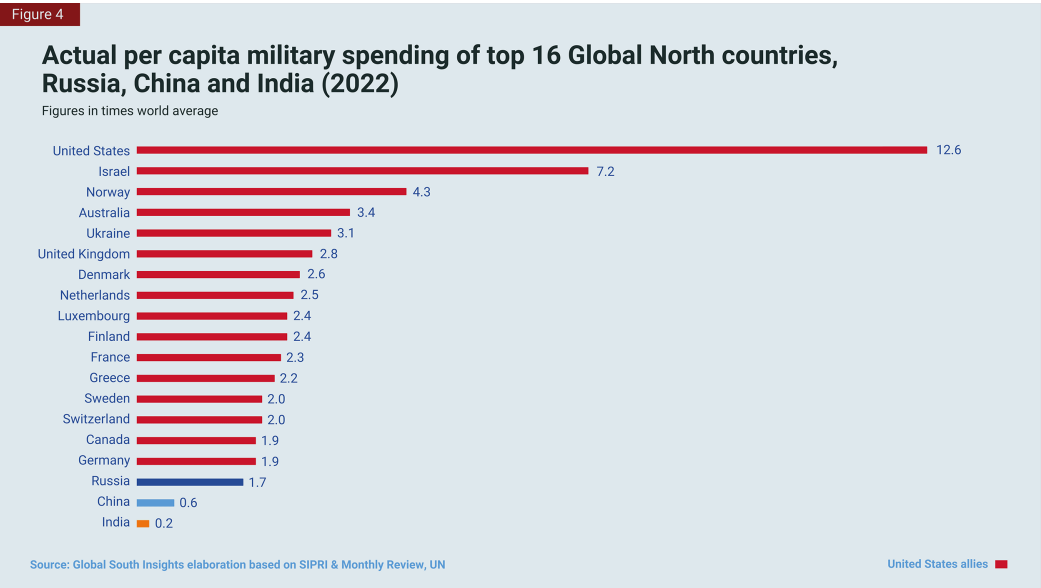


Abbildung 4 zeigt die 16 höchsten Militärausgaben pro Kopf der Länder des globalen Nordens im Vergleich zu den drei größten Militärausgaben des globalen Südens. Die Vereinigten Staaten geben pro Person 21-mal mehr für ihr Militär aus als China für sein Militär. ²²

nicht definiertFußnote

An der Bedeutung dieser Erkenntnisse besteht kein Zweifel.

Erweiterte AnsichtLaden Sie XLSX herunter

Abbildung 5

Länder mit Militärausgaben von mehr als 20 Milliarden US-Dollar

Globaler Norden und globaler Süden, 2022

Ländername (GSI)	MilitärausgabenUS-Dollar (Mio.)	Prozentsatz des BIP (kWk)	Pro Kopf>Weltdurchschnitt. (mal)
Von den USA geführter Militärblock			
Vereinigte Staaten	1.536.859	6,0 %	12.6
Großbritannien	68.463	2,2 %	2.8
Deutschland	55.760	1,4 %	1.9
Frankreich	53.639	1,9 %	2.3
Rep. Korea	46.365	2,8 %	2.5

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf IWF, UN, SIPRI und Monatsbericht

Ländername (GSI)	MilitärausgabenUS-Dollar (Mio.)	Prozentsatz des BIP (kWk)	Pro Kopf>Weltdurchschnitt. (mal)
Japan	45.992	1,1 %	1,0
Ukraine	43.998	27,4 %	3.1
Italien	33.490	1,7 %	1.6
Australien	32.299	1,9 %	3.4
Kanada	26.896	1,3 %	1.9
Israel	23.406	4,5 %	7.2
Spanien	20.307	1,4 %	1.2
Globaler Süden			
China	291.958	1,6 %	0,6
Russland	86.373	3,8 %	1.7
Indien	81.363	2,4 %	0,2
Saudi-Arabien	75.013	6,8 %	5.7
Brasilien	20.211	1,1 %	0,3

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf IWF, UN, SIPRI und Monatsbericht

Abbildung 5 listet alle Länder auf, deren Militärbudgets mehr als 20 Milliarden US-Dollar betragen. Elf davon liegen im globalen Norden, verglichen mit sechs (von 145) Ländern im globalen Süden. In dieser Tabelle ist die Republik Korea unter dem von den USA geführten Militärblock aufgeführt.

Es ist klar, dass der globale Süden im Gegensatz zum globalen Norden kein Block und schon gar kein Militärblock ist. Der globale Süden steht somit vor dem extremen Monopol des von den USA geführten Militärblocks auf Militärausgaben. Dies stellt eine klare und gegenwärtige Gefahr für alle Länder des globalen Südens dar; es stellt eine unmittelbare Gefahr für den Fortbestand der Menschheit und des Planeten dar.

Der wichtigste Aspekt der Staatsmacht – also die militärische Macht – und die absolut zentrale Gefahr für die Arbeiterklasse aller Länder, insbesondere für die dunkleren Nationen der Welt, liegt wiederum *im* von den USA geführten imperialistischen Lager. Objektiv gesehen gibt es keinen Subimperialismus oder nicht-westliche imperialistische Mächte (solche Konzepte sind subjektive Täuschungen, die die tatsächlichen Realitäten verschleiern).

US-amerikanische und britische Militärstützpunkte

Im März 2002 veröffentlichte *Monthly Review* einen Artikel mit einer Liste und Karte von Ländern mit bekannten US-Militärstützpunkten und argumentierte, dass das Ausmaß des US-Imperiums durch seine Stützpunkte dargestellt werden könne. ²³

nicht definiertFußnote

Dies sorgte in einigen US-Militärkreisen für Aufruhr. Andere haben diese Arbeit in den folgenden Jahren erweitert, darunter David Vine und World *Beyond War* (das eine interaktive Karte öffentlich zugänglich gemacht hat). ²⁴

nicht definiertFußnote

Die Informationen über die Lage dieser Stützpunkte öffneten einen Einblick in die absolut allgegenwärtige Natur der militärischen Hegemonie der USA. Der Standort und die Anzahl der Stützpunkte sind wertvoll für das Verständnis der Form und Entwicklung des Imperialismus, indem sie seine Grenzen beleuchten und seine Rolle bei deren Überwachung aufzeigen.

Im Folgenden werden 902 bekannte US-Militärstützpunkte und 145 bekannte britische Militärstützpunkte beschrieben. ²⁵

nicht definiertFußnote

Aufgrund der Geheimhaltung des US-Militärs und der US-Regierung fehlen Daten über US-Militärfunktionen, die innerhalb dieser Stützpunkte stattfinden, und über die Aktionen der dort stationierten US-Streitkräfte. Dies macht eine vollständige qualitative Analyse der ausländischen Militäraktivitäten der USA unvollständig. Zu den analytischen Mängeln gehören:

- Die aufgeführten Stützpunkte schließen die Einrichtungen und Standorte der vielen privatisierten Militärfunktionen aus, die die USA in den letzten 40 Jahren geschaffen haben. Unternehmen wie DynCorp International, Fluor Corporation, AECOM und KBR, Inc. sind weltweit tätig, unter anderem in Kuwait, Saudi-Arabien und Indonesien. ²⁶
nicht definiertFußnote
- Sie umfassen keine „inoffiziellen“ Projekte des US-Militärs wie die Beschlagnehmung des Terminals 1 des internationalen Flughafens Kotoka in Ghanas Hauptstadt, wo US-Soldaten weder Reisepässe noch Visa benötigen (nur ihren US-Militärausweis) und US-Militärflugzeuge sind „frei von Einschiffung und Kontrolle“. ²⁷
nicht definiertFußnote
Terminal 1 ist somit de facto ein US-Militärstützpunkt. Ghana hat die nationale Souveränität an die USA abgetreten. ²⁸
nicht definiertFußnote
- Sie schließen wesentliche Projekte für den militärisch-industriellen digitalen Kommunikationskomplex der USA aus. Viele Endstationen von Unterseekabeln werden ausschließlich von US-Geheimdienstmitarbeitern

kontrolliert. Die Kontrolle der weltweiten Unterseekabelkommunikation ist eine der wichtigsten Geheimdienstprioritäten der USA. ²⁹

nicht definiertFußnote

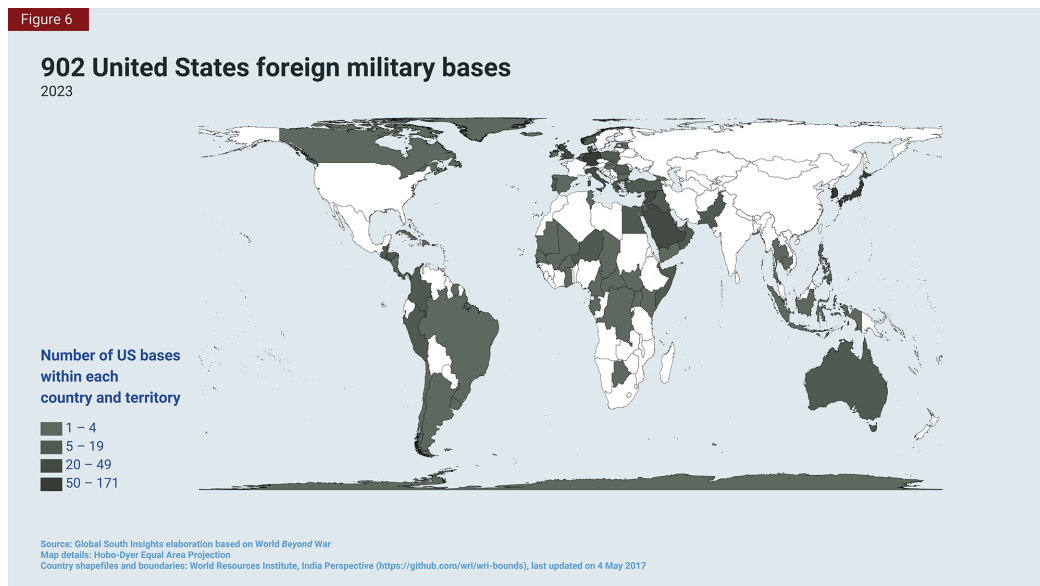
Dies ist Teil des „Collect It All“-Programms der NSA, mit dem die gesamte Kommunikation der Welt gesammelt und an Orten wie dem Bluffdale Utah Data Center (Codename „Bumblehive“) gespeichert werden soll, dem ersten Datenzentrum der Intelligence Community Comprehensive National Cybersecurity Initiative. ³⁰

nicht definiertFußnote

- Sie schließen geheime militärische Projekte und Standorte aus (einschließlich Einrichtungen des Gastlandes, die als „Seerosen“ bekannt sind), obwohl einige aufgedeckt und einbezogen wurden. ³¹
- Es liegen nur wenige Informationen über US-Militärbewegungen zwischen Standorten, die Art der durchgeführten Aktivitäten (wie Truppenbewegungen oder gezielte Attentate) und die Menge an Gütern, Flugzeugen und Schiffen vor.
- Da nicht alle Basen in Größe oder Funktion gleich sind, ist es nahezu unmöglich, die relative Bedeutung einzuschätzen. Manchmal wird ein einzelnes Gebäude als Stützpunkt klassifiziert, weil es nicht an andere Gebäude in einem Kilometer Entfernung angrenzt. Einige Stützpunkte sind riesig und zerstörerisch für alles, was ihnen in den Weg kommt – wie die Militäranlagen in Guam, die die natürliche Umwelt und das Leben der dort lebenden Menschen zerstören. Andere werden als kleine Spionagenetzwerkinstallationen bezeichnet.

Das Ergebnis dieser Einschränkungen ist die Tendenz, über das Messbare zu berichten, nicht über das Unbekannte, sondern über das Strategische.

Erweiterte Ansicht



Zunächst stellen wir eine Karte mit Daten aus „World Beyond War“ zur Verfügung, die zeigt, welche Länder über Stützpunkte verfügen, ohne die genaue Anzahl in jedem Land anzugeben. Dies trägt dazu bei, mögliche Fehlvergleiche zu reduzieren. Die Existenz auch nur einer US-Basis in einem Land bedeutet, dass das Land bereits einen Teil der nationalen Souveränität an die USA abgetreten hat. Zweitens fügen wir der Vollständigkeit halber unten zwei Diagramme bei (eines für den globalen Norden und eines für den globalen Süden), in denen Länder mit bekannten Stützpunkten gemäß der Welt *jenseits* des Krieges aufgeführt sind.

Abbildung 6 zeigt, dass die USA über mindestens 902 ausländische Militärstützpunkte verfügen. Sie konzentrieren sich stark auf Grenzregionen oder Pufferzonen rund um China und untergraben ernsthaft die Souveränität der Länder des globalen Südens. ³²

nicht definiertFußnote

Erweiterte AnsichtLaden Sie XLSX herunter

Abbildung 7

Militärstützpunkte der Vereinigten Staaten in Ländern und Territorien des globalen Nordens

2023

Anzahl der Basen	Land/Gebiet
50+	Deutschland (171), Japan (98)
20-49	Italien (45), Vereinigtes Königreich (25)

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf World Beyond War

Anzahl der Basen	Land/Gebiet
5-19	Australien (17), Belgien (12), Portugal (9), Rumänien (9), Norwegen (8), Israel (7), Niederlande (7), Griechenland (5), Polen (5)
1-4	Bulgarien (4), Island (3), Spanien (3), Kanada (2), Georgien (2), Ungarn (2), Lettland (2), Slowakei (2), Zypern (1), Dänemark (1), Estland (1), Grönland (1), Irland (1), Kosovo (1), Luxemburg (1)
Gesamt 445	

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf World Beyond War

Ausländische Militärstützpunkte der USA existieren nicht nur im globalen Süden, sondern sind auch im globalen Norden stark vertreten (Abbildung 7). Mehr als zwei Drittel der bekannten Stützpunkte konzentrieren sich auf die beiden im Zweiten Weltkrieg besiegten Länder: Deutschland und Japan.

[Erweiterte AnsichtLaden Sie XLSX herunter](#)

Abbildung 8

Militärstützpunkte der Vereinigten Staaten in Ländern und Territorien des globalen Südens

2023

Anzahl der Basen	Land/Gebiet
50+	Rep. Korea (62)
20-49	Guam (45), Puerto Rico (34), Syrien (28), Saudi-Arabien (21)
5-19	Panama (15), Türkei (12), Philippinen (11), Bahrain (10), Irak (10), Marshallinseln (10), Bahamas (9), Belize (9), Honduras (9), Niger (9) , Guatemala (8), Jordanien (8), Kuwait (8), Oman (8), Pakistan (8), Ägypten (7), Kolumbien (6), El Salvador (6), Somalia (6), Nördliche Marianen (5), Peru (5), Katar (5)
1-4	Kamerun (4), Costa Rica (4), Amerikanische Jungferninseln (4), Argentinien (3), Zentralafrikanische Republik (3), Tschad (3), Kenia (3), Mauretanien (3), Nicaragua (3).), Palau (3), Thailand (3), Vereinigte Arabische Emirate (3), Amerikanisch-Samoa (2), Brasilien (2), Diego Garcia (2), Dschibuti (2), Dominikanische Republik (2), Gabun (2), Ghana (2), Mali (2), Singapur (2), Suriname (2), Tunesien (2), Uganda (2), Jemen (2), Antarktis (1), Aruba (1), Ascension (1).), Botswana (1), Burkina Faso (1), Burundi (1), Kambodscha (1), Chile (1), Kuba (1), DR Kongo (1), Indonesien (1), Niederländische Antillen (1), Samoa (1), Senegal (1), Seychellen (1), Südsudan (1), Uruguay (1), Wake Island (1)
Gesamt 457	

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf World Beyond War

Abbildung 8 listet die Standorte ausländischer US-Militärstützpunkte in Ländern und Territorien des globalen Südens auf. Die Republik Korea beherbergt 62 permanente US-Militärstützpunkte.

[Erweiterte AnsichtLaden Sie XLSX herunter](#)

Abbildung 9

Ausländische Militärstrukturen der Vereinigten Staaten

Anzahl der Gebäude, Gebäudefläche, Grundstücksfläche und Anzahl. von Basen

2023

Land/Gebiet	Gebäudeinternm2	GebäudeGesamtzahl	BereichHektar	MilitärbasisGesamtzahl
Japan	10.339.000	12.079	41.715	76
Deutschland	9.135.000	12.537	2.682	93
Rep. Korea	5.631.000	5.832	12.262	62
Italien	2.011.000	2.032	945	31
Guam	1.382.000	2.807	25.322	45
Großbritannien	1.364.000	2.883	3.253	14
Kuwait	676.000	1.503	2.549	6
Katar	661.000	663		2
Kuba	588.000	1.540	11.662	1
Truthahn	478.000	817	1.356	8
Spanien	419.000	889	3.802	2
Puerto Rico	411.000	794	7.042	29
Bahrain	390.000	468	83	9
Belgien	362.000	479		10
Marshallinseln	286.000	633	551	6
Grönland	220.000	197	94.306	1
Dschibuti	171.000	379	459	2
Niederlande	151.000	150		5

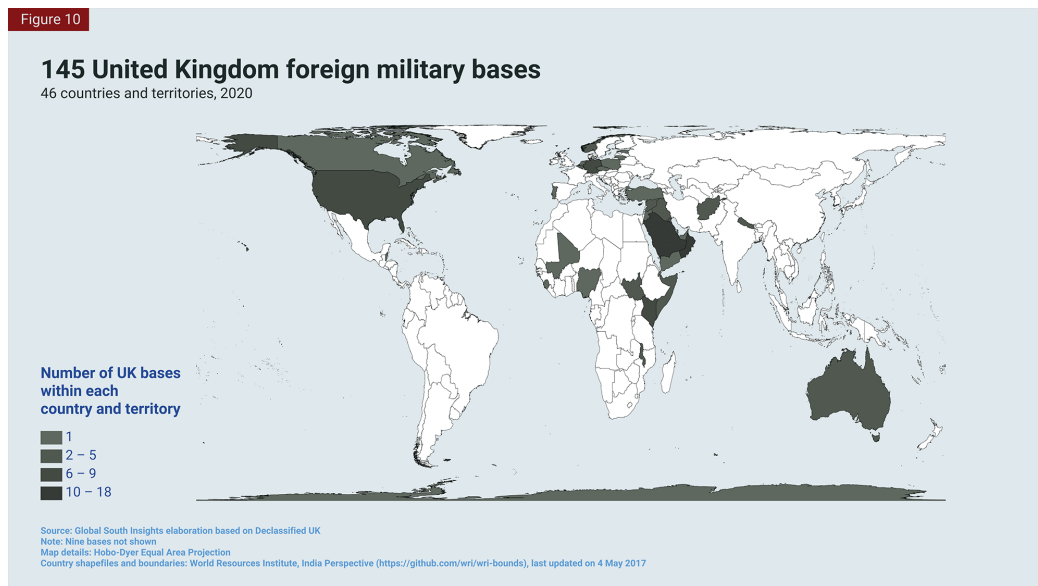
Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights auf Grundlage des Verteidigungsministeriums

Land/Gebiet	Gebäudeinternm2	GebäudeGesamtzahl	BereichHektar	MilitärbasisGesamtzahl
Vereinigte Arabische Emirate	128.000	400	5.059	3
Portugal	114.000	170	532	6
Honduras	92.000	336		1
Singapur	86.000	120		3
Rumänien	70.000	179	177	4
Bahamas	62.000	179	219	6
Griechenland	61.000	85	41	4
St. Helena	43.000	124	1.402	1
Australien	41.000	83	8.124	5
Bulgarien	39.000	93		2
Jungferninseln (USA)	26.000	29	5.964	5
Jordanien	17.000	31	3.978	1
Zypern	16.000	38		1
Israel	13.000	19		2
Amerikanischen Samoa-Inseln	11.000	10	2	1
Niger	11.000	45		1
Polen	11.000	20		3
Curacao	9.000	15	17	1
El Salvador	6.000	14	14	1
Nördliche Marianneninseln	5.000	17	6.499	10
Peru	5.000	7		1
Norwegen	3.000	4		1
Island	2.000	7	425	1
Kenia	2.000	5		1
Kanada			91	1
Gesamt	35.548.000	48.712	240.533	468

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights auf Grundlage des Verteidigungsministeriums

Abbildung 9 zeigt das Ausmaß des militärischen Fußabdrucks der USA: 36 Millionen Quadratmeter in 49.000 Gebäuden auf einer Fläche von 245.000 Hektar. Gemessen an der Anzahl der Gebäude liegen die drei Achsenmächte unter den ersten vier.

Erweiterte Ansicht



Während die Sonne jetzt glücklich untergeht, ohne sich um das Britische Empire zu kümmern, zeigt Abbildung 10, wie groß das britische Stützpunktnetz mit seinem Schwerpunkt auf Westasien und Afrika nach wie vor ist.

Militärische Invasionen, Interventionen und „Einsätze“ der USA und Großbritanniens

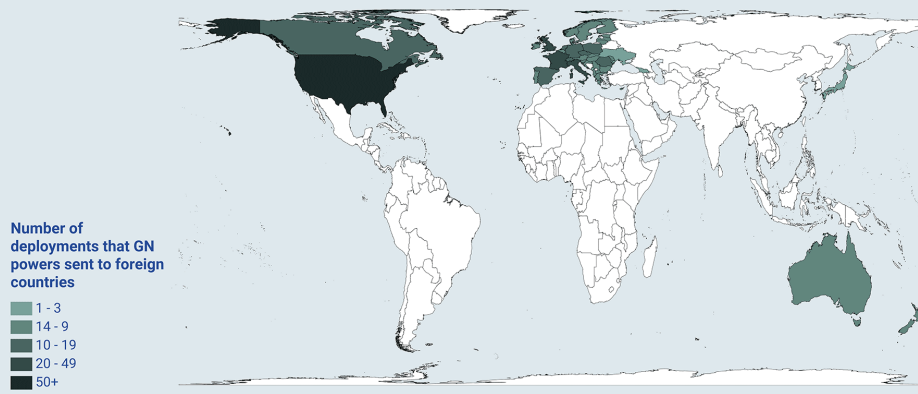
NATO-Staaten führen weltweit umfangreiche Militäreinsätze und Interventionen durch, unterstützt durch ihr riesiges Stützpunktnetz.

Erweiterte Ansicht

Figure 11

Foreign military deployments for each Global North power (2022)

409 deployments



Source: Global South Insights elaboration based on IISS
 Note: Map shows UN members only.
 Map details: Hobo-Dyer Equal Area Projection
 Country shapefiles and boundaries: World Resources Institute, India Perspective (<https://github.com/wri/wri-bounds>), last updated on 4 May 2017

Figures 11 and 12 are for the year 2022 only. Imperialist forces deployed 317 military operations in Global South countries and 137 in Global North ally nations, totalling 454 (45 of which are not UN member states). The imperialist nations who carried out the highest number of military deployments include the US (56), the UK (32), France (31), Italy (20), Germany (17), Spain (15), Canada (13), and the Netherlands (13) (Figure 11).³³

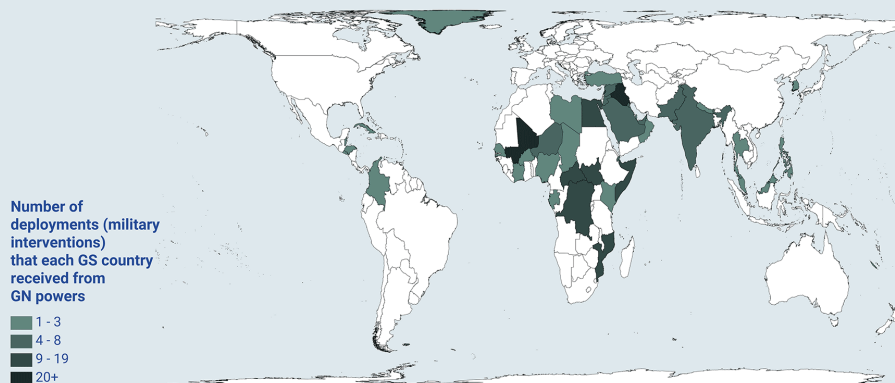
Footnote

[Extended View](#)

Figure 12

Global North military 'deployments' in the Global South (2022)

225 deployments



Source: Global South Insights elaboration based on IISS
 Map details: Hobo-Dyer Equal Area Projection
 Country shapefiles and boundaries: World Resources Institute, India Perspective (<https://github.com/wri/wri-bounds>), last updated on 4 May 2017

Figure 12 shows how Africa and West Asia remain the focal points of Western schemes, with the following five nations suffering the most military deployments in 2022 alone: Mali (31), Iraq (30), Lebanon (18), the Central African Republic (13), and South Sudan (13).³⁴

Footnote

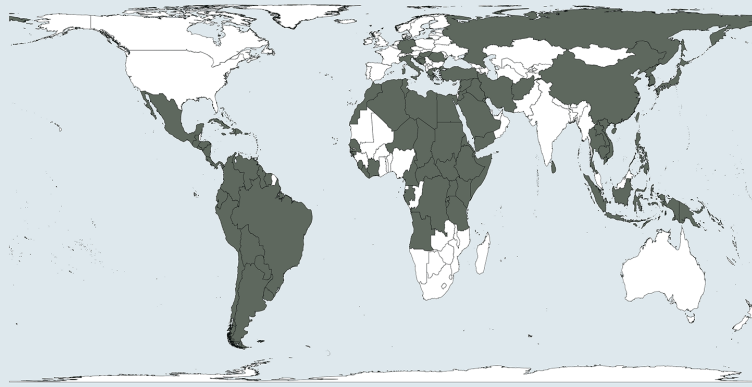
Looking at the geography of US and UK bases and Global North deployments, it is clear where the frontiers of US policing lie and how Eurasia and regions that buffer it are the battlegrounds of our time.

[Extended View](#)

Figure 13

United States acknowledged use of armed forces abroad

101 countries and territories, 1798–2023



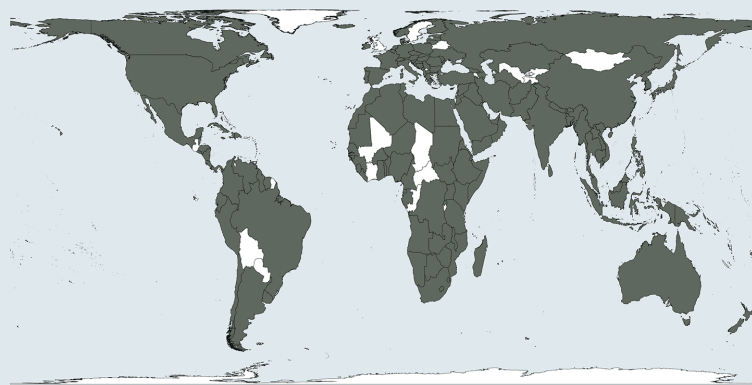
Source: Global South Insights elaboration based on CRS
 Note: Excluding Canada and Greenland
 Map details: Hobo-Dyer Equal Area Projection
 Country shapefiles and boundaries: World Resources Institute, India Perspective (<https://github.com/wri/wri-bounds>), last updated on 4 May 2017

Extended View

Figure 14

United Kingdom military invasions abroad

170 countries and territories, 1169–2012



Source: Global South Insights elaboration based on Stuart Laycock
 Map details: Hobo-Dyer Equal Area Projection
 Country shapefiles and boundaries: World Resources Institute, India Perspective (<https://github.com/wri/wri-bounds>), last updated on 4 May 2017

The US and its Global North allies, especially the UK, have had centuries of interventions as indicated in Figures 13 and 14. Since Congressional Research Services (CRS) is an official US government publication, it serves as a primary source of data on US military intervention. It is used to demonstrate the scale and historical *longue durée* of US military intervention. However, it must be noted that CRS does not include secret missions and does not aggregate its data to differentiate between various types of US Armed Forces' overseas interventions. The data is not organised based on the qualitative and quantitative nature or scale of the instances. The listed instances (over 480) vary greatly in size, duration, legal authorisation, and significance.³⁵

Footnote

The Military Intervention Project (MIP) uses a more comprehensive definition of military intervention that encompasses 'united instances of international conflict or potential conflict outside of normal peacetime activities in which the purposeful threat, display, or use of military force by official US government channels is explicitly directed toward the government, official representatives, official forces, property, or territory of another state actor'.³⁶

Footnote

MIP has not published their database, so exact instances of all the military interventions they identify are not yet publicly available. As such, this report has only accessed summary data from the publication 'Introducing the Military Intervention Project' (2023) and could not produce a map based on MIP.

As seen in Figure 13, as of June 2023, the acknowledged data from the US Congressional Research Service shows that the US Armed Forces have been deployed to 101 countries between 1798 and 2023.³⁷

Footnote

Figure 14 exposes the UK who has militarily invaded 170 countries and territories between 1169 and 2012.

Laut MIP führten die USA zwischen 1776 und 2019 weltweit über 392 Militärinterventionen durch.³⁸

Footnote

Die Hälfte dieser Operationen wurde zwischen 1950 und 2019 durchgeführt, und 25 % davon fanden in der Zeit nach dem Kalten Krieg statt. ³⁹

nicht definiertFußnote

Das Tempo der US-Militärinterventionen hat sich seit 1991 deutlich beschleunigt.

Am Internationalen Tag der arbeitenden Frauen im Jahr 1950 hielt Claudia Jones, eine schwarze Kommunistin und Einwanderin, eine Rede auf einer Kundgebung von Aktivisten in den USA. Unter anderen Umständen, aber mit dem gleichen Geist, teilen wir diesen Bericht mit dem Ziel, um Jones zu zitieren, „unser Bewusstsein für die Notwendigkeit militanter Einheitsfrontkampagnen rund um die brennenden Forderungen der Zeit zu schärfen: gegen

Monopolunterdrückung, gegen ...“ Krieg und Faschismus“. ⁴⁰

nicht definiertFußnote

Spitze

TEIL II: Entwicklung des Imperialismus

Das neue Stadium des Imperialismus

Das US-Dollar-Monopol und der Wandel vom Gläubiger- zum Schuldnerstaat, der in den 1970er Jahren begann, gefolgt vom Fall der Sowjetunion im Jahr 1991, leiteten eine Zeit ein, in der die Vereinigten Staaten versuchten, eine selbst geschaffene unipolare Weltordnung zu schaffen. Die Unipolarität konnte nicht vollständig hergestellt werden, weil Staaten – die von den USA als „Schurkenstaaten“ bezeichnet wurden – sich weigerten, sich diesem neuen System zu unterwerfen. ⁴¹

nicht definiertFußnote

In den letzten fünfzehn Jahren wurde das Projekt der US-Unipolarität stark geschwächt. Die Zeit zwischen der „großen Finanzrezession“ von 2008 und dem Konflikt zwischen der NATO und Russland im Februar 2022 hat einen quantitativen und qualitativen Wandel im globalen Imperialismus gefestigt.

Eine wichtige historische Frage, die sich daraus ergibt, ist die Tiefe und die Folgen der interimperialistischen Rivalitäten. Dies hat tiefgreifende strategische und politische Implikationen: Werden andere imperialistische Mächte in grundlegenden Fragen mit den USA brechen oder ihre eigenen Interessen denen der USA unterordnen?

Heute zeigen die Fakten, dass diese Unterschiede nicht mehr strategisch sind. Der Imperialismus hat eine neue Existenzstufe gefestigt, die am besten als **Hyperimperialismus beschrieben werden kann**. Später erklären wir, warum wir diesen Begriff gewählt haben.

Zu den Funktionen dieser neuen Stufe gehören die folgenden:

- China hat sich zur größten und dynamischsten Volkswirtschaft der Welt entwickelt. Das Wachstum des globalen Südens übersteigt das des globalen Nordens. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Asien ist deutlich höher als in den G7-Staaten.
- Trotz ihrer verbleibenden wirtschaftlichen Stärke stehen die USA vor einem dürrtigen Wachstum und sind im Vergleich zum Aufstieg des globalen Südens rückläufig (wobei das Wachstum Chinas eine wichtige Lokomotive ist). Dies wird durch das Gesamt-BIP, Industrie, Handel, Infrastruktur und 5G-Kommunikation belegt. Die USA unternehmen aggressive Versuche, das Wirtschaftswachstum Chinas und seine Rolle in globalen Initiativen wie BRICS10 einzudämmen. Die USA führen die Welt zu verstärktem Protektionismus.
- Die USA haben die hybride Kriegsführung rasch vorangetrieben, einschließlich US-Sanktionen (die gegen mehr als jedes vierte Land weltweit verhängt wurden). ⁴²

nicht definiertFußnote

Die Beschlagnahmung nationaler Reserven (aus Russland, Venezuela, Iran und Afghanistan) durch die USA war für viele im globalen Süden ein böses Erwachen.

- Die USA haben nun die Vorherrschaft über Eurasien ins Visier genommen, wo der Westen Russland und China gegenübersteht, zwei mächtigen Ländern mit gemeinsam starken wirtschaftlichen, technologischen, militärischen, Energie- und Nahrungsmittelkapazitäten. Die vollständige Entmilitarisierung der langen Grenze zwischen China und Russland und ihre angekündigte „grenzenlose“ Partnerschaft sind ein Beweis für das gemeinsame Interesse beider Länder an Frieden und Sicherheit.
- Es besteht eine klare und gegenwärtige Gefahr, dass der Imperialismus seinen militaristischen Weg fortsetzt und sich auf seine militärische Dominanz verlässt, um seinen wachsenden relativen wirtschaftlichen und politischen Niedergang auszugleichen. Die politischen und militärischen Interessen der Imperialisten sind mittlerweile im Vordergrund. Es werden kurzfristige wirtschaftliche Verluste in Kauf genommen. ⁴³

nicht definiertFußnote

Die Interessen einzelner Kapitalisten oder Gruppen sind zweitrangig.

- Die Hegemonie des US-Dollars, die Finanzialisierung und die technologischen Fähigkeiten ermöglichen es der Finanzwelt, in Millisekunden Billionen von Dollar in Geschäften zu bewegen, was die Mechanik der kapitalistischen Akkumulation und ihres Eigentums verändert hat. Europäische und japanische Kapitalisten investieren ihr Kapital in die gleichen Strukturen wie die ihrer US-amerikanischen Klassenbrüder, wenn auch unter deren Kontrolle.
- Die USA haben ihre bereits umfangreiche „Soft-Power“-Infrastruktur auf der Grundlage des Aufkommens einer neuen Generation fortschrittlicher sozialer Medien und Video-Streaming erweitert, die unter der vollständigen

Kontrolle von US-Monopolen steht, die alle ausdrücklich in den militärisch-industriellen digitalen Komplex der USA integriert sind.

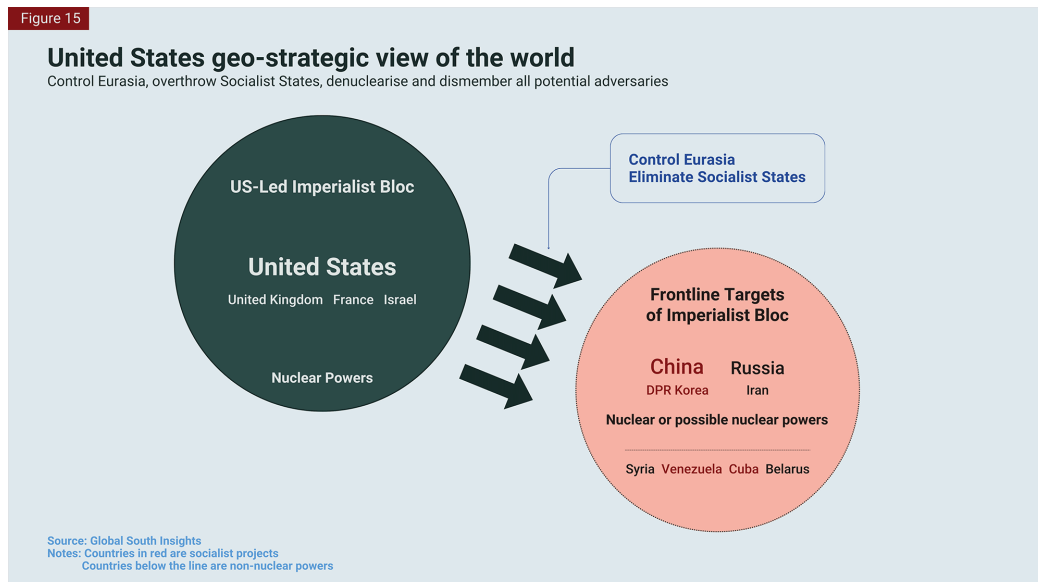
- Die Widersprüche zwischen den imperialistischen Ländern sind nun nicht mehr antagonistisch und zweitrangig. Deutschland, Japan, Frankreich und alle anderen imperialistischen Mächte müssen ihre kurz- und mittelfristigen Interessen den grundlegenden Interessen der Vereinigten Staaten unterordnen. Ihre Arbeit wird in der NATO+ koordiniert. In offiziellen politischen Dokumenten heißt es, dass ihre Strategie gegenüber China darin bestehe, Risiken zu verringern. Dennoch sind es beispielsweise Bundestagsabgeordnete, die eine Abschottung Chinas fordern, auch wenn dies einen erheblichen Marktverlust für „deutsche“ Hersteller mit sich bringt. ⁴⁴
nicht definiertFußnote
Gleichzeitig gibt es auch interne Bestrebungen zur Remilitarisierung Deutschlands.
- Neue multilaterale Institutionen und alternative Entwicklungsfinanzierungsmodelle, die aus dem globalen Süden entstehen, gewinnen an Dynamik. Dies wird durch die breite Unterstützung der Belt and Road Initiative (BRI) und das wachsende Interesse an einem Beitritt zu BRICS, jetzt BRICS10, deutlich. Fast 80 % der UN-Mitgliedsstaaten beteiligen sich an der BRI, was etwa 64 % der Weltbevölkerung entspricht, wobei ihre Volkswirtschaften im Jahr 2022 zusammen 52 % des weltweiten BIP (Kaufkraftparität) ausmachen. ⁴⁵
nicht definiertFußnote
Die BRICS10-Länder umfassen mittlerweile 45,5 % der Weltbevölkerung und machen 35,6 % des weltweiten BIP (KKP) aus. Im Vergleich: Obwohl die G7-Staaten (Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten) nur 10 % der Weltbevölkerung ausmachen, beträgt ihr Anteil am globalen BIP (KKP) 30,4 %. ⁴⁶
nicht definiertFußnote
- Der globale Süden verliert das Vertrauen in die wirtschaftliche, politische und moralische Führung der USA und Europas. China und nicht die USA haben den bahnbrechenden diplomatischen Deal zwischen Saudi-Arabien und dem Iran ermöglicht. Russland und China wickeln mittlerweile den Großteil des Handels zwischen den beiden Ländern in ihren eigenen Währungen ab. BRICS10 richtet eine Arbeitsgruppe ein, um Alternativen zur Verwendung des US-Dollars zu untersuchen, einschließlich internationaler Zahlungssysteme und einer möglichen neuen Reservewährung. Bei der Abstimmung für die UN-Resolution zu einem Waffenstillstand in Gaza (A/ES-10/L.25) war der globale Norden mit 14 Gegenstimmen und 120 Ja-Stimmen in der Unterzahl.
- Zum ersten Mal seit über 600 Jahren gibt es nun eine glaubwürdige wirtschaftliche und politische Alternative zur Beherrschung des Weltgeschehens durch die Europäer und ihre Nachkommen aus den Kolonialstaaten weißer Siedler. Erstens ist es die von China angeführte sozialistische Gruppierung. Zweitens sind es die wachsenden Bestrebungen nach nationaler Souveränität, wirtschaftlicher Modernisierung und Multilateralismus, die im globalen Süden aufkommen.

Angesichts dieser Veränderungen haben Führer der politischen herrschenden Klasse der USA im Center for New American Security (CNAS) – der in Washington ansässigen Denkfabrik und dem intellektuellen Kern der US-Regierung – die US-Geostrategie als die doppelte Niederlage Russlands und Chinas definiert. was bedeuten würde, dass der globale Norden die Kontrolle über Eurasien erlangen würde. Die Größe, der Anteil der natürlichen Ressourcen, die militärische Macht, die geografische Nähe und die Unabhängigkeit Chinas und Russlands von der imperialistischen Herrschaft sind die Schlüsselfaktoren für ihre jeweilige globale Ausrichtung und strategische Partnerschaft.

Diese objektiven Faktoren sind viel dominanter als die ideologischen. Die USA wollen ihre unvollendete Mission der nuklearen Abrüstung Russlands erfüllen. In Washington hängen Karten, die zeigen, dass beide Länder in kleine Teile zerfallen sind, Vasallenstaaten des Westens, ohne Unabhängigkeit und schon gar nicht ohne Atomwaffen.

Erweiterte Ansicht

Figure 15



Wie in Abbildung 15 dargestellt, sind China, Russland, die DVR Korea und der Iran die vier Atommächte (oder potenziell Atommächte), die im Zentrum des Frontangriffs des Imperialismus stehen. China und Russland sind die

beiden wichtigsten Ziele, ersteres aufgrund seiner wirtschaftlichen Stärke und letzteres aufgrund seines Nukleararsenals. Auch Syrien, Venezuela, Kuba und Weißrussland sind unmittelbare Ziele eines Regimewechsels.

Die Welt steht vor einem sehr schwierigen und gefährlichen Moment. Länder im globalen Süden sind sehr vielfältig und heterogen, bilden keinen Block und sind ideologisch nicht ausgerichtet. Sie haben sicherlich keine militärischen Allianzen. Einige – die Republik Korea und die Philippinen – sind in den militärischen Bereich der USA verstrickt.

Was sie haben, ist eine gemeinsame Geschichte. Sie haben jahrhundertlang unter kolonialem und halbkolonialem Missbrauch durch den Globalen Norden gelitten. Die weißeren Nationen haben in den letzten fünfzig Jahren versucht, den Terror, den sie gegen die dunkleren Völker der Welt auslösten, einschließlich derjenigen, die innerhalb ihrer eigenen Grenzen leben, aus der Geschichte zu verbannen.

Westliche Medien schwelgen in den großen Unterschieden innerhalb des globalen Südens. Die Gruppe der 77 und die Bewegung der Blockfreien Staaten existieren weiterhin, obwohl sie schwächer sind. Die Entwicklung eines stärkeren Gefühls der gemeinsamen Identität unter den Ländern des globalen Südens kann nicht einfach ignoriert werden. Die Forderung nach nationaler Souveränität ist zutiefst demokratisch. Es bleibt eine entscheidende Frage für die Verbesserung des Lebens der unteren Klassen im globalen Süden und ist auch ein notwendiger Schritt in Richtung Sozialismus.

Der Erste Weltkrieg (Erster Weltkrieg) leitete die Russische Revolution (1917) ein, gefolgt von der Gründung der Sowjetunion, dem ersten voll funktionsfähigen Arbeiterstaat der Welt, und einer Welle revolutionärer nationaler Befreiungskämpfe. Der Zweite Weltkrieg (Zweiter Weltkrieg) endete mit der Gründung der Demokratischen Volksrepublik Korea (1948) und der Volksrepublik China (1949), denen eine weitere Welle nationaler Befreiungskämpfe folgte, die wichtige sozialistische Siege beinhalteten, wie z Vietnam (1954 und 1975) und Kuba (1959).

Wir leben heute nicht in einer vergleichbaren Zeit der Revolutionen. Dennoch gibt es eine klare neue Stimmung und ein Erwachen des Geistes, die unvollständigen nationalen Befreiungsprojekte voranzutreiben, die in den beiden vorangegangenen Perioden begonnen haben. Die Vorherrschaft des westlichen neokolonialen Systems wird in Frage gestellt. Wir erleben „Veränderungen, die es seit 100 Jahren nicht mehr gegeben hat“ und treten in eine neue Periode der Geschichte ein.

Zusammenfassend können wir sagen, dass es auf der Welt **acht Hauptwidersprüche** gibt: ⁴⁷

nicht definiertFußnote

- Der sterbende, von den USA geführte Imperialismus vs. der aufstrebende, von China geführte Sozialismus.
- Parasitäres Rent-Seeking-Kapital im Vergleich zu den Anforderungen der Gesellschaft an ökologisch nachhaltige Entwicklung, Industrie, Landwirtschaft und Beschäftigung.
- Der von den USA geführte Imperialismus vs. die dringende Notwendigkeit der nationalen Souveränität der sozialistischen und kapitalistischen Länder im globalen Süden.
- Die herrschenden Klassen des globalen Nordens vs. die Bourgeoisie der kapitalistischen Länder im globalen Süden.
- Die weiße, supremacistische herrschende Klasse der G7 (und des Rests des globalen Nordens) gegen die populären Klassen (Arbeiter, Bauern und Kleinbürger) in den dunkleren Nationen des globalen Südens.
- Die Bourgeoisie und die oberen Schichten der kapitalistischen Länder des Globalen Südens im Vergleich zu den populären Klassen des Globalen Südens.
- Westlicher Imperialismus vs. die Zukunft des Planeten und des menschlichen Lebens.
- Der interne Widerspruch zwischen der Bourgeoisie des Globalen Nordens und Millionen der Arbeiterklasse (arme und zunehmend wachsende Teile der Fach- und Angelernten) im Globalen Norden.

Wie wir bereits mit dem Militär begonnen haben, versuchen wir hier, diese neue Phase des Imperialismus, die interne Funktionsweise des imperialistischen Lagers zu analysieren und die Zusammensetzung und Konnotationen des globalen Südens zu untersuchen, um die primären Widersprüche der heutigen Welt zu verstehen.

Spitze

Eroberung, Rassismus und Völkermord: Die gemeinsame Geschichte des imperialistischen Lagers

Erweiterte Ansicht



Source: Global South Insights

Der Reichtum des globalen Nordens entstand durch historischen Diebstahl durch gewaltsame Enteignung über Jahrhunderte hinweg (Abbildung 16). ⁴⁸

nicht definiert ^{Fußnote}

Wirtschaftliche Stagnation und Wachstumsforderungen führten zur Plünderung von Ressourcen aus anderen Regionen. Dies begann bereits mit den militärischen Invasionen der Kreuzzüge gegen arabische und muslimische Gebiete Westasiens (1050–1291).

Das Ende der europäischen mittelalterlichen Warmzeit (die von etwa 950 bis 1250 n. Chr. dauerte) und die Katastrophe des Schwarzen Todes (1346–1353) führten zu einer Wende zugunsten der Bauern und weg von der Aristokratie. Die Bauernaufstände und Urkunden des Waldes in ganz Europa waren ein Zeichen dafür, dass die Zukunft des Kapitalismus alles andere als besiegelt war.

Europa begann dann seinen Weg als Welthegemon durch seine militarisierten Seemächte, beginnend bereits 1415 mit der Invasion Portugals und der Einnahme von Ceuta, einem befestigten marokkanischen Hafen – ein Datum, das wir verwenden, um die mittlerweile über 600 Jahre westliche Herrschaft zu markieren. Die erste europäische Kolonialmacht, Portugal, nutzte genuesisches Kapital zur Finanzierung ihrer Expeditionen, und der Rest Europas folgte im 14. Jahrhundert diesem Beispiel.

Die Eroberungen der dunkleren Nationen der Welt, die anschließende Enteignung der Völker von ihrem Land und die Unterordnung ihrer Arbeitskraft führten zur Entstehung rassistischer Ideologien. Diese ideologische Schicht infiltrierte die Basis und den Überbau sowohl der europäischen Gesellschaften als auch der von ihnen eroberten Völker. Am ausgeprägtesten ist es in den Kolonialstaaten der weißen Siedler, die von Beginn ihrer Existenz an Rassenprojekte

waren. Innerhalb dieser Kolonialstaaten weißer Siedler repräsentieren die USA und Israel heute die akuteste, dauerhafteste und am tiefsten verwurzelte Geschichte rassistisch-religiöser Projekte.

Die Wirtschaftsanalyse zeigt, dass der eigentliche Anstieg der kapitalistischen Investitionen im Vereinigten Königreich begann, als die Gewinne der Sklaverei und die Plünderung von Ländern wie Indien den historischen Anstieg der Anlagekapitalinvestitionen ermöglichten und für die sogenannte kapitalistische Urakkumulation und die Finanzierung der „industriellen Revolution“ entscheidend waren.⁴⁹ In einer Studie aus dem Jahr 2022 wies Utsa Patnaik darauf hin, dass das Vereinigte Königreich zwischen 1765 und 1936 45 Billionen US-Dollar aus Indien abgezogen hat (unter Verwendung einer Zinseszinsformel, da diese nicht zurückgezahlt wurde).

nicht definiertFußnote

Die überwältigende Mehrheit der führenden britischen Institutionen profitierte vom transatlantischen Sklavenhandel. Die rassistische Ideologie wiederum hat die spätere Entwicklung sowohl des Kapitalismus als auch des Imperialismus geprägt.

Im Laufe der Jahrhunderte schuf Europa mehrere weitere Kolonialprojekte weißer Siedler außerhalb seines historischen Kerns in Amerika und Australasien, darunter in Kenia, Südafrika und Simbabwe. Die „Erfolgreichen“ taten dies nicht, indem sie sich auf unbewohntem Land niederließen, dem Mythos der *Terra Nullius*, sondern vielmehr durch Völkermord und militärische Eroberung, indem sie mehrheitlich weiße Bevölkerungsgruppen und Staaten schufen. Deutschland verübte den ersten Völkermord im 20. Jahrhundert und ermordete zwischen 1904 und 1908 etwa 80.000 Herero- und Nama-Völker in Namibia. Fünf davon sind heute noch übrig: die Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Neuseeland und Israel, allesamt Projekte Großbritanniens – letzteres hat es getan begann seine kolonialen Eroberungen Mitte des 16. Jahrhunderts in Irland. Die Rolle Großbritanniens in Amerika führte zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika. Die berüchtigte britische Balfour-Erklärung (1917) war von zentraler Bedeutung für die Bildung Israels auf Kosten der damaligen britischen Kolonie Palästina. Die zionistische Mission musste in Israel eine Barriere gegen die „barbarischen Horden“ Asiens errichten. Keine andere Nation ist in den USA so einflussreich wie Israel. Die USA bleiben aufgrund ihrer Größe und Rolle die dominierende Kraft des weltweiten Terrorismus, aber Israel spielt eine übergroße Rolle bei Gewalt und Militärausgaben. Es verfügt über Atomwaffen, die von den westlichen Medien bequemerweise heruntergespielt werden.

Von der Schöpfung bis in die Neuzeit wurden die USA als Rassenprojekt definiert. In „*American Holocaust: The Conquest of the New World*“ (1992) schätzte David E. Stannard, dass in den ersten 150 Jahren der europäischen Eroberung Amerikas bis zu 100 Millionen indigene Völker aufgrund der Eroberung und ihrer Folgen gestorben sein könnten, einschließlich Krankheit, Krieg und Versklavung.

Bis 1860 waren allein in den USA fast vier Millionen Schwarze Sklaven.⁵⁰

nicht definiertFußnote

Im Jahr 2022 waren über 720.000 Schwarze in US-Gefängnissen und Gefängnissen inhaftiert. Schwarze machten 38 % der Gefängnisinsassen aus, obwohl sie nur 12 % der US-Bevölkerung ausmachten. Die USA haben fast 20 % aller Gefangenen auf der Welt, obwohl dort nur 5 % der Weltbevölkerung leben.⁵¹

nicht definiertFußnote

Über 500 Jahre nach Beginn der Sklaverei (mit der ersten dokumentierten Ankunft eines Sklavenschiffs im Jahr 1519) sperren die USA immer noch Zehntausende Schwarze in Einzelhaft, obwohl dies von den Vereinten Nationen als eine Form der Folter angesehen wird.⁵²

nicht definiertFußnote

Erst im Jahr 2013 ratifizierte der Bundesstaat Mississippi offiziell den 13. Verfassungszusatz zur Abschaffung der Sklaverei, der erstmals am 6. Dezember 1865 offiziell in der Verfassung verankert wurde.⁵³

nicht definiertFußnote

Wir können die Ideologie der herrschenden Klasse der USA nur verstehen, wenn wir den rassistischen Charakter ihrer Klassenstruktur anerkennen.

Die NATO-Erklärung von 2023 und die gemeinsame Unterstützung des israelischen Völkermords an den Palästinensern sind ein ausreichender Beweis dafür, dass der Imperialismus nicht von historischen Rassenaspekten getrennt werden kann. Seit über 600 Jahren versuchen europäische und weiße Siedlerstaaten, die ganze Welt zu beherrschen, und haben es auch geschafft.

Seit dem Zweiten Weltkrieg versuchen die USA, diese Regel um mindestens ein Jahrtausend zu verlängern. Zunächst waren alle Staaten innerhalb des imperialistischen Lagers weiß. Mit der völligen Niederlage Japans im Zweiten Weltkrieg, einschließlich des Einsatzes von Atombomben, wurde Japan in das imperialistische Lager assimiliert und erlangte schließlich den Status, den die Südafrikaner als „Ehrenweiß“ bezeichneten. Dies war insbesondere deshalb möglich, weil Japan eine frühere faschistische Macht war, die ihre imperialistische Expansion auch mit rassistischen Praktiken verknüpfte.

Der Imperialismus hat auch rassistierte patriarchale Grundlagen, die darauf zurückgehen, wie die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung, die Kontrolle der Fortpflanzungsfähigkeiten von Frauen und die Ausbeutung der unbezahlten Arbeit von Frauen im Rahmen der westlichen Kolonialisierung als Voraussetzungen für die internationale Ausweitung der Kapitalakkumulation umgestaltet wurden.⁵⁴

nicht definiertFußnote

Von damals bis heute wurden geschlechtsspezifische Unterordnung und Gewalt in Kriegen und Eroberungen in großem Umfang eingesetzt, von der sexuellen Sklaverei Zehntausender „Trostfrauen“ während der militärischen Besetzung Japans in China und Indonesien bis hin zur aktuellen sexuellen Ausbeutung, die sich im Inneren abspielt die US-Militärstützpunkte auf den Philippinen. ⁵⁵
nicht definiertFußnote

Es ist kein Zufall, dass die Vereinigten Staaten in sieben der acht Kategorien historischer Gewalt in Abbildung 16 auftauchen. Dieser Prozess begann nicht in den 1890er Jahren mit der Entwicklung des modernen Imperialismus. Es lässt sich bis ins Jahr 1492 mit der ersten europäischen Invasion Amerikas zurückverfolgen.

Im Oktober 2023 stimmten von 193 UN-Mitgliedern nur die Vereinigten Staaten und Israel gegen die Beendigung des illegalen Embargos und der Blockade gegen das heldenhafte Kuba. Als am 16. Oktober 2023 ein erster Resolutionsentwurf zu einem Waffenstillstand in Gaza ausgearbeitet wurde, unterzeichnete ihn zunächst kein einziges weißes Mitglied des US-Repräsentantenhauses. ⁵⁶

nicht definiertFußnote

Es gibt eine durchgehende Linie von den portugiesischen Sklavenhändlern in Westafrika bis zu den israelischen und US-amerikanischen Völkermördern in Palästina.

Spitze

Geschichte und Definition des „Hyperimperialismus“

Vorgeschichte

Die Vorgeschichte des modernen Imperialismus begann im Jahr 1415 mit der europäischen Seeexpansion. Afrika war das erste Opfer, gefolgt von der Kolonisierung Amerikas und dem Völkermord an Millionen indigener Völker sowie der raschen Abhängigkeit Europas (und seiner Siedlerstaaten) vom blutgetränkten Kapital aus der menschlichen Sklaverei, die 400 Jahre andauerte.

Die Existenz Großbritanniens als moderne Macht begann mit der vampirischen Abhängigkeit vom Blut von Sklaven und Kolonialarbeitern. Die Briten waren für Millionen von Todesfällen im atlantischen Sklavenhandel und seinen kolonialen Eroberungen verantwortlich. Sklavenarbeit in Amerika – sowie die britische Eroberung eines großen Teils der Überschüsse der spanischen und portugiesischen Kolonien – lieferten den „besonderen“ Bestandteil der sogenannten primitiven oder ursprünglichen Akkumulation („ursprüngliche Akkumulation“, der Begriff, den Marx in verwendete). *Hauptstadt*). ⁵⁷

nicht definiertFußnote

Der US-Imperialismus begann nicht nur als Rassenprojekt, sondern hat auch einen einzigartigen Weg der kapitalistischen Entwicklung, der Folgendes umfasst:

- Eine hochprofitable kapitalistische Form der Sklaverei.
- Ein Staat, der sich ungezügelt über ein großes Territorium ausdehnt, ohne Überbleibsel des Feudalismus.
- Das einzige große imperialistische Land, dessen Territorium nicht von anderen Imperialisten militärisch angegriffen wurde.
- Eine imperiale Macht, die entstand, nachdem Europa die Welt bereits geteilt hatte.
- Eine selbstdefinierte unbegrenzte Macht durch die Monroe-Doktrin (1823) sowie Konzepte wie Manifest Destiny und US-Exzeptionalismus.

Seit dem Aufkommen der modernen Industrie besteht das kapitalistische Weltsystem aus zwei aufeinanderfolgenden Perioden der Dominanz einer einzigen kapitalistischen Macht – zuerst Großbritannien und dann den USA. Vom späten 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg galt Großbritannien als die dominierende Kraft im internationalen Finanzwesen. Dies scheiterte jedoch offenkundig, als Großbritannien die Konvertibilität des Pfunds in Gold aufgab und 1931 den Gold-Pfund-Standard beendete. In Wirklichkeit war die Dominanz der USA seit dem Ersten Weltkrieg klar erkennbar und die US-Hegemonie begann 1945, als Europa in Trümmern lag. Im Kern des imperialistischen Systems steht daher das, was man das angloamerikanische Projekt nennen kann.

In den 1870er Jahren überholte die US-Wirtschaft die Größe Großbritanniens, doch das Pro-Kopf-BIP (KKP) der USA erreichte erst im 20. Jahrhundert das Niveau Großbritanniens. Bis 1913 war die US-Wirtschaft gemessen am BIP (KKP) doppelt so groß wie die britische. ⁵⁸

nicht definiertFußnote

Allerdings dauerte es bis 1945 (wobei die USA fünfmal so groß waren wie das Vereinigte Königreich), dass die Hegemonie der USA vollständig und formell etabliert wurde. Zu diesem Zeitpunkt stellten die USA mehr als die Hälfte aller Produkte der Welt her.

Geschichte

Wladimir Lenins Werk „*Der Imperialismus, die höchste Stufe des Kapitalismus*“ (1916) stützte sich stark auf die Arbeit von Rudolf Hilferdings Buch „*Finanzkapital*“ aus dem Jahr 1910 und erläuterte den Aufstieg des Finanzkapitals in der letzten Periode des 19. Jahrhunderts – was die Abkehr vom klassischen liberalen Kapitalismus markierte zum finanzgetriebenen Imperialismus. ⁵⁹

nicht definiertFußnote

Die Zunahme der organischen Zusammensetzung des Kapitals führte dazu, dass zur Ausweitung der Produktion immer größere Kapitalkaufwendungen erforderlich waren. Dies ging über die Fähigkeit der meisten einzelnen Kapitalisten hinaus, sich am klassischen Wettbewerb zu beteiligen, und führte zur Vorherrschaft von Oligopolen und Monopolen mit der Umstrukturierung des Finanzsystems, um ihren Anforderungen gerecht zu werden.

In parallel with this were technological changes. The switch from steam power to electric power in the 1890s saw a leap in the productive forces and of factory production: higher energy efficiency, lower maintenance, decentralisation, a reconfigured factory floor layout, mass production, and a massive increase in the division and socialisation of labour. This type of rapid change in the productive forces happened again later with the invention of the transistor and the rise of computers.

Lenin noted five characteristics of this new stage: the rise of finance capital and the financial oligarchy; the concentration of production and monopolies; the export of capital; the rise of monopolist cartels, which 'shared' the world among themselves; and the completion of the territorial division of the whole world amongst the largest capitalist powers, along with the increasing conflict between the imperialist states.

These developments meant that a new, highest, and last stage of capitalism had begun, i.e., the stage of modern imperialism. There cannot be another new stage of capitalism (as a system with no competition would not be capitalism).

Lenin's book was written on the eve of the Soviet Revolution. Once the Soviet Union was formed, the conflict between labour and capital changed qualitatively and was no longer solely a domestic contradiction within countries but included contradictions between states with a different class basis.

Modern imperialism fully inherits the history of the European project's domination and exploitation of the world. Lenin defines super-profits, a result of modern imperialism, as 'a surplus of profits over and above the capitalist profits that are normal and customary all over the world'.⁶⁰

undefinedFootnote

Post-WWI, international capitalist divisions again intensified during the Great Depression (1929–1939), as various imperialist powers locked their economies behind tariffs and other barriers. Before the end of WWII, the US-led reorganisation of the global financial system was agreed to in Bretton Woods in July 1944. The convertibility of the main currencies into the US dollar and the US dollar into gold established the supremacy of the new 'green gold'. To make sure its regulations were implemented and followed, the International Monetary Fund and the International Bank for Reconstruction and Development (IBRD), later, the World Bank, were established. These two institutions have been key pillars of US domination over the Global South since then.

Post-World War Two

1945 saw the decisive victory by the United States among the capitalist powers, and the US dollar began its domination. The period from 1945 to 1971 was an expansionary phase of US imperialism. The US did suffer significant political losses during this period, including a number of newly formed socialist projects. However, confident of its own productive supremacy, the US began a radical reorganisation of the global capitalist system after WWII. It dismantled tariffs and other protectionist measures that it deemed unnecessary to its own advancement (but retained subsidy measures that advantaged its own capitalist firms). The post-WWII new 'globalised' organisation of world capitalism differed significantly in its international structure from the pre-1945 capitalist system. It achieved a more rapid development of the productive forces than the era of the previous colonial empires. Throughout the nineteenth and twentieth centuries, behind the veneer of free trade, there were always monopolies, as Karl Marx said with respect to Britain. The US further developed this domination through imperialist monopolies guarded by an international military apparatus.

Formed in 1949, NATO initially had three objectives: first, to stop the spread of the communist spectre into Western Europe; second, to guarantee the military subordination of all other imperialists to the US; and third to create a military bloc to contain and eventually overthrow the socialist bloc countries. The US also began the domestication of the European elite and elicited their support for the North Atlantic project through economic integration and dependency (symbolised by the Marshall Plan beginning in 1948) and political subordination (such as through institutions like the Bilderberg Meeting, beginning in 1954).⁶¹

undefinedFootnote

The US had three objectives in the colonial world. First, finalise the defeat of European control and remove barriers to US economic interests. Second, prohibit their alignment with the socialist bloc. Third, defeat any communist-inspired or -led revolutionary projects.

Outside a few exceptions, such as Cuba and the Philippines at the turn of the twentieth century, the US never had the full aim or desire to rule or manage the full scope of political, economic, and social relations at the local level in what was then called the Third World. Using military power, covert operations, economic inducements, and American 'soft power', the US developed a strategy of neo-colonialism: nominal political independence and near-total economic subordination. The first institution responsible for the conscription of Europeans into the US hegemonic project post-WWII, the IBRD, pivoted to its work in the Global South once the Marshall Plan kicked in.

Neo-liberalism

The next phase of imperialism is generally called neo-liberalism. It emerged as a response to the economic stagnation that began in the 1960s (which became acute by the crisis of 1974) and the political threat of left-led Third World Projects.⁶²

undefinedFootnote

Neo-liberalism was first experimented with in Chile (1973) and Argentina (1976) by the 'Chicago Boys' under Milton Friedman. Both were implemented through bloody coup d'états that killed tens of thousands of people to eradicate support for left projects, with support from the US. The elections of Margaret Thatcher (1979) in UK and Ronald Reagan (1980) in the US paved the way for its global ascendancy.

The US had become, in current terms, a debtor nation by 1981. The fall of the Soviet Union in 1991 enabled the US to engage in a more naked imperialist projection, especially in the military realm. Salient features of neo-liberalism included the following:

- The world experienced economic globalisation and the financialisation of monopoly capitalism, with 'Super-Imperialist' financial monopoly privileges created by the US sustaining the removal of the US dollar from the gold standard.
- The US aggressively extended its intellectual property rights over the whole world and achieved near-perpetual global monopolies. The tangible goods economy was subordinated to the virtualised economy. Large areas of petty production were ruthlessly destroyed.
- The International Monetary Fund and World Bank consistently pursued austerity policies that impoverished and saddled the Global South with large levels of debt. That debt could only be repaid through exporting things that the Global North would pay for in US dollars. Unlike any other bank, the World Bank got to author its creditors economic policy, shrinking the state, and deflating local currency to secure the primacy of the US dollar. Privatisation, enclosures of the public sector, the withdrawal of the state role in the economy and society (especially in the Global South), and increased casualisation of labour were core demands of their policies. This resulted in increased poverty and inequality, such as the intensification of women's unpaid reproductive work.⁶³
- undefinedFootnote
- The disarticulation of factory production and supply chains (helped by huge technology changes and US subsidised oil prices) created not only massive increases in productivity but huge advantages to global capital and its multinational corporations at the expense of the working class. Capital was easily able to move parts of production between various small, weak Global South countries, and late-entrant industrial Global South countries like Brazil and South Africa suffered de-industrialisation. Socialism and China's large size protected it from this fate.
- There was a shift from production to speculative finance and monopoly-rent seeking capital. A strong deregulation of financial markets all over the world – and a revolution in communication technologies – made possible huge flows of financial speculative capital in real time.
- A new advanced form of monopoly production and circulation became evident in multiple sectors of the economy. Notably, within the rise of digital monopoly capital, a few monopolies and oligopolies, such as Google, dominate the whole world (except for China, Russia, Iran, DPR Korea, Cuba and a few others).
- There was a growth in the coercive state, growing high levels of inequality, and a rise in neo-fascist populism.
- The rise of Western cultural, political, and foreign policy hegemony was possible due to the pervasiveness and economic monopoly status of US technologies, including Google, Facebook, WhatsApp, Instagram, and Twitter.⁶⁴

undefinedFootnote

Michael Hudson's work on *Super Imperialism* (1972) describes the great defeat of the rest of the world when the US abandoned the gold standard.⁶⁵

undefinedFootnote

Rather than buy gold to maintain their currencies, the US forced other central banks to recycle their dollar surpluses into buying US Treasury bonds. This enabled it to force the rest of the world to pay its debts, including the debts incurred from the war against the people of Viet Nam. The US became a debtor nation but was able to outsource its debt through the instrument of the Dollar-Wall Street complex.

Technology and Soft Power

Accompanying this process were tremendous changes in technology and the development of the productive forces. Semi-conductors, for example, saw a 100-billion-fold increase in transistor density between 1954, when the first single working silicon transistor was created, and in June 2023, with the release of the Apple M2 Ultra chip with 134 billion transistors.⁶⁶

undefinedFootnote

The US tech sector power came into existence, first, due to the importance of technological advancement to the military-industrial complex and, second, to the US dominance in world trade that allowed them to flex their commercial muscles to reinforce the centrality of Silicon Valley. Thus, Silicon Valley is both an enabler of core state military intelligence functions and one of the beneficiaries of it.

The underlying nature of what is called the 'network effect' allowed for rapidly established 'natural' monopolies and oligopolies in many technology areas. Like phone exchanges of a hundred years ago, once a company like Google passed a threshold of market share in search functions and monetised it, they became an oligopoly. Technologies like cloud computing enabled Amazon to move from being solely a retail industry monopoly to challenging Google and Microsoft in new markets.

The term 'soft power' was developed by Joseph Nye in the late 1980s, but it is just a label for the extension of the aspect of Gramsci's concepts of hegemony to US imperialism. The following 'industries' are part of US global hegemony: culture, information, entertainment, non-profits (NGO's), academia, and think tanks. All of these rely on a common centralised communications industry, which covers undersea optical cables, satellites, telecommunications networks, massive data centres, digital communications firms like Twitter (X), Facebook, and Google.

There have been approximately five stages of communications technologies in the last century:

1. Mass medium radio, the telephone, and 'talkies' (1920–1950).
2. Television and the rise of Madison Avenue advertising (1950–1970).
3. Digital revolution, the widescale growth of the Internet (which actually began as a US military project in 1969) (1980–2000).
4. Mobile and first-generation social media (2000–2005).
5. Pervasive mobile, smart devices, and OTT streaming video monopolies, like Netflix, Amazon Prime, Disney+, CGI, Augmented and Virtual Reality, and soon, AI influenced media (2005–present).

Each of these five generations of technologies were commercialised and then 'weaponised' under the watchful eye of US military and intelligence agencies. Hollywood is infamous for these ties. The fifth generation of technologies represent a quantitative and qualitative leap in capacity. US tech and media companies, proxies for US hegemony, now effectively control the bulk of voices that the youth of the Global South hear. While X may be declining and was mainly a space for the chattering classes, Facebook and Instagram and streaming services like Netflix penetrate the lives of billions of the working class.

Let's take the case of India. During the first ten months of 2023, there were 510 million unique internet viewers in India, who spent a total of 371 billion (B) hours with 2.9 trillion views. 105B of these hours were spent on social media, 74B on entertainment, 10.5B on news, 10B on retail, and 12.8B on other (mainly finance). During the month of October 2023, those ages 18–24 years old spent on average 940 minutes on Instagram, 708 on YouTube, 387 on Facebook, and 117 on X. For all ages the time spent on Facebook, Instagram, and X has more than doubled since January 2020. During October 2023, the following OTT video streaming led in millions(M) of viewers: 170M – Disney, 99M – MX Player (Indian firm reportedly under talks with Amazon), 92M – JioCinema (Reliance, Paramount, and James Murdoch), and others like ZEE5, Netflix, and Sony. Despite the rise of Bollywood, Hollywood is still present in India.⁶⁷

undefinedFootnote

Globally, Western media has used four types of censorship with social media: Shadow banning or ghosting (secret suppression of viewers), white and blacklists (prioritising desirable content; deprecating or eliminating unwanted content), private non-visible algorithmic manipulation, and now even direct removal and suppression of content and/or users.

An estimated 73% of internet traffic is conducted by so-called 'bad bots', including state-controlled fake user accounts by the United States and Israel in particular.⁶⁸

undefinedFootnote

More than half of this traffic uses evasion techniques to mimic human behaviour. These techniques are systematically deployed for a range of US soft-power campaigns, including for elections and popular sentiment.

The *Financial Times*, noting 'America's cultural supremacy', worries on behalf of the empire thus: 'To retain immense cultural reach is a wonderful cushion for a post-peak superpower. The trick is to not fall asleep on it'.⁶⁹

undefinedFootnote

However, the level of detailed control of every single phone call, message, and key stroke by US intelligence results in very high stakes for the Global South. Digital sovereignty requires serious attention and cannot be dismissed.

Fictitious Capital

Karl Marx critically analysed the rise of fictitious capital in Volume III of *Capital*.⁷⁰

undefinedFootnote

The latest report from the Bank for International Settlements reports that the total notional value of outstanding derivatives (the three types of which are interest rate, foreign exchange, and equity) reached US\$ 715 trillion at the end of June 2023, up 16% in six months, over four times the world GDP (PPP), and over seven times the world GDP in current exchange rate (CER) terms.⁷¹

undefinedFootnote

The gross market value of these derivatives was nearly US\$ 20 trillion.

Hedge funds such as Bridgewater Associates and private equity firms such as BlackRock engage in this hyper-speculation. One analogy used to help explain derivatives is that if you stand between two mirrors at a slight angle to each other, you can see a long series of images of yourself. You remain real, but the images are ephemeral.

Whilst the capital is fictitious, the results are not. The expropriation of the natural goods and companies of the Global South now happens at a scale of trillions of US dollars at a speed of milliseconds.⁷²

undefinedFootnote

2008–2022: A Transition

The defeat of the Soviet Union in 1991 led to a new feeling of eternal confidence in imperialism from US capital. Now they could expropriate the markets of the former Soviet Union and have the sense of accomplishing Manifest Destiny. The idea of the 'end of history' and the emergence of the sentiment of unilateralism dominated the thinking of the Council of Foreign Relations and other strategic US institutions.

Confronted with a decline in the rate of capital creation in their economies, and as financialisation and intellectual property rights enhanced the prevalence of monopolies, a larger proportion of capital avoided productive investments and increasingly sought short-term gains, becoming even more speculative.

The 2007–2008 financial crisis – what we call the start of the Third Great Depression – meant that previous tools to fight stagnation proved increasingly ineffective. China's imperviousness to this crisis added to the alarm of the Global North. The following 14 years saw a transition period marking the end of the neo-liberalism phase. From the early 2000s until 2022, major shifts began to take place. Some accelerated the consolidation of capital – others signalled the beginning of an existential crisis of capital:

1. The most important single change was the rise of China as the largest economy in the world when measured by Purchasing Power Parity (PPP).
2. The Global South moved from 40% of world GDP to 60% when measured in PPP.
3. The Third Great Depression led to a further drop in GDP growth rates. By 2022, 10-year average per capita growth rates in Europe were less than 1% and in the US 1.5%.
4. European and Japanese capital were 'de-nationalised', accelerated by the rapid changes to the capital markets. They are now fully integrated, dependent on, and subordinate to the US on fundamental issues.
5. China consolidated itself as a socialist project and the Western hope for a new 'Chinese Gorbachev' completely failed.
6. NATO countries increased the number of their global military interventions but were confronted by a series of defeats such as in Afghanistan, Iraq, and even, to an extent, Syria.
7. The US decision to expand NATO into Eastern Europe and use Ukraine as a proxy at the centre of the move to control Russia resulted in an important military conflict between nuclear powers.
8. The US, facing relative economic and political hegemony, began to massively expand the use of sanctions, lawfare, tariffs, and seizure of foreign currency reserves.
9. To attempt to stop China's technological advance, the US began using tariffs and protectionism. It began a full-fledged soft power attack on China and started a New Cold War.
10. Major voices in the US ruling class openly talk of the possibility of using its military hegemony to block China. Since they have also 'lost' Russia, at least with Vladimir Putin in power, the US is focused on planning how to complete their historic mission to subordinate Eurasia once and for all. This would ultimately entail the de-nuclearisation and potential dismemberment of both Russia and China.

Periodisation of Imperialism

Imperialism has changed over the last 100 years. We can roughly describe a few key periods as follows:

- **1890–1916:** The rise of modern imperialism.
- **1917–1939:** Die Geburt der Sowjetunion, der Niedergang der britischen Hegemonie, anhaltende extreme interimperialistische Rivalität, der Aufstieg des Faschismus, die Verbreitung sozialistischer Ideen auf der ganzen Welt und die Weltwirtschaftskrise.
- **1940–1945:** Der weltweite Kampf gegen den Faschismus sowie die deutsche und japanische Aggression.
- **1945–2008 :** Die Gründung der Volksrepublik China, die Ära der US-Hegemonie innerhalb des imperialistischen Lagers, das Voranschreiten der nationalen Befreiungskämpfe im globalen Süden und das Ende des direkten Kolonialismus, die zunehmende Bedeutung sozialistischer Projekte wie Kuba und Vietnam , dramatische Veränderungen in den Produktivkräften und zahlreiche Kriege, in denen die USA Dutzende Millionen Menschen ermordeten. Diese Periode lässt sich in zwei Teile unterteilen: die sogenannte goldene Ära des US-Imperialismus in den 1950er und 1960er Jahren, gefolgt von den 1970er Jahren und der Wende zur Stagnation und zum Neoliberalismus.
- **2008–2023:** Die falsche Hoffnung des US-Unilateralismus wurde durch das Bewusstsein ersetzt, dass ein mächtiges nicht-weißes sozialistisches Projekt die USA innerhalb eines Lebens wirtschaftlich besiegen würde. Im Jahr 1918, am 73. Tag der Russischen Föderativen Sozialistischen Sowjetrepublik, verließ Wladimir Lenin sein Büro im Smolny-Institut (Petrograd) und tanzte im Schnee. Er feierte die Tatsache, dass das sowjetische Experiment die Pariser Kommune überdauert hatte. Am 18. November 2023 feierte die Volksrepublik China ihr 77-tägiges Bestehen und übertraf damit die Dauer des sowjetischen sozialistischen Projekts. Wie Präsident Xi Jinping feststellte, treten wir in eine Zeit ein, die wir seit 100 Jahren nicht mehr erlebt haben.

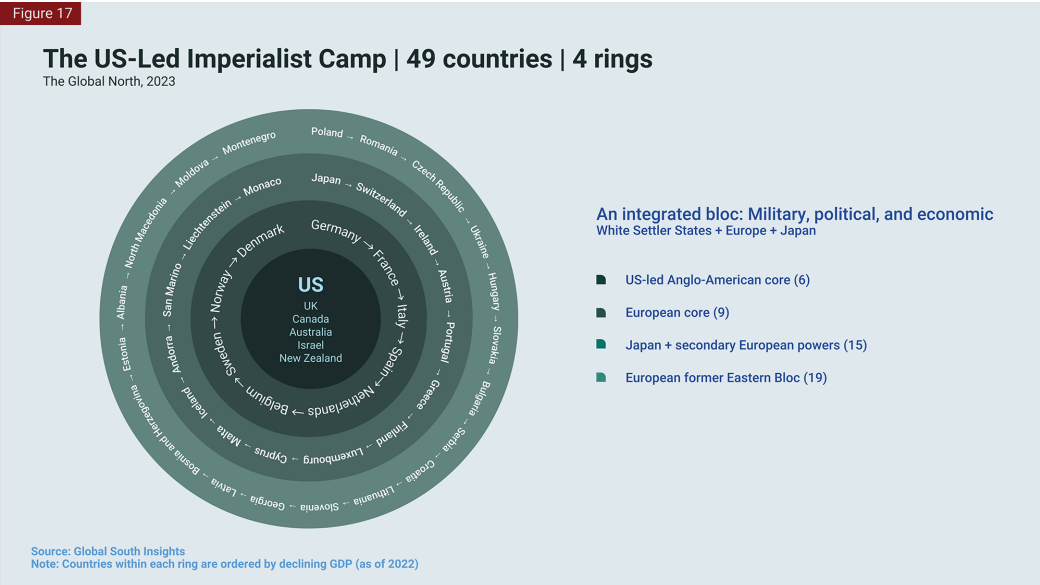
Zusammenfassend stellen diese Veränderungen einen Übergang zu dem dar, was man am besten als eine neue Stufe des Imperialismus beschreiben kann: den Hyperimperialismus.

Spitze

TEIL III: Die Welt definiert

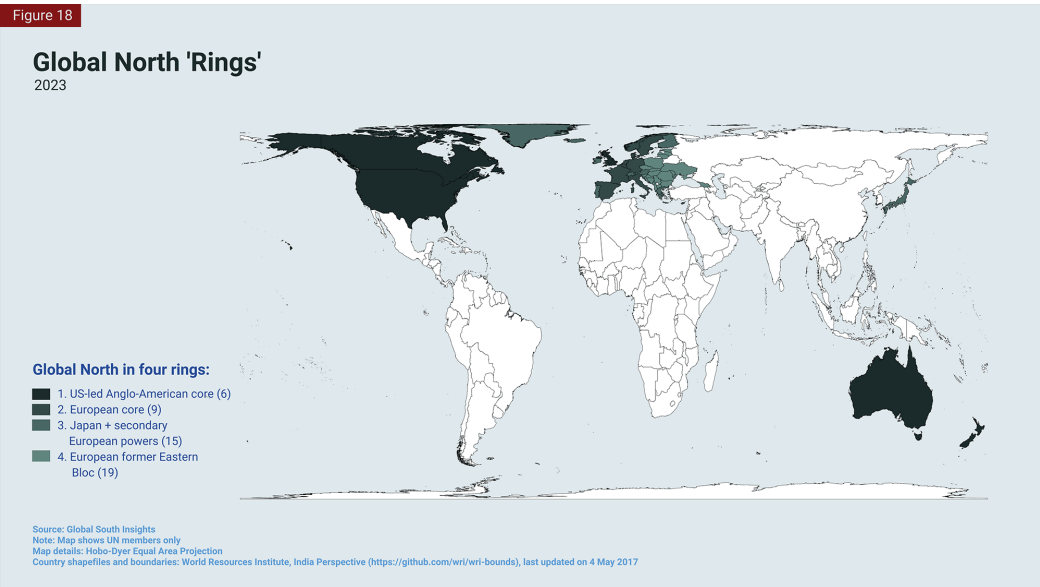
Der globale Norden definiert

Erweiterte Ansicht



Der globale Norden ist ein integrierter militärischer, politischer und wirtschaftlicher Block, der derzeit aus 49 Ländern besteht, wie in Abbildung 17 dargestellt. Dazu gehören die USA, das Vereinigte Königreich, Kanada, Australien, Neuseeland, Israel, Japan sowie sekundäre westliche und östliche Länder Europäische Länder. Dieser von den USA geführte Block ist das imperialistische Lager in der heutigen Welt.

Erweiterte Ansicht



Wie in Abbildung 18 dargestellt, ist der globale Norden im Grunde ein nordatlantisches Projekt mit zwei abgelegenen Ländern – Australien und Japan.

Inspiziert von Samir Amins Konzept der Triade, aber erweitert und modifiziert, um es an die Realitäten der Gegenwart anzupassen, lässt sich die Organisation des globalen Nordblocks am besten als Schichten aus vier konzentrischen Ringen verstehen. ⁷³

nicht definiertFußnote

Die Position jedes Landes innerhalb jedes Rings hängt von seiner Beziehung zu den Vereinigten Staaten ab und davon, wie nahe seine Geheimdienste denen der USA sind, was weiter unten erläutert wird.

GN Ring 1: Sechs von den USA geführte angloamerikanische imperialistische Kernländer

Erweiterte AnsichtLaden Sie XLSX herunter

Ring 1: Von den USA geführter angloamerikanischer Kern

Ausgewählte Informationen, sortiert nach BIP (KKP), 2022

Teil 1

Land	UNJahr. beigetreten	Allgemein			Wachstumsrate 10 J. Jährlicher gleitender Durchschn.	BIP (KKP) pro Kopf	Beziehungen zum US- Geheimdienst		
		Bevölkerung (mil.)	BIP (KKP) (bil.)				5 Augen	9 Augen	14 Augen
Vereinigte Staaten	1945	338	25.463	2,1 %		76.343	Y	Y	Y
Großbritannien	1945	68	3.717	1,5 %		54.824	Y	Y	Y
Kanada	1945	38	2.265	1,8 %		58.316	Y	Y	Y
Australien	1945	26	1.629	2,4 %		62.026	Y	Y	Y
Israel	1949	9	502	4,1 %		51.990			
Neuseeland	1945	5	266	3,1 %		51.962	Y	Y	Y
Gesamt	6 Länder	485	33.843			70.326			
Prozentsatz der Welt		6,1 %	20,7 %						

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights auf Grundlage von UN und IWF

[Erweiterte Ansicht](#)[Laden Sie XLSX herunter](#)

Abbildung 19

Ring 1: Von den USA geführter angloamerikanischer Kern

Ausgewählte Informationen, sortiert nach BIP (KKP), 2022

Teil 2

Land	NATOJahr. beigetreten	NATO+	Militärausgaben adj. (mil.)	Militärausgaben adj. pro Kopf ; Weltdurchschnitt. (mal)	US- Stützpunkte exkl. UNS	Innerimperialistische Einsätze	Militärische Einsätze bei GS	Atomv
Vereinigte Staaten	1949	Y	1.536.859	12.6		22	34	Y
Großbritannien	1949	Y	68.463	2.8	25	8	24	Y
Kanada	1949	Y	26.896	1.9	2	6	7	
Australien		Y	32.299	3.4	17		8	
Israel			23.406	7.2	7			Y
Neuseeland		Y	2.829	1.5			4	
Gesamt			1.690.752		51	36	77	
Prozentsatz der Welt			58,9 %					

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf SIPRI & Monthly Review, UN, World Beyond War, IISS

Ring 1 (in Abbildung 19 aufgeführt) repräsentiert den inneren Kern des Imperialismus. Die weißen englischsprachigen Siegermächte des Zweiten Weltkriegs, die Five Eyes (USA, Großbritannien 1946, Kanada 1948, Australien und Neuseeland 1956), etablierten sich als Prätorianergarde dessen, was man das angloamerikanische Projekt nennen kann. Es besteht aus dem Vereinigten Königreich und den weißen Siedlerstaaten, aus denen es hervorgegangen ist. Israel, von den USA als sechstes Auge behandelt, ist inoffiziell Teil des inneren Kerns. Der Zusammenhalt der Länder in diesem Ring bleibt bestehen; Ein Beispiel ist die im September 2021 gegründete trilaterale Sicherheitsallianz AUKUS.

Ein grundlegender Schlüssel zum Verständnis des Globalen Nordens ist die besondere Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und Israel. Sie sind weiße Siedlerstaaten, die auf weißer Vorherrschaft und religiösem Eifer basieren und durch diese gerechtfertigt sind, und sie bilden den Kern von Ring 1 des globalen Nordens. Die USA wurden von weißen, religiösen Extremisten gegründet, die 1690 ihre Kolonialsiedlungen als „Plantagen der Religion“ konzipierten und errichteten.⁷⁴

nicht definiertFußnote

Sie glaubten, dass nur sie, die weißen Puritaner, Gottes Plan in der „amerikanischen Wildnis“ verwirklichen könnten. Ihr Völkermord an den amerikanischen Ureinwohnern und die Versklavung der Afrikaner wurden als unvermeidliche und offensichtliche Folge ihrer rassischen und religiösen Überlegenheit angesehen.

Israel war die Schöpfung des britischen und US-amerikanischen Imperialismus und wurde von den Führern der zionistischen Bewegung organisiert. Der Militärexperte des *Guardian*, Herbert Sidebotham, beschrieb es während des Ersten Weltkriegs wie folgt: „Die einzig möglichen Kolonisten Palästinas sind die Juden ... gleichzeitig ein Schutz

gegen den fremden Osten und ein Vermittler zwischen ihm und uns, einer Zivilisation, die sich von ihr unterscheidet.“ unsere eigenen und doch von unseren politischen Ideen durchdrungen. ⁷⁵

nicht definiertFootnote

For the imperialists, ‘freedom from discrimination’ was only the pretext for the formation of the Judaic and white supremacist state of Israel.

As indicated earlier, between 1776, the year of independence from the British, and 2019, the US has spent 228 of 245 years in war/conflict, and only 17 years in ‘peace’.

During its history, the United Kingdom’s forces (or forces with a British mandate) have invaded, had some control over, or fought conflicts in 171 of the world’s 193 countries that are currently UN member states, or nine out of ten of all countries. ⁷⁶

undefinedFootnote

In its 72 years of existence, Israel has ‘officially’ started 16 military conflicts with the Palestinians and other Arab nations. One-fourth of them were under the rule of Benjamin Netanyahu (1996–1999; 2009–2023). Of course, not included in these ‘official’ statistics are the multiple incursions by Zionist settlers and their army brethren against Palestinians.

Israeli white racialism and religious demagoguery have morphed from ideological justifications into material forces that have contributed to the qualitative change in imperialism today. This is exemplified by, among other things, the per capita military spend of the US, which is 12.6 times that of the world’s average, with Israel’s 7.2 times, the two largest in the Global North. In the first month following 7 October 2023, Israel killed more civilians than all the civilian deaths in the Ukraine since 2022 and detonated more tons of explosives than the combined weight of the two nuclear bombs in Hiroshima and Nagasaki. ⁷⁷

undefinedFootnote

The US Congressional Research Service reported that: ‘Israel is the largest cumulative recipient of US foreign assistance since World War II... Israel is the first international operator of the F-35 Joint Strike Fighter, the Department of Defence’s fifth-generation stealth aircraft, considered to be the most technologically advanced fighter jet ever made’. ⁷⁸

undefinedFootnote

Adjusting for inflation, US aid to Israel from 1951 to 2022 totalled US\$ 317.9 billion. ⁷⁹

undefinedFootnote

Nonetheless, it is the US — not Israel — who is driving the agenda in the region following 7 October 2023. Blinken’s ‘shuttle diplomacy’ sets the rules and tones for Israel’s military operations and the ‘proportionate’ actions against the Palestinian resistance and regional powers. The US provides the necessary political and military support for Israel to eliminate the Palestinian resistance ‘permanently’, deter Iran and its allies, and push forward normalisation with Arab neighbouring countries. All these US interventions seek to lay the ground for building the planned India-Middle East-Europe Economic Corridor (IMEC), which is not only an economic corridor but essentially an ideological and political plan to block China’s increasing integration and influence in the region. Therefore, Israel constitutes a ‘central junction’ for the US-programmed IMEC, which is outlined within the framework of the G7 Partnership for Global Infrastructure Investment (PGI), a Global North world plan, aiming essentially at countering China’s BRI and any form of Global South long-lasting cooperation.

GN Ring 2: Nine Core European Imperialist Powers

[Extended ViewDownload XLSX](#)

Figure 20

Ring 2: European core

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 1

Country	UNyr. joined	Population (mil.)	GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	US Intelligence Relations		
						5 Eyes	9 Eyes	14 Eyes
Germany	1973	83	5,370	1.2%	64,086			Y
France	1945	65	3,696	1.1%	56,305		Y	Y
Italy	1955	59	3,059	0.4%	51,827			Y
Spain	1955	48	2,272	1.4%	47,711			Y
Netherlands	1945	18	1,244	1.9%	70,728		Y	Y

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

Country	General				US Intelligence Relations		
	UNyr. joined	Population (mil.)	GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	5 Eyes	9 Eyes 14 Eyes
Belgium	1945	12	735	1.5%	63,268		Y
Sweden	1946	11	695	2.4%	66,091		Y
Norway	1945	5	427	1.6%	78,014	Y	Y
Denmark	1945	6	419	2.1%	71,332	Y	Y
Total	9 countries	306	17,918		58,334		
Percentage of World		3.8%	10.9%				

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 20

Ring 2: European core

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 2

Country	NATOyr. joined	NATO+	Military spend adj. (mil.)	Military				Intra-Imperialist Deployments	Military Deployments to GS	Nuclear weapons power
				Military spend adj. per capita > world avg. (times)	US Bases excl. US					
Germany	1955	Y	55,760	1.9	171	8	9			
France	1949	Y	53,639	2.3		5	26			Y
Italy	1949	Y	33,490	1.6	45	5	15			
Spain	1982	Y	20,307	1.2	3	3	12			
Netherlands	1949	Y	15,607	2.5	7	6	7			
Belgium	1949	Y	6,867	1.6	12	2	6			
Sweden		Y	7,722	2.0		2	7			
Norway	1949	Y	8,388	4.3	8	2	7			
Denmark	1949	Y	5,468	2.6	1	4	4			
Total			207,247		247	37	93			
Percentage of World			7.2%							

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, World Beyond War, IISS

As listed in Figure 20, the countries in Ring 2 are the closest to the US-led inner core, namely Germany, France, Italy, Spain, Netherlands, Belgium, Sweden, Norway, and Denmark. Ring 2 is defined by each country's proximity and affinity, and the trustworthiness of their intelligence functions to those of the United States.

'Politics is a concentrated expression of economics', Lenin explained.⁸⁰

undefinedFootnote

The military function is the essential expression of this political concentration. Post-WWII, and with the advent of the Internet and social media, the control of communications and all its related functions has become a qualitatively new strategic intelligence asset of the state and has further advanced the US's dominant hegemonic control of vast portions of the world.

Thanks to the work of Wikileaks and the bravery of Julian Assange and Edward Snowden, the world was given its [first public view](#) into the secret world of intelligence relations among the imperialist forces.⁸¹

undefinedFootnote

Instructively, the US prioritised its level of trust beyond the Five Eyes and the hidden special relationship with Israel. Subsequently, secretly but formally, the US created the Nine Eyes, which added Denmark, Norway, France, and the Netherlands. The Europeans were unwilling to have it be known, even privately, that Israel was a formal member. In addition, Israel did not fully trust many European powers with intelligence, so all parties allowed the US to continue having its special relationship with Israel.

Fifty years after WWII, the United States continued to exclude the former fascist powers of Germany, Italy, and Spain from the Five and Nine Eyes. Following the end of WWII, the US built an international system that was premised on the subordination and integration of the former fascist powers and the rest of Europe. This process of subordination and integration was evident in the military apparatus constructed by the United States, with NATO as one of the lynchpins. Establishing a system of US military bases in the defeated powers – Germany, Italy, and Japan – allowed Washington to set aside any talk of a sovereign military or diplomatic project for the defeated.

In 2001, five other countries (Germany, Belgium, Italy, Spain, and Sweden) were added to the Nine Eyes to [become](#) the Fourteen Eyes.⁸²

undefinedFootnote

Between 2005–2009, the US became increasingly alarmed about Russia and China. The unofficial ‘Pivot to Asia’ had begun; the official launch was delayed until Barak Obama took office in 2012.⁸³

undefinedFootnote

GN Ring 3: Japan and Fourteen Lesser European Imperialist Powers

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 21

Ring 3: Japan + secondary European Powers

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 1

Country	UNyr. joined	Population (mil.)	GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	US Intelligence Relations		
						5 Eyes	9 Eyes	14 Eyes
Japan	1956	124	6,145	0.5%	49,090			
Switzerland	2002	9	754	1.9%	86,262			
Ireland	1955	5	684	8.9%	132,359			
Austria	1955	9	604	1.2%	66,889			
Portugal	1955	10	439	1.6%	42,692			
Greece	1945	10	393	0.6%	37,526			
Finland	1955	6	324	1.0%	58,445			
Luxembourg	1945	1	91	2.6%	141,333			
Cyprus	1960	1	47	2.5%	51,774			
Malta	1964	1	31	6.1%	59,408			
Iceland	1946	< 1	25	3.2%	67,176			
Andorra	1993	< 1	5	1.3%	66,155			
San Marino	1992	< 1	3	1.8%	79,633			
Liechtenstein	1990	< 1						
Monaco	1993	< 1						
Total	15 countries	176	9,543		53,935			
Percentage of World		2.2%	5.8%					

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 21

Ring 3: Japan + secondary European Powers

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 2

Country	NATOyr. joined	NATO+	Military spend adj. (mil.)	Military		Intra- Imperialist Deployments	Military Deployments to GS	Nuclear weapons power
				Military spend adj. per capita	US Bases excl. US			
				> world avg. (times)				
Japan		Y	45,992	1.0	98		3	
Switzerland			6,145	2.0		2	8	
Ireland			1,164	0.6	1	3	4	
Austria		Y	3,626	1.1		3	3	
Portugal	1949	Y	3,500	0.9	9	1	6	
Greece	1952	Y	8,105	2.2	5	4	5	
Finland	2023	Y	4,823	2.4		1	6	
Luxembourg	1949	Y	565	2.4	1	1	3	
Cyprus			494	1.1	1		1	

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, World Beyond War, IISS

Country	NATOyr. joined	NATO+	Military spend adj. (mil.)	Military				Nuclear weapons power
				Military spend adj. per capita > world avg. (times)	US Bases excl. US	Intra- Imperialist Deployments	Military Deployments to GS	
Malta			87	0.5			1	
Iceland	1949	Y			3			
Andorra								
San Marino								
Liechtenstein								
Monaco								
Total			74,501		118	15	40	
Percentage of World			2.6%					

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, World Beyond War, IISS

Ring 3 (listed in Figure 21), though made up of 15 countries, has a special focus on Japan, which has become a decisive front-line asset in the effort to curtail and suppress China and Russia. However, we have added here other secondary Western European powers, who, although loyal to the United States, are less strategic than others. A few of them, like Portugal, Finland, and Iceland, are part of NATO. Portugal is the only former fascist colonial power not in Ring 2 due to its small importance to US military intelligence (they are not in the Fourteen Eyes) and its smaller GDP.

Therefore, the third ring of the imperialist camp includes Japan and another 14 European countries (Switzerland, Ireland, Austria, Portugal, Greece, Finland, Luxembourg, Cyprus, Malta, Iceland, Andorra, San Marino, Liechtenstein, and Monaco).

In the past several centuries, countries in the first three rings of the imperialist camp, other than Ireland, have caused massive human disasters. The United Kingdom, the US, and the Netherlands appropriated wealth through the African slave trade. Europeans implemented colonialism worldwide; the entirety of the Americas, nearly all of Africa, and more than half of Asia were dominated by colonisers. Anglo-Saxon white immigrants forcibly expelled or murdered Indigenous people in the Americas, Australia, and New Zealand. There were several imperialist attempts to break up China, including the First Opium War, when Hong Kong was ceded in 1842, and then Taiwan at the end of the First Sino-Japanese War in 1895. In 1884–1885, European colonisers arbitrarily partitioned Africa at the Berlin Conference. This violent methodology of the partitioning has continued unabated until today, as evidenced by the 2011 partition of Sudan and by the ongoing destruction of the country and its people. In 1919, they dismantled the Austro-Hungarian and German empires through the Treaty of Versailles, transferred rights of some areas of China (Shandong) to Japan, handed German colonies in Africa to victorious European powers, and re-established a world order led by Anglo-American forces. As a result of internal crises and imperialist rivalries, fascist states arose within this camp, triggering WWII and leading to the death of at least 50 million Soviet and Chinese people. In the final stages of WWII, the US used atomic bombs on civilians. To this day, the US still refuses to renounce the first use of nuclear weapons and has unilaterally withdrawn from key nuclear and missile treaties.

Since the end of WWII, Japan has become a strategic US ally. With the signing of the US-Japan Security Treaty in 1951, Japan's Prime Minister Shigeru Yoshida accepted the dominance of the US military over his country. During the Cold War, Japan played a significant role in containing the Soviet Union and China on the Eastern front, and this role continues today. Japan is the second country with the most US military bases as of July 2023 (98), only after Germany (171). To date, none of the German bases are in the former German Democratic Republic.

Although not officially a NATO member, since 2014, Japan has cooperated with NATO on an individual basis – most recently agreeing to the Individually Tailored Partnership Program in July 2023 – and has participated in the past two NATO summits. Japan also regularly participates in meetings held at NATO Headquarters in Brussels between NATO Allies and the four partners in the Indo-Pacific region at the level of ambassadors. This practical incorporation can be explained by the NATO 2022 Strategic Concept, which states that 'cooperation with partners in this region is key to addressing the increasingly complex global security environment, including Russia's war on Ukraine, the shift in the global balance of power and the rise of China, and the security situation on the Korean Peninsula'.

In addition, Japan is the only G7 member not part of NATO. In 2022, China was [labelled](#) by the Japanese government as 'the greatest strategic challenge ever to securing the peace and stability of Japan' and announced plans to double official military spending to 2% of the GDP (on par with NATO countries) by 2027, overturning Japan's post-WWII cap, which had official limited military spending to 1% of GDP.⁸⁴

undefinedFootnote

GN Ring 4: Nineteen European Former Eastern Bloc Integrated into NATO

[Extended ViewDownload XLSX](#)

Figure 22

Ring 4: European former Eastern Bloc

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 1

Country	General					US Intelligence Relations		
	UNyr. joined	Population (mil.)	GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	5 Eyes	9 Eyes	14 Eyes
Poland	1945	40	1,643	3.7%	43,624			
Romania	1955	20	737	3.5%	38,703			
Czech Republic	1993	10	519	2.2%	47,955			
Ukraine	1945	40	449	-4.0%	12,886			
Hungary	1955	10	408	3.3%	42,121			
Slovakia	1993	6	219	2.3%	40,211			
Bulgaria	1955	7	205	2.3%	31,857			
Serbia	2000	7	164	2.6%	24,564			
Croatia	1992	4	155	2.4%	40,128			
Lithuania	1991	3	133	3.2%	47,107			
Slovenia	1992	2	103	2.6%	48,757			
Georgia	1992	4	75	4.2%	20,243			
Latvia	1991	2	73	2.5%	39,167			
Bosnia & Herzegovina	1992	3	64	2.9%	18,518			
Estonia	1991	1	60	2.9%	44,630			
Albania	1955	3	52	2.8%	18,164			
North Macedonia	1993	2	41	2.2%	20,129			
Moldova	1992	3	40	2.9%	15,710			
Montenegro	2006	1	16	2.7%	25,862			
Total	19 countries	167	5,156		32,662			
Percentage of World		2.1%	3.1%					

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

[Extended ViewDownload XLSX](#)

Figure 22

Ring 4: European former Eastern Bloc

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 2

Country	NATOyr. joined	NATO+	Military spend adj. (mil.)	Military		US Bases excl. US	Intra-Imperialist Deployments	Military Deployments to GS	Nuclear weapons power
				Military spend adj. per capita	> world avg. (times)				
Poland	1999	Y	16,573	1.2		5	4	7	
Romania	2004	Y	5,187	0.7		9	2	9	
Czech Republic	1999	Y	4,005	1.1			6	6	
Ukraine		Y	43,998	3.1			1		
Hungary	1999	Y	2,572	0.7		2	4	4	
Slovakia	2004	Y	1,994	1.0		2	3	4	
Bulgaria	2004	Y	1,336	0.5		4	2	2	
Serbia			1,426	0.5			1	4	
Croatia	2009	Y	1,309	0.9			3	5	
Lithuania	2004	Y	1,732	1.8			2	4	
Slovenia	2004	Y	735	1.0			4	4	
Georgia		Y	360	0.3		2		2	
Latvia	2004	Y	849	1.3		2	1	3	
Bosnia & Herzegovina		Y	184	0.2					
Estonia	2004	Y	811	1.7		1		5	
Albania	2009	Y	289	0.3			4	1	
North Macedonia	2020	Y	225	0.3			2	4	
Moldova		Y	48	< 0.1			1	4	
Montenegro	2017	Y	98	0.4			2	1	

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, World Beyond War, IISS

Country	NATOyr. joined	NATO+	Military spend adj. (mil.)	Military				Nuclear weapons power
				Military spend adj. per capita > world avg. (times)	US Bases excl. US	Intra- Imperialist Deployments	Military Deployments to GS	
Total			83,732		27	42	69	
Percentage of World			2.9%					

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, World Beyond War, IISS

Ring 4 is composed of the European members of the former Eastern Bloc and the Eastern European members of the former Council for Mutual Economic Assistance (Comecon, which lasted from 1949 to 1991). They are a new category within imperialist camp and thus not included by Samir Amin in his seminal work on the Triad.

Ring 4 (listed in Figure 22) of the imperialist camp includes Poland, Romania, Czech Republic, Ukraine, Hungary, Slovakia, Bulgaria, Serbia, Croatia, Lithuania, Slovenia, Latvia, Bosnia and Herzegovina, Estonia, Albania, North Macedonia, Moldova, and Montenegro (except Belarus). Five countries were formal republics of the Soviet Union.

These countries were not previously part of the imperialist camp. To expand its hegemony, the US has targeted this region militarily, politically, and culturally. Serbia, part of the former Yugoslavia, was subjected to a 78-day NATO bombing in 1999. Despite not being a NATO member to this day, Serbia was compelled to participate in joint military exercises with NATO countries in June 2023.

Romania's entrance to NATO did not involve a referendum. Instead, the ruling government modified the constitution, allowing senators to make the decision without consultation from the Romanian people.

US and western European expansion were done mainly through economic subordination and NATO's eastern expansion. Fourteen are NATO members, whilst four (Bosnia and Herzegovina, Georgia, Moldova, and Ukraine) attended the NATO Vilnius meeting in June 2023. Some of these countries are governed by pro-NATO right-wing regimes (examples include Poland, Ukraine, and Estonia), and actively playing the role of frontline troops against Russia.

[Top](#)

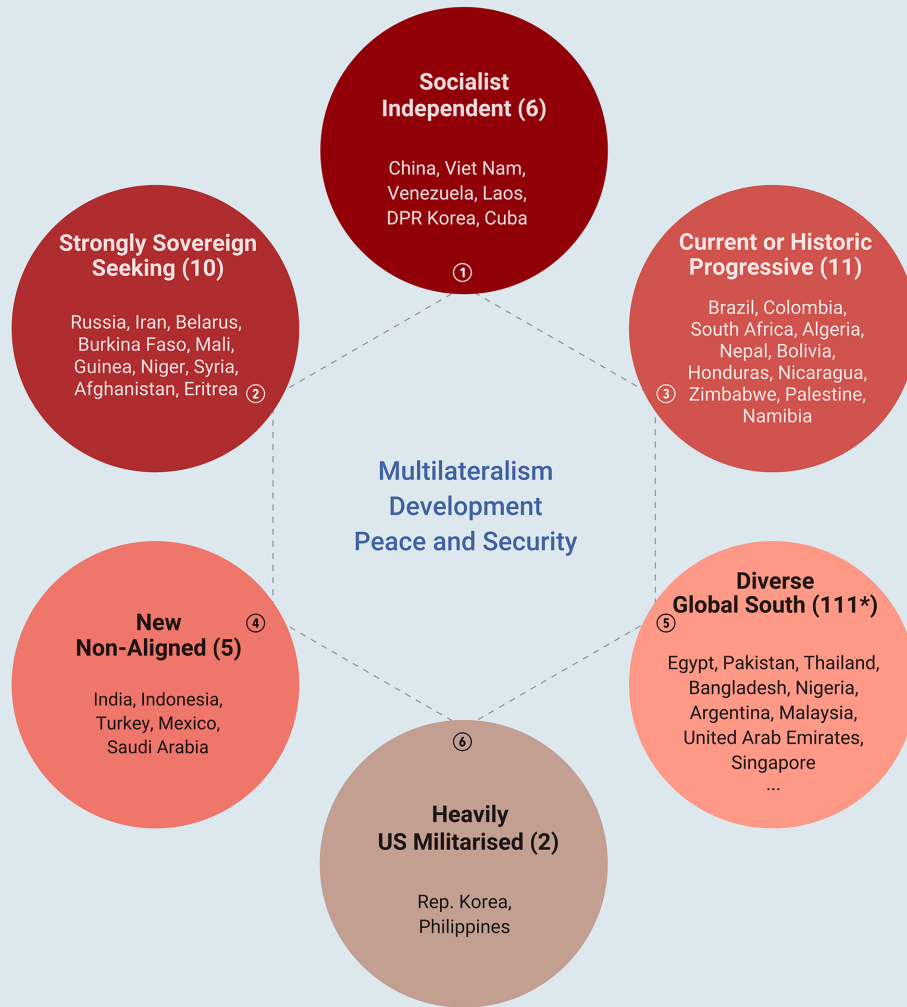
The Global South Defined

[Extended View](#)

Figure 23

The 'Rest of the World' | 145 diverse countries and territories | 6 groupings

Current or former colonies, semi-colonies, and socialist projects
The Global South, 2023



Source: Global South Insights
Note: Only the nine largest economies are listed (as of 2022)

Outside the 49 countries of the Global North imperialist camp, making up the vast majority of the world's population, are 145 countries that constitute the Global South (Figure 23).

The use of the term 'Global South' has primarily been a loose, imprecise reference. The actions over the last four years of the now fully aligned and integrated US-led Military Bloc have, however, created a large group of countries that are the 'Rest of the World'. The 'Rest of the World' are thus aligned initially by 'negative unity', i.e., all its members are excluded. Consequently, they have become a negation of the imperialist camp. These countries include Russia and Belarus, which are not developing countries but are heavily targeted for regime change and subjugation.

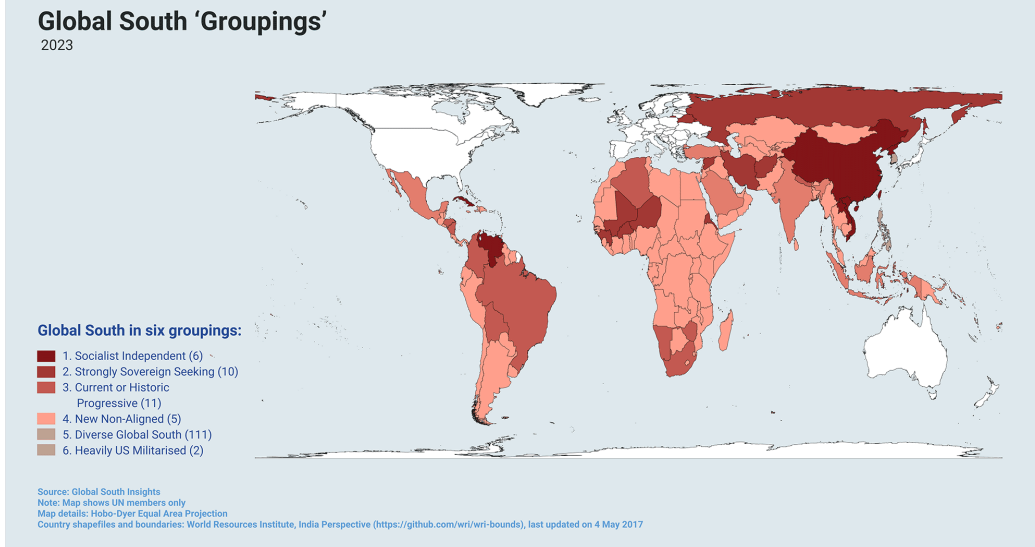
The Global South includes mainly so-called 'less developed' or 'developing' countries, geographically associated with countries in Latin America, Asia, Africa, and Oceania. It implicitly refers to countries that have been historically marginalised in the global economic system and are all grappling with the legacies of colonialism and imperialism. These countries were often called the Third World.

The Global South lacks cohesion, an agreed on collective identity, and unified organisation and action. Unlike the integrated Global North bloc, the Global South is not a unified group or bloc. These 145 countries each have distinct ideologies and political agendas, with differences in proximity and orientation towards each other and Global North countries. Various disputes exist among some of them, ranging from territorial disputes (take the case of Eritrea and Ethiopia) to intra-regional political power struggles (take the historical case of Saudi Arabia and Iran).

Much of the Global South pursues sovereignty, peace, and development, yet these countries rarely reach a global consensus on any issue. Often, this points to differences in the degree of proximity of any given country to the inner core of the Global North. As such, we arrange these countries in 'groupings' based on some common attributes rather than in an integrated, layered ring, or distinct blocs.

[Extended View](#)

Figure 24



However, this does not mean that the Global South is – as some Western perspectives would have it – a fabricated concept devoid of substance. The Global South (Figure 24) is former colonies or semi-colonies of the Global North imperialist camp, having suffered centuries of oppression and humiliation under imperialism. A handful of these countries share, to varying degrees of commitment or realisation, a socialist political orientation. Objectively, China's current 2022 per capita income (US\$12,850) makes it a developing country.⁸⁵

undefinedFootnote

It is also because of this common historical background that Xi Jinping in his BRICS Business Forum 2023 speech (read by Wang Wentao) stated: 'As a developing country and a member of the Global South, China breathes the same breath with other developing countries and pursues a shared future with them'.⁸⁶

undefinedFootnote

The genealogical roots of the Global South can be traced to the Third World Project that attempted to shift the international balance of forces in favour of the interests of the newly politically independent but economically indentured countries in the mid-20th century. This included efforts of the Bandung Conference (1955), Non-Alignment Movement (1961), Organisation of Solidarity with the People of Asia, Africa, and Latin America (1966), and the pursuit of a New International Economic Order (1974) through the formation of the United Nations Conference on Trade and Development (1964) by developing countries.⁸⁷

undefinedFootnote

These countries hold historical and contemporary marginalisation in the global economic and political order in common. One of the most poignant but devastating examples of this commonality is the environmental and ecological damage that the Global North has visited upon Global South countries. Resource extraction and financial speculation on land and crops has led to deforestation, habitat destruction, soil degradation, and water pollution. This has created significant loss of biodiversity and large swathes of uncultivable agricultural land – destroying local ecosystems and species and resulting in widespread hunger.

In addition, Global North multinational corporations are responsible for air, water, and soil pollution through nefarious methods; neo-liberalism ensures that there are no regulations to prevent these practices. Prohibited in the Global North but widespread in the Global South, agrochemicals and the generation of hazardous and other waste materials have increased health risks, especially to Indigenous people, women, children, and elders.⁸⁸

undefinedFootnote

Manufacturing, mining, energy, and transportation companies continuously emit greenhouse gases, the greatest contributor to climate change, putting the Global South in imminent danger of catastrophe. Direct Foreign Investment by Global North multinational corporations have decimated the environment, destroyed agricultural lands, and increased the precarity of all working peoples. At the same time, the Global North uses the climate crisis to push more land grabbing and privatisation of biodiverse resources through the financialisation of nature.⁸⁹

undefinedFootnote

All these 145 countries are now enduring the immense pressure of imperialist over-expansion. Some of the common challenges these countries continue to face include but are not limited to historical underdevelopment, primary sector dependence, limited industrialisation, external debt, trade imbalances, technological gaps, infrastructural deficit, and disproportionate environmental crisis.

Disillusioned by the challenges mentioned above, growing sections of the new bourgeoisie in Global South countries – who emerged through rapid economic growth over the past two decades, particularly in Asia – are gradually losing confidence in the political, economic, and moral leadership of both the United States and Europe. New centres of economic power, such as China, offer alternative development and investment models (e.g., through initiatives like the Belt and Road Initiative) and have become more attractive to the Global South bourgeoisie.

Among the 145 countries of the Global South, six groupings of countries can be identified. While each grouping has some identifiable shared traits, importantly, the grouping number correlates to the descending order of countries considered to be a threat to the US-led Anglo-American imperialist bloc. Membership in the groupings is dynamic and can change according to the political and economic conjuncture.

GS Grouping 1: Six Independent Socialist Countries

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 25

Grouping 1: Socialist Independent

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 1

Country	UNyr. joined	Population (mil.)	General			Colonial History		
			GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	Colonial Status	Main colonial Powers	Year of Independence
China	1945	1,426	30,217	6.2%	21,404	Semi Colony	UK Japan US	1949
Vietnam	1977	98	1,321	6.1%	13,284	Colony	France Japan	1945
Venezuela	1945	28	197	-11.8%	7,302	Colony	Spain	1811
Laos	1955	8	69	5.1%	9,207	Colony	France	1953
DPR Korea	1991	26				Colony	Japan	1945
Cuba	1945	11				Colony	Spain	1959
Total		1,597	31,804		20,577	6	Col+SemiCol	
Percentage of World		20.0%	19.4%					

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 25

Grouping 1: Socialist Independent

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 2

Country	Military		US Military Target		
	Military spend adj. (mil.)	Military spend adj. per capita > world avg. (times)	US Sanctions List	US Military Intervention hist.	US Bases
China	291,958	0.6	Y	Y	
Vietnam				Y	
Venezuela	5	< 0.1	Y	Y	
Laos			Y	Y	
DPR Korea			Y	Y	
Cuba			Y	Y	1
Total	291,963		5	6	1
Percentage of World	10.2%				

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, CRS, World Beyond War

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 25

Grouping 1: Socialist Independent

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 3

Country	International Affiliations			UN Votes	
	Friends of UN Charter	Shangai Coop. Org.	BRICS10	Gaza Ceasefire 10/2023	Russia Whitdrawal 02/2023
China	Y	Full	Original	Y	Abstain
Vietnam				Y	Abstain

Source: Global South Insights

Country	International Affiliations			UN Votes	
	Friends of UN Charter	Shangai Coop. Org.	BRICS10	Gaza Ceasefire 10/2023	Russia Whitdrawal 02/2023
Venezuela	Y			Did not vote	Did not vote
Laos	Y			Y	Abstain
DPR Korea	Y			Y	N
Cuba	Y			Y	Abstain
Total	5	1	1	5 Y	5 N+Abstain

Source: Global South Insights

All six countries in Grouping 1 (Figure 25) are advancing socialism to varying degrees, and often take progressive international positions. Five of the six are in the Group of Friends in Defence of the UN Charter.

China is the critical member in this grouping. Its GDP, measured by purchasing power parity, ranks first globally, almost tripling India's. China's GDP (PPP) corresponds to 119% of the United States'.⁹⁰

undefinedFootnote

It has made the most significant advancement in human development by lifting 850 million people out of extreme poverty in the last four decades.⁹¹

undefinedFootnote

Though it does not seek hegemony over the world system, it is viewed by the US and its allies as the prime threat to their hegemony, labelled in recent years as a 'near-peer' competitor in US State and Defence Departments' strategy documents. China not only represents an economic threat but, with the resurgence of a stronger communist party under President Xi Jinping, represents a major political threat with its overt revitalisation of socialist and communist traditions. China is thrust by its national and social interests and its historical support for the Global South into the role of supporting counter-hegemonic processes and projects. China continues to publicly state a commitment to 'narrowing the North-South gap'.⁹²

undefinedFootnote

While China represents the major economic and political challenge to Global North hegemony today, Cuba and Venezuela represent the frontline of historical, socialist resistance. Cuba continues to push back against the suffering caused by the over six decades of the US-led economic embargo and blockade. Cuba and heavily sanctioned Venezuela have made no attempt to hide their pursuit of a socialist agenda. DPR Korea remains the West's 'bogeyman' in the east, while Laos and Viet Nam have long-standing communist parties at the helm of their governments and are undergoing rapid economic development.

Ever since the founding of the Soviet Union, the world's left forces have faced a contradiction between the needs of the state and people of the socialist projects and the needs of the working class in specific countries or regions. Strategic thinking by the working-class leaders in all countries is required to keep 'contradictions amongst the people' non-antagonistic and ensure that the decisive blow is directed at the centre of imperialism. Pursuing the dictum that communists have 'no interests separate and apart from those of the proletariat as a whole', requires an investigation of the concrete.⁹³

undefinedFootnote

For example, defeats such as the fall of the Soviet Union are catastrophic for all workers. Numerous tactical decisions must be made to take advantage of the cracks in the imperialist camp to protect socialist projects and movements, whether in power or not.

GS Grouping 2: Ten Strongly Sovereign Seeking Countries

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 26

Grouping 2: Strongly Sovereign Seeking

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 1

Country	UNyr. joined	Population (mil.)	General		GDP (PPP) per capita	Colonial History		
			GDP (PPP) (bil.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.		Colonial Status	Main colonial Powers	Year of Independence
Russia	1945	145	4,770	0.8%	33,253	Independent		
Iran	1945	89	1,617	2.0%	18,865	Semi Colony	UK	1979
Belarus	1945	10	210	0.1%	22,679	Independent		
Burkina Faso	1960	23	58	4.9%	2,549	Colony	France	1960
Mali	1960	23	57	4.1%	2,514	Colony	France	1960
Guinea	1958	14	44	5.8%	3,025	Colony	France	1958

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

Country	General				Colonial History			
	UNyr. joined	Population (mil.)	GDP (PPP) (bil.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	Colonial Status	Main colonial Powers	Year of Independence
Niger	1960	26	40	5.7%	1,518	Colony	France	1960
Syria	1945	22				Colony	France	1946
Afghanistan	1946	41				Semi Colony	UK, US	2021
Eritrea	1993	4				Colony	Italy	1993
Total		395	6,795		20,938	8	Col+SemiCol	
Percentage of World		5.0%	4.1%					

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF
[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 26

Grouping 2: Strongly Sovereign Seeking

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 2

Country	Military		US Military Target		
	Military spend adj. (mil.)	Military spend adj. per capita > world avg. (times)	US Sanctions List	US Military Intervention hist.	US Bases
Russia	86,373	1.7	Y	Y	
Iran	6,847	0.2	Y	Y	
Belarus	821	0.2	Y		
Burkina Faso	563	0.1			1
Mali	515	0.1	Y		2
Guinea	441	0.1	Y		
Niger	243	< 0.1		Y	9
Syria			Y	Y	
Afghanistan			Y	Y	
Eritrea			Y	Y	28
Total	95,802		8	6	40
Percentage of World	3.3%				

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, CRS, World Beyond War
[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 26

Grouping 2: Strongly Sovereign Seeking

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 3

Country	International Affiliations			UN Votes	
	Friends of UN Charter	Shangai Coop. Org.	BRICS10	Gaza Ceasefire 10/2023	Russia Whitdrawal 02/2023
Russia	Y	Full	Original	Y	N
Iran	Y	Full	New	Y	Abstain
Belarus	Y	Observer		Y	N
Burkina Faso				Did not vote	Did not vote
Mali	Y			Y	N
Guinea				Y	Abstain
Niger				Y	Y
Syria	Y			Y	N
Afghanistan		Observer		Y	Y
Eritrea	Y			Y	N
Total	6	4	2	9 Y	7 N+Abstain

Source: Global South Insights

Countries in this grouping (Figure 26) are not socialist states but are prime targets of US-led regime change. These countries are fiercely defending their sovereignty and that of others (as seen by seven out of the nine voting against the US-backed resolution for Russian withdrawal in February 2023 and their full support of a ceasefire in Gaza).

Although these nations have different reasons for doing so, they face some of the most acute situations of the struggle for national sovereignty. They are on the frontline of the Global South's struggle against imperialism. Whilst

they are all either fully or partially economically dependent on the West, they are actively pursuing political independence. They are, therefore, subjected to extreme hybrid warfare from imperialism; put simply, most of these countries are included in US intelligence’s critical targets for regime change.

Particularly since the US-backed, right-wing coup in Ukraine in February 2014, followed by Crimea’s annexation for unification, Russia has been a primary target for regime change by the imperialist camp. The US and its allies have dedicated considerable resources towards weakening, dismantling, and denuclearising Russia; the US has provided more than US\$ 90 billion in military assistance to Ukraine for the campaign against Russia from February 2014 to February 2022.⁹⁴

Footnote

Belarus is geopolitically and economically aligned with Russia (such as through the Collective Security Treaty Organisation, formed in 1992, as well as the Union State of Belarus and Russia, formed in 1996) and, therefore, remains within the crosshairs of US intelligence.

Since the 1978 and 1979 revolutions that ousted US-aligned leaders, Afghanistan and Iran have been targets of US military intervention and political interference. Iran has been an obstacle to Western advances in the region, with its nuclear energy programme, strong regional influence in proxy conflicts, and consistent anti-Western (and anti-Israeli) posture. Afghanistan was invaded by the US in 2001, with the US spending two decades and over US\$ 2 trillion (US\$ 300 million a day) to gain a foothold in central Asia – eventually withdrawing in 2021.⁹⁵

Footnote

Since 2011, Syria has been a battleground for US attempts to secure control over the whole of West Asia, a war that proves journalist Patrick Seale’s 1965 definition of Syria – ‘the mirror of rival interests’.⁹⁶

Footnote

This group is growing, with countries such as Eritrea, Mali, Burkina Faso, and Niger taking bolder steps to protect their national sovereignty. Eritrea has had a long-term hostility towards the US and being a target of US intervention via Ethiopia. Burkina Faso, Mali, and Niger have rejected the neo-colonial presence of France in the Sahel and removed their Western-aligned political leaders. They have established both the Sahel Economic Alliance and the Alliance of Sahel States, aiming for economic and military cooperation. However, their political situation is still unstable, and they are struggling to guarantee their actual independence from imperialist powers.

GS Grouping 3: Eleven Countries Current or Historic Progressive

Extended ViewDownload XLSX

Figure 27

Grouping 3: Current or Historic Progressive

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 1

Country	UNyr. joined	Population (mil.)	General			Colonial History		
			GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	Colonial Status	Main colonial Powers	Year of Independence
Brazil	1945	215	3,837	0.5%	18,897	Colony	Portugal	1822
Colombia	1945	52	966	3.2%	18,720	Colony	Spain	1819
South Africa	1945	60	953	0.9%	15,728	Colony	UK	1931
Algeria	1962	45	584	1.8%	12,900	Colony	France	1962
Nepal	1955	31	144	4.5%	4,787	Independent		
Bolivia	1945	12	119	3.2%	9,936	Colony	Spain	1825
Honduras	1945	10	70	3.1%	6,832	Colony	Spain	1821
Nicaragua	1945	7	48	2.9%	7,229	Colony	Spain	1821
Zimbabwe	1980	16	41	1.6%	2,603	Colony	UK	1980
Palestine		5	34	1.9%	6,364	Colony	Israel, UK	
Namibia	1990	3	29	1.4%	11,080	Colony	Germany, S. Africa	1990
Total		456	6,826		15,397	10 Col		
Percentage of World		5.7%	4.2%					

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

Extended ViewDownload XLSX

Figure 27

Grouping 3: Current or Historic Progressive

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 2

Country	Military		US Military Target		
	Military spend adj. (mil.)	Military spend adj. per capita > world avg. (times)	US Sanctions List	US Military Intervention hist.	US Bases
Brazil	20,211	0.3		Y	2
Colombia	9,938	0.5		Y	6
South Africa	2,995	0.1			
Algeria	9,146	0.6		Y	
Nepal	428	< 0.1			
Bolivia	640	0.1		Y	
Honduras	478	0.1		Y	9
Nicaragua	84	< 0.1	Y	Y	3
Zimbabwe	182	< 0.1	Y		
Palestine			Y	Y	
Namibia	369	0.4			
Total	44,471		3	7	20
Percentage of World	1.6%				

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, CRS, World Beyond War
[Extended ViewDownload XLSX](#)

Figure 27

Grouping 3: Current or Historic Progressive

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 3

Country	International Affiliations			UN Votes	
	Friends of UN Charter	Shangai Coop. Org.	BRICS10	Gaza Ceasefire 10/2023	Russia Whitdrawal 02/2023
Brazil			Original	Y	Y
Colombia				Y	Y
South Africa			Original	Y	Abstain
Algeria	Y			Y	Abstain
Nepal		Dialogue		Y	Y
Bolivia	Y			Y	Abstain
Honduras				Y	Y
Nicaragua	Y			Y	N
Zimbabwe	Y			Y	Abstain
Palestine	Y				
Namibia				Y	Abstain
Total	5	1	2	10 Y	6 N+Abstain

Source: Global South Insights

The countries listed in Figure 27 are allocated to this grouping based on two essential concerns: the relative degree to which they are targets of regime change and their role in publicly advancing international anti-imperialist stances. Those in this grouping are either the next in line for regime change (following Grouping 2) or are playing a clear role in speaking out against the interests of the imperialist camp.

Regarding countries that pursue progressive agendas, examples include Brazil under the Workers' Party (PT) and South Africa under the tripartite alliance (which includes the African National Congress, the South African Communist Party, and the Congress of South African Trade Unions), with the former showing leadership in building alternative intergovernmental institutions such as the South American Nations Union (UNASUR) in 2008, Community of Latin American and Caribbean States (CELAC) in 2011, and the IBSA Dialogue Forum, which was supplemented by BRICS by 2009, with the latter playing an important role in building the African Union. These countries sometimes defend progressive international positions such as standing with Cuba against US sanctions in international organisations. Nepal abolished the monarchy in 2008, established a republic led by the left and has made significant strides in legally and politically emancipating historically marginalised communities.

Palestine has been under occupation and siege for over seven decades. Algeria has staunchly supported Palestinian self-determination and independence and, within the African Union, has been influential in promoting progressive stances on African unity and economic development. Following the popular coup in Niger, Algeria was the only African state to promptly advocate for non-military solutions to political crises.

These countries attempt to find a path of sovereign development within a global capitalist system yet confront severe internal contradictions. For example, South Africa was forced into significant economic concessions in the 1990s, including deindustrialisation and privatisation, leading to catastrophic results. Today, 57% of South Africans live below the poverty line, 46% are unemployed, and the share of manufacturing to the GDP has decreased from 25% in 1981 – during apartheid rule – to 12% in 2022.⁹⁷

Unlike China, for example, these nations have seen their revolutionary potential curtailed – or their revolutions did not culminate in socialism – but have tried to pursue progressive agendas in domestic, regional, and/or international spheres. These countries are considered by the US to have political positions that are inimical to the hegemony of the Global North. Many of these countries have experienced US interventions, hybrid warfare, sanctions, and government overthrows. Recent instances of these interventions include the coups in Honduras (2009), Brazil (2016), and Bolivia (2019). Zimbabwe continues to face US sanctions.

GS Grouping 4: Five New Non-Aligned Countries

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 28

Grouping 4: New Non-Aligned

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 1

Country	UNyr. joined	Population (mil.)	General		GDP (PPP) per capita	Colonial History		
			GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.		Colonial Status	Main colonial Powers	Year of Independence
India	1945	1,417	11,901	5.7%	8,398	Colony	UK	1947
Indonesia	1950	276	4,037	4.2%	14,687	Colony	Netherlands	1945
Turkey	1945	85	3,353	5.3%	39,314	Independent		
Mexico	1945	128	3,064	1.2%	23,548	Colony	Spain	1810
Saudi Arabia	1945	36	2,150	2.5%	66,836	Independent		
Total		1,942	24,505		12,634	3 Col		
Percentage of World		24.3%	15.0%					

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 28

Grouping 4: New Non-Aligned

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 2

Country	Military		US Military Target		
	Military spend adj. (mil.)	Military spend adj. per capita > world avg. (times)	US Sanctions List	US Military Intervention hist.	US Bases
India	81,363	0.2			
Indonesia	8,987	0.1		Y	1
Turkey	10,645	0.3	Y	Y	12
Mexico	8,536	0.2		Y	
Saudi Arabia	75,013	5.7		Y	21
Total	184,543		1	4	34
Percentage of World	6.4%				

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, CRS, World Beyond War

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 28

Grouping 4: New Non-Aligned

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 3

Country	International Affiliations			UN Votes	
	Friends of UN Charter	Shangai Coop. Org.	BRICS10	Gaza Ceasefire 10/2023	Russia Whitdrawal 02/2023
India		Full	Original	Abstain	Abstain
Indonesia				Y	Y
Turkey		Dialogue		Y	Y

Source: Global South Insights

Country	International Affiliations			UN Votes	
	Friends of UN Charter	Shangai Coop. Org.	BRICS10	Gaza Ceasefire 10/2023	Russia Whitdrawal 02/2023
Mexico				Y	Y
Saudi Arabia		Dialogue	New	Y	Y
Total	3	2	4	Y	1 Abstain

Source: Global South Insights

With sizable economies of scale, the non-alignment that characterises countries in this grouping is economic, not political (Figure 28). These non-socialist countries are not reviving the political project of the Non-Aligned Movement. Most of these countries have had 50 years or more of independence from former colonial rulers and today have very different relationships to them.

Economically, all five non-aligned countries have significant GDPs (all ranking in the top 20 largest economies in GDP (PPP) terms in 2022) and are taking increasingly independent economic measures.

These countries have recognised that the US hoarding of foreign exchange reserves and sanctions against countries with 30% of the world's population poses severe threats. Today, more than one in four countries are subject to UN or Western government sanctions, while 29% of the global GDP is produced in sanctioned countries, up from 4% in 1960s.⁹⁸

Footnote

Politically, they are ambivalent. Militarily, Indonesia, Turkey, and Saudi Arabia maintain very close relations with the United States. Saudi Arabia is one of the largest purchasers of advanced US weapons. Turkey's Recep Tayyip Erdoğan is a less reliable partner for the West, notwithstanding Turkey being a NATO member.

This grouping shows highly contradictory behaviours on the international stage. They show some degree of slowly decreasing economic dependence on and alignment with the West and/or are prepared to oppose it on some key issues.

Despite India's alignment with the US in organisations such as the QUAD, or its reactionary positions on Israel in its war on Gaza, since the start of the war in Ukraine, India has refused to accede to some important US demands, such as refusing to implement US sanctions against Russia. External Affairs Minister S. Jaishankar vocally defended his government's refusal to accede to Washington's pressure, saying at a press conference in June 2023, 'A lot of Americans still have that NATO treaty construct in their heads... It seems almost like that is the only template or viewpoint with which they look at the world... That is not a template that applies to India'.⁹⁹

Footnote

The conflict with Canada, and now with the US, over alleged Indian intelligence operations in their countries, is complicating the plan of the US to gain the support of India against China. The big national bourgeoisie of India is beginning to assert their interests.

Saudi Arabia differs from the US when its economic self-interests dictate, e.g., increasing Saudi-China investments (including oil deals paid in Chinese yuan) and using its partnership with Russia at OPEC+ to define the global price of oil. However, simultaneously, at the run-up to the Arab League summit in November 2023, Saudi Arabia blocked Algerian efforts to close US bases, blocked Iranian proposed military aid to Palestine, stopped a proposed trade boycott, and refused to curtail oil shipments to Israel. The Pentagon, CIA, and Saudi Arabia were front-line allies in the recent war against Yemen that took tens of thousands of lives. The US Special Forces provided Saudi pilots with the bombing coordinates of their targets.¹⁰⁰

Footnote

Indonesia, home to the largest Islamic population in the world, has had a compounded average growth rate of the GDP (PPP) of 4.2% between 2012 and 2022.¹⁰¹

Footnote

According to IMF forecasts, by 2030, Indonesia could be the fifth largest economy in the world by GDP (PPP). Its state-owned enterprises' assets as a share of GDP increased from 43% in 2014 to 54% in 2018.¹⁰²

Footnote

In 2020, Indonesia banned the exports of raw nickel, a key component of lithium batteries. Indonesia accounted for 39% of global nickel production in 2022. Its total exports in current terms surged from US\$ 183 to US\$ 323 billion between 2020 and 2022.¹⁰³

Footnote

On 2 February 2023, during the Mandiri Investment Forum in Jakarta, President Joko Widodo warned, 'We must remember the sanctions imposed by the US on Russia. Visa and Mastercard could be a problem'. He also stated that, 'If we use our own platforms, and everybody is using them, from ministries and local administrations to municipal governments, then we can be more secure'. Yet, in November 2023, the US (an active participant in the torture and assassination of 500,000+ Indonesian communists) and Indonesia signed an agreement upgrading their relations to a Comprehensive Strategic Partnership.¹⁰⁴

Footnote

Indonesia withdrew its application to join BRICS in 2023 and has expressed public interest in becoming an OECD member.

Confronted with a war of aggression under international law, 1846 was the de facto moment that consolidated the emerging US imperial project in Mexico. Forced to exchange land for peace and cede 50% of its territory, the new Mexico-US border became a historical line that internally constitutes an inexorable and preordained determination. On the other hand, Mexico has a history that relentlessly returns to its anti-colonial roots, Indigenous culture, and anti-imperialist modern history. Very little analysis is given to the complex interdependency of Mexico and the US, e.g., in population, culture, economics, but perhaps more significant in terms of geopolitical security for the viability of US hegemony.¹⁰⁵

undefinedFootnote

The government of López Obrador is, at multiple levels, an attempt of the Mexican social movements to launch a low intensity counter-neo-liberal reform. The concentration is on recovering the public property of all strategic resources, launching a new agrarian reform, and reclaiming land as social property. The current agrarian reform in Mexico guaranties by law the registration of 50.6 % of the territory as social communal property in the hands of campesinos and Indigenous communities (29,803 agrarian communes on 99.7 million hectares). However, the 2020 United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA, formerly the North America Free Trade Agreement) represents a constant impediment to the uncoupling or disentanglement of Mexico's political position vis-à-vis the emerging Global South. In June 2023, the US began preliminary proceedings (through USMCA arbitration) to block the presidential decree that would take various measures to ban genetically modified corn, which makes up 96% of US corn exports.¹⁰⁶

undefinedFootnote

The US is exhibiting more aggressive and interventionist policies to undermine the long and hard-fought historical gains of Mexican sovereignty. In 2022, Mexican President López Obrador refused to attend the VIII Summit of the Americas in Los Angeles after news emerged that the United States would not invite Cuban, Venezuelan, and Nicaraguan leaders to the meeting.

The five countries in this grouping have differing political, economic, or military perspectives and different nuanced levels of closeness to the Global North. However, their growing new national bourgeoisies are gradually seeking alternative economic relations and occasional political divergences with the US, albeit out of self-interest and self-preservation. The question of the new national bourgeoisie emerging in the Global South is outside the scope of this text; it will be addressed in our 2024 research on capital formation and ownership in the Global South.

GS Grouping 5: One Hundred and Eleven Diverse Global South Countries

[Extended ViewDownload XLSX](#)

Figure 29

Grouping 5: Diverse Global South

Select information for top 20 countries, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 1

Country	UNyr. joined	Population (mil.)	General			Colonial History		
			GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	Colonial Status	Main colonial Powers	Year of Independence
Egypt	1945	111	1,676	4.3%	16,174	Colony	UK	1922
Pakistan	1947	236	1,520	4.0%	6,695	Colony	UK	1947
Thailand	1946	72	1,482	1.8%	21,154	Semi Colony	UK, France	
Bangladesh	1974	171	1,343	6.5%	7,971	Colony	UK	1971
Nigeria	1960	219	1,281	2.2%	5,909	Colony	UK	1960
Argentina	1945	46	1,226	0.3%	26,484	Colony	Spain, UK	1816
Malaysia	1957	34	1,137	4.1%	34,834	Colony	UK	1957
United Arab Emirates	1971	9	835	3.1%	84,657	Colony	UK	1971
Singapore	1965	6	719	3.3%	127,563	Colony	UK	1965
Kazakhstan	1992	19	603	2.9%	30,523	Independent		
Chile	1945	20	579	2.2%	29,221	Colony	Spain	1818
Peru	1945	34	523	2.8%	15,310	Colony	Spain	1821
Iraq	1945	44	505	2.7%	11,948	Colony	UK	1932
Morocco	1956	37	363	2.4%	9,900	Colony	France, Spain	1956
Ethiopia	1945	123	358	8.4%	3,435	Independent		
Uzbekistan	1992	35	340	5.9%	9,634	Independent		
Sri Lanka	1955	22	320	1.8%	14,267	Colony	UK	1948

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

Country	General					Colonial History		
	UNyr. joined	Population (mil.)	GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	Colonial Status	Main colonial Powers	Year of Independence
Kenya	1963	54	311	4.5%	6,151	Colony	UK	1963
Qatar	1971	3	309	2.2%	109,160	Colony	UK	1971
Myanmar	1948	54	261	3.3%	4,847	Colony	UK	1948
...								
Total		2,242	21,171		9,687	103 Col+SemiCol		
Percentage of World		28.1%	12.9%					

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 29

Grouping 5: Diverse Global South

Select information for top 20 countries, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 2

Country	Military		US Military Target		
	Military spend adj. (mil.)	Military spend adj. per capita > world avg. (times)	US Sanctions List	US Military Intervention hist.	US Bases
Egypt	4,646	0.1		Y	7
Pakistan	10,337	0.1			8
Thailand	5,724	0.2		Y	3
Bangladesh	4,806	0.1			
Nigeria	3,109	< 0.1			
Argentina	2,578	0.2		Y	3
Malaysia	3,671	0.3			
United Arab Emirates					3
Singapore	11,688	5.4			2
Kazakhstan	1,133	0.2			
Chile	5,566	0.8		Y	1
Peru	2,845	0.2		Y	5
Iraq	4,683	0.3	Y	Y	10
Morocco	4,995	0.4		Y	
Ethiopia	1,031	< 0.1	Y	Y	
Uzbekistan					
Sri Lanka	1,053	0.1		Y	
Kenya	1,138	0.1		Y	3
Qatar	15,412	15.9			5
Myanmar	1,857	0.1	Y		
...					
Total	131,182		17	63	192
Percentage of World	4.6%				

Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, CRS, World Beyond War

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 29

Grouping 5: Diverse Global South

Select information for top 20 countries, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 3

Country	International Affiliations			UN Votes	
	Friends of UN Charter	Shangai Coop. Org.	BRICS10	Gaza Ceasefire 10/2023	Russia Whitdrawal 02/2023
Egypt		Dialogue	New	Y	Y
Pakistan		Full		Y	Abstain
Thailand				Y	Y
Bangladesh				Y	Abstain
Nigeria				Y	Y
Argentina				Y	Y
Malaysia				Y	Y

Source: Global South Insights

Country	International Affiliations			UN Votes	
	Friends of UN Charter	Shanghai Coop. Org.	BRICS10	Gaza Ceasefire 10/2023	Russia Whitdrawal 02/2023
United Arab Emirates		Dialogue	New	Y	Y
Singapore				Y	Y
Kazakhstan		Full		Y	Abstain
Chile				Y	Y
Peru				Y	Y
Iraq				Abstain	Y
Morocco				Y	Y
Ethiopia			New	Abstain	Abstain
Uzbekistan		Full		Y	Abstain
Sri Lanka		Dialogue		Y	Abstain
Kenya				Y	Y
Qatar		Dialogue		Y	Y
Myanmar		Dialogue		Y	Y
...					
Total	3	17	3	77 Y	20 Abstain

Source: Global South Insights

There are 111 countries that are not included in the previous Global South four groupings above, due to multiple diversities. Figure 29 lists the twenty largest economies; the full list is in the appendix. They do not share the same political views nor governmental systems. Eswatini, Qatar, and Bhutan are still governed by monarchies, whilst Libya, Syria, and Somalia do not have a single governing authority. A handful of countries have abandoned socialist agendas after being hamstrung by Western development finance, such as in the case of Angola and Mozambique. Due to imperialist political and economic intervention, a series of countries in this grouping suffer severe governmental dysfunctionality (breakdown of governance, authority, and law), and are almost entirely unable to provide for their people.

The economic performance of these countries varies significantly. For example, despite Nigeria being the second largest economy in Africa and having a GDP (PPP) fourteen times that of Cambodia, the former has seen a 0.4% negative annual average growth rate between 2012 and 2022, while the latter grew by an annual 5.3%.

Among these countries, they have different levels of military allegiance to the Global North. Egypt has been a strategic partner of Israel and the United States since 1979, while Bangladesh, Comoros, and Djibouti participated in submitting a referral to the International Criminal Court regarding the situation in the State of Palestine on 17 November 2023.

They have a range of internal conflicts and territorial disputes, such as in the case of Morocco's colonial occupation of Western Sahara, beginning in 1975.¹⁰⁶

undefinedFootnote

Others, for example the Democratic Republic of Congo and Haiti, are subjected to UN military interventions, where other Global South countries take part.

Countries in Grouping 5 participate in diverse multilateral platforms with both Global South and Global North nations. Membership in this grouping can change should a country develop more distinctive characteristics. For example, whilst Argentina has played historically progressive roles in the region, the recent right-wing drift currently precludes membership in that grouping today. Therefore, this is not a static or permanent position.

GS Grouping 6: Two De Facto US Military Colonies

[Extended View](#)[Download XLSX](#)

Figure 30

Grouping 6: Heavily US Militarised

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 1

Country	UNyr. joined	Population (mil.)	General			Colonial History		
			GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	Colonial Status	Main colonial Powers	Year of Independence
Rep. Korea	1991	52	2,780	2.7%	53,845	Colony	Japan	1945
Philippines	1945	116	1,171	4.9%	10,495	Colony	Spain, US	1946
Total		167	3,951		24,210	2 Col		

Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF

Country	General				Colonial History		
	UNyr. joined	Population (mil.)	GDP (PPP) (bn.)	Growth Rate 10 yr. annual moving avg.	GDP (PPP) per capita	Colonial Status	Main colonial Powers
Percentage of World		2.1%	2.4%				
Source: Global South Insights elaboration based on UN, IMF							
Extended View Download XLSX							

Figure 30

Grouping 6: Heavily US Militarised

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 2

Country	Military		US Military Target		
	Military spend adj. (mil.)	Military spend adj. per capita > world avg. (times)	US Sanctions List	US Military Intervention hist.	US Bases
Rep. Korea	46,365	2.5		Y	62
Philippines	3,965	0.1		Y	11
Total	50,331			2	73
Percentage of World	1.8%				
Source: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review, UN, CRS, World Beyond War					
Extended View Download XLSX					

Figure 30

Grouping 6: Heavily US Militarised

Select information, sorted by GDP (PPP), 2022

Part 3

Country	International Affiliations			UN Votes	
	Friends of UN Charter	Shangai Coop. Org.	BRICS10	Gaza Ceasefire 10/2023	Russia Whitdrawal 02/2023
Rep. Korea				Abstain	Y
Philippines				Abstain	Y
Total			0 Y	0 Y	0 N+Abstain

Source: Global South Insights

The peoples of these two nations (Figure 30) largely align with the Global South. Both countries have had pro-US leaders, as well as independent-leaning leaders. However, these countries are – militarily – entirely controlled by the US.

Historically, both nations have been subordinated to the US through military conquest. After WWII, when the US had militarily occupied the Korean peninsula, and, later, at the end of the Korean War, the Republic of Korea retained a large US military presence. Its economic reconstruction was almost entirely funded and directed by the US. Following the Spanish-American War, the Philippines was a US colony for nearly five decades (1898–1946).

Dieses Vasallentum ist heute offensichtlich: Nach den Wahlen von Yoon Suk-yeol in der Republik Korea und Ferdinand Marcos Jr. auf den Philippinen im Jahr 2022 waren beide an vorderster Front bei der Eindämmung Chinas tätig. Im Februar 2023 forderten die Philippinen die USA auf, ihre Militärpräsenz im Land zu erweitern, indem sie zu den bestehenden fünf von den USA betriebenen Stützpunkten vier weitere Stützpunkte hinzufügten – 30 Jahre nachdem der philippinische Gesetzgeber beschlossen hatte, die US-Militärpräsenz im Land endgültig zu beenden. Die Republik Korea hat auch die militärische Expansion der USA verstärkt und sich neben Japan daran [beteiligt](#), „eine neue Ära der trilateralen Partnerschaft“ mit den USA einzuleiten. ¹⁰⁸

nicht definiertFußnote

Darüber hinaus weitet das Allgemeine Sicherheitsabkommen über militärische Informationen zwischen Japan und der Republik Korea, das durch ihre engere Anbindung an die USA erleichtert wird, den Geheimdienstaustausch zwischen den beiden Ländern auf „Bedrohungen aus China und Russland“ aus. ¹⁰⁹

nicht definiertFußnote

Ihre Militärausgaben sollten dem von den USA geführten Militärblock zugeschrieben werden.

[Erweiterte Ansicht](#)[Laden Sie XLSX herunter](#)

Abbildung 31

Länder des globalen Südens mit Militärausgaben pro Kopf, die über dem Weltdurchschnitt liegen (ohne Russland)

2022

Ländername (GSI)	MilitärausgabenUS-Dollar (Mio.)	Prozentsatz des BIP (kWk)	Pro Kopf>Weltdurchschnitt. (mal)
Saudi-Arabien	75.013	6,8 %	5.7
Rep. Korea	46.365	2,8 %	2.5
Katar	15.412	6,5 %	15.9
Singapur	11.688	2,5 %	5.4
Kuwait	8.244	4,7 %	5.4
Oman	5.783	5,0 %	3.5
Libanon	4.739	21,8 %	2.4
Bahrain	1.381	3,1 %	2.6
Uruguay	1.376	1,9 %	1.1
Brunei	436	2,6 %	2.7

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf IWF, UN, SIPRI und Monatsbericht

Abbildung 31 listet alle Länder des Globalen Südens auf, deren Militärausgaben über dem Weltdurchschnitt liegen (mit Ausnahme Russlands, das zuvor gezeigt wurde). Viele dieser Länder unterhalten enge militärische Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, sind jedoch nicht in Gruppe 6 aufgeführt.

Spitze

TEIL IV: Der Westen im Niedergang

Die Erosion der wirtschaftlichen und politischen Hegemonie der Vereinigten Staaten

Die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in den USA, gemessen an einer Verlangsamung des BIP-Wachstums, einem Rückgang der Nettoinvestitionen im Verhältnis zum BIP, einem höheren Niveau ungenutzter Produktionskapazitäten und Arbeitslosigkeit/Unterbeschäftigung, begann Mitte der 1960er Jahre und beschleunigte sich ab Anfang bis Mitte der 1970er Jahre . ¹¹⁰

nicht definiertFußnote

Der Übergang der USA zu einem Nettoimporteur von Kapital verschärfte die Widersprüche des Monopolkapitals.

Der Wandel des US-Kapitalkontos hin zur Abhängigkeit von kontinuierlichen Kapitalimporten in großem Maßstab ab den 1980er Jahren ist der Schlüssel zu einem finanzierten Prozess der Vermögensgenerierung und ein entscheidender wirtschaftlicher Mechanismus des US-Imperialismus. Die weltweiten Kapitalvermögenswerte sind überwiegend in US-Dollar angelegt und stützen die Gesamtposition des US-Monopolfinanzierungskapitals.

Im Jahr 2009 begannen die USA, ihre Ausrichtung auf Asien zu planen, um das Wirtschaftswachstum Chinas einzudämmen. Unter Obama begannen die USA, gegen die Welthandelsorganisation vorzugehen. Diese Zeit markierte auch die zunehmende Abhängigkeit von Zöllen, Sanktionen, Protektionismus und hybrider Kriegsführung.

Angesichts der Tatsache, dass die USA nun auf umfangreiche Nettokapitalimporte angewiesen sind, die bis 2022 eine Billion US-Dollar pro Jahr erreichten, verfügen die USA nur über geringe interne wirtschaftliche Kapazitäten, um ihren Verbündeten im globalen Norden oder im globalen Süden wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen. ¹¹¹

nicht definiertFußnote

Tatsächlich muss es weiterhin versuchen, noch mehr Überschuss aus ihnen herauszuholen.

Unter dem Neoliberalismus schwand die relative Autonomie des US-Bundesstaates, und privates Kapital übte eine direktere Kontrolle über weite Teile des Staates aus. Heute jedoch werden die kollektiven politischen Interessen der herrschenden Klasse angesichts zunehmender internationaler wirtschaftlicher Bedrohungen für die Position der USA und des Scheiterns des Neoliberalismus, die wirtschaftliche Dominanz der USA aufrechtzuerhalten, von einem zunehmend autonomen Staat durchgesetzt (im Gegensatz zu einer Vertretung der USA). Interessen einzelner kapitalistischer Gruppen). Um es mit Lenin zu sagen: Auch für die Kapitalisten muss „die Politik Vorrang vor der Wirtschaft haben“. ¹¹²

nicht definiertFußnote

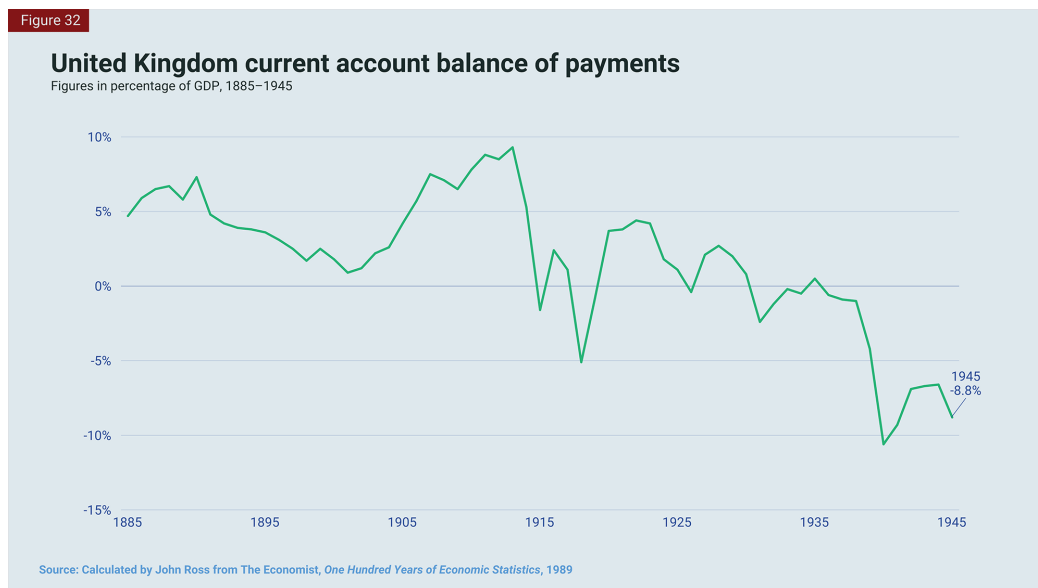
Die Finanzialisierung oder Akkumulation in der Phase des Monopolfinanzierungskapitals ist tatsächlich eine parasitäre Entwicklung, die darauf abzielt, Blut aus dem Schwamm zu saugen und die Strukturkrise des Kapitals zu markieren. Das US-Kapital hat einen inneren Widerspruch. Während das US-Kapital versucht, die Überschüsse aus seiner eigenen Arbeiterklasse zu extrahieren, läuft es Gefahr, die Unterstützung für seine externen Militärkriege zu verlieren, die darauf abzielen, internationale Hindernisse für die kapitalistischen Wirtschaftsinteressen der USA zu beseitigen. Die herrschende Klasse der USA ist daher zu gleichzeitigen Angriffen auf den globalen Süden und ihre eigene Arbeiterklasse gezwungen – dies erforderte den Aufstieg zunehmend rechtsgerichteter Strömungen im US-Kapitalismus. In den 1930er Jahren verfügten die USA über ausreichende Reserven, um einer tiefen Krise des Kapitalismus mit einem reformistischen Innenprogramm zu begegnen, im Gegensatz zum offenen Angriff auf die

Arbeiterklasse in Deutschland oder Japan. Es dauerte jedoch den Zweiten Weltkrieg, bis die USA der Wirtschaftskrise entkommen konnten, und nicht, wie gemeinhin behauptet wird, dem keynesianischen New Deal. Heute, in dieser neuen Situation, haben die USA keine andere Wahl, als sich auf die Kombination externer Aggression mit einer zunehmend repressiven innenpolitischen Agenda zu verlassen.

Die USA nutzen die Inflation, um ihre Gewinne zu steigern – ein Trend, der durch die Militärausgaben und die damit verbundenen Schulden noch verstärkt wird. Die Zinsen auf US-Militärschulden machen rund 70 % der Nettozinszahlungen der US-Bundesregierung aus. In den 1970er Jahren gelang es den USA, die Folgen der Vietnam-Bonanza bei den Militärausgaben zu bewältigen, indem sie sich vom Goldstandard abwandten und die Kosten dieser Schulden auf andere Länder abwälzten. Dieser erfolgreiche Angriff auf imperialistische Rivalen stärkte die Wirtschafts- und Finanzmacht der USA im Vergleich zu ihnen.

An accurate historical perspective, as well as short-term shifts, is required when analysing a potential decline of an empire. In Europe, the transition from slavery to feudalism took several centuries as did the transition from feudalism to capitalism. France was still fighting remnants of feudalism in the 19th century, hundreds of years after European capitalism had begun on a small scale in Italian city-states.

[Extended View](#)



The relative economic decline of an imperialist state can be traced by its increasing need to extract capital from abroad – with the UK and US both following a similar historical trend. The UK stopped being an exporter capital beginning in the early 1930s (Figure 32).

A country's balance of payments is equal to the difference between its domestic capital creation (savings/surplus) and its domestic capital investment. If a country's 'domestic' capital creation is larger than its domestic investment, it is, therefore, exporting capital and runs a balance of payments surplus. If a country's domestic capital creation is less than its 'domestic' capital investment, it runs a balance of payments deficit and is importing capital, that is, it has a surplus in its capital account.

From 1913 to the early 1980s, with rare exceptions, the US generated more surplus than it invested 'domestically'. It had a surplus of capital that it could invest in other countries and extend its international hegemony not only through violence. Post-WWII, the particular beneficiaries of this were imperialist countries whom the US wished to enmesh, integrate, and dominate, as seen by the Marshall Plan in Europe. Other beneficiaries, such as the Republic of Korea, became military frontier states to constrain Russia and China and thus received US economic investment.

By the late 1960s, the US understood that the most urgent economic, as opposed to political, threat did not come from communism. The attention began to focus on curtailing the growth of other capitalist rivals. A few capitalist economies – first Germany in the immediate post-war period and then Japan until the late 1970s – achieved investment rates far higher than the US, reaching 30% of the GDP or above. This enabled these countries to achieve higher GDP growth rates than the US. This was a historical result of the immense defeats of the German and Japanese working classes by fascism – the consequences of which continued into the post-war period. German and Japanese capitalists were able to increase the rates of exploitation, which financed high rates of capital investment. Simultaneously, their 'late industrialisation' also allowed them access to better quality technology, which further increased productivity. While the US was prepared to accept the economic consequences of this in the immediate post-war period, the continuation of this process began to impact US economic growth.

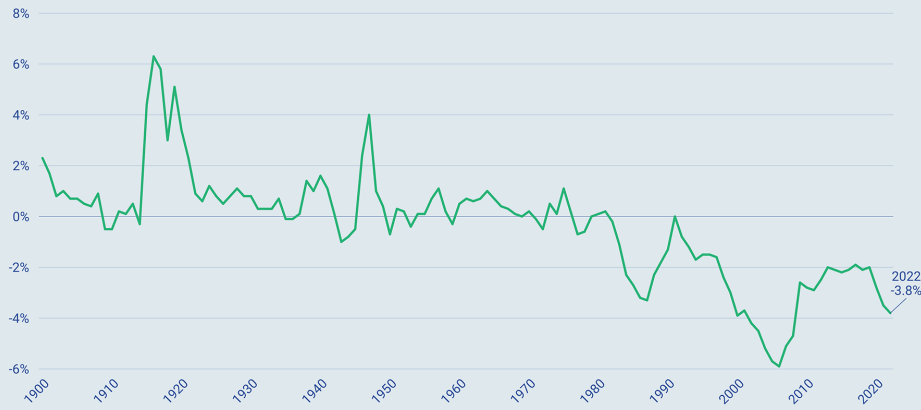
To prevent effective economic competition from these countries, the United States used political and military pressure to force down their rates of investment and, therefore, growth rates. The decoupling of the US dollar from gold in 1971, and therefore the removal of restraints on the weaponisation of the US control of the international monetary system, played a key role in this process.

[Extended View](#)

Figure 33

United States current account balance of payments

Figures in percentage of GNP, 1900–2022



Source: Calculated by John Ross from The Economist, *One Hundred Years of Economic Statistics* and BEA, "International Transactions", Table 1

The numbers in Figure 33, positive or negative, show the balance between domestic savings/capital creation and domestic investment over the span of 120 years. A positive number, for example, 0.8% for 1929, means the US is saving/creating more capital than it is investing domestically, i.e., it is lending/exporting capital abroad. A negative number, for example -3.9% of GNP for 2022, means US domestic investment is higher than US domestic capital creation/saving. Thus, there is an inflow of capital of 3.9% of GNP from abroad. A positive number represents an outflow of capital from the US, and a negative number indicates an inflow of capital into the US. ¹¹³

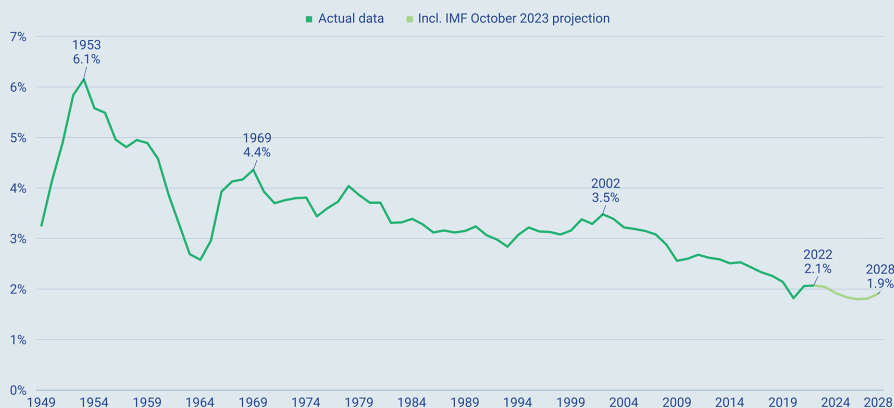
Footnote

[Extended View](#)

Figure 34

United States average annual GDP growth rate

1949–2028



Source: Calculated by John Ross from BEA, "NIPA", Table 1.1.3 and IMF World Economic Outlook Database, Oct. 2023

But despite this ability to slow down imperialist rivals, the US proved incapable of raising its own economic growth rate (to achieve a new higher rate of investment and exploitation), partly because of the withdrawal of US-based capitalists from long-term productive investments within the United States. Indeed, US economic growth decelerated further – the average annual economic growth of the US today is only 2.0%, less than half its growth rate in the 1960s and far behind the rate of growth of China or indeed of a series of Asian states. Figure 34 shows that the US has had a long-term overall decline in average growth rate since 1953.

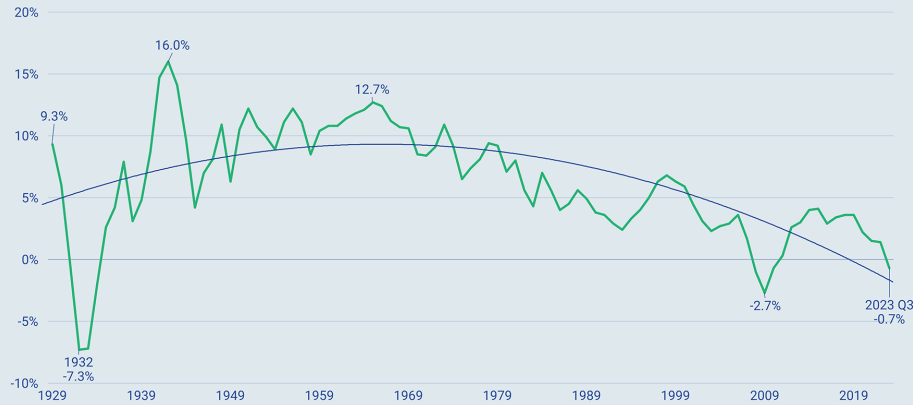
Confronted with this situation the US has subsequently turned to tariffs, economic sanctions, and technology bans, leading to an increasingly protectionist environment. However, despite this economic decline, as already analysed, the US still maintains a military lead over all other states. US Imperialism, therefore, now turns to a growing reliance on force.

[Extended View](#)

Figure 35

United States net savings/net capital creation

Figures in percentage of GNI, 1929–2023



Source: Calculated by John Ross from BEA, "NIPA", Tables 5.1 and 1.5.5

Tracing the processes underlying this and showing the inability of the US to raise its rate of growth without a complete restructuring of the US economy (which is not on the agenda), Line 1 in Figure 35 shows that from 1965 onwards, US net saving/capital creation progressively fell until by 2009 it was -2.7% of GNI. Line 2 shows that from the 1980s on, US borrowing from abroad, the use of capital imported from other countries, began to rise sharply. By 2002, for the first time, US borrowing from abroad was higher than its domestic net capital creation – i.e., for the first time, even the immediate increase in US capital stock was being financed more by capital from other countries than from the US itself. This slightly reversed and then fluctuated until 2020, when, once again, more of the addition to the US capital stock was financed from other countries.

To summarise this overall process, the US has structured the world economy to its advantage. Its corporations obtain gargantuan amounts of surplus value through the global arbitrage in the Global South and the entire imperial system forces US dollars on foreign countries – including via not only economic processes but through US military bases and other means. The aim is to create a system whereby countries have no choice but to put their US dollars into US securities, financing the US deficit and US domestic investment. This is how global monopoly-finance capital, which is an advanced form of financial imperialism backed by military and political power, works.

What is upsetting this system is that monopoly capital is relatively stagnant in terms of production (the real economy), which has allowed China and other countries in the Global South to leap forward in production. Hudson's *Super Imperialism* provides useful insight on what the consequences would be if the US lost its dollar hegemony.¹¹⁴

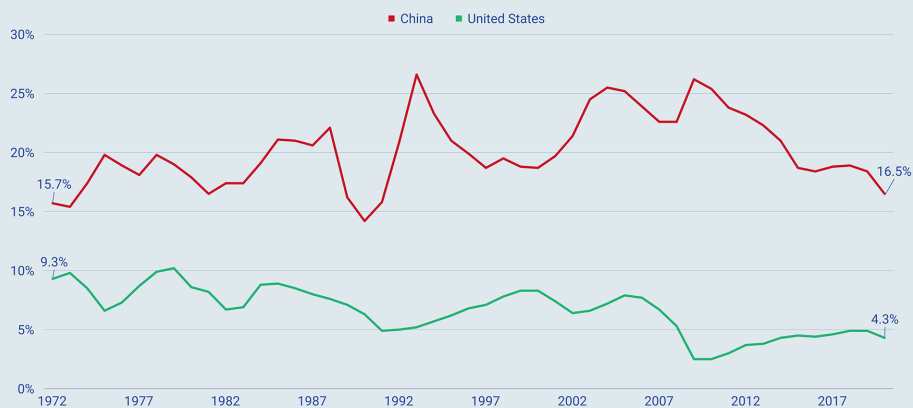
undefinedFootnote

Extended View

Figure 36

Net fixed capital formation

Figures in percentage of GDP, 1972–2020



Source: Calculated by John Ross from World Bank World Development Indicators

Figure 36 shows that China has outpaced the US in net fixed capital formation, whilst the US has seen a gradual decline. Whilst this section does not cover the rise of China, it should be noted here that every year since 1992, for 30 years, China has been a net exporter of capital. It is this surplus of capital that makes economically possible the financing of international initiatives such as the Belt and Road Initiative (BRI).

This becomes a critical factor in understanding that two nuclei of international processes are developing:

- The US has increasingly become a fetter on the development of the productive forces domestically and globally.
- China is now focused on the development of its national productive forces and on working with the developing nations as a whole. This presents a new path to modernisation through the development of the world's productive forces taken as a whole (through the BRI, the Global Development Initiative, and various continental-scale industrialisation projects).

The Sunsetting of Bourgeois Liberal Democracy

Some outside of the US have long held an illusion that democracy in the US has existed for centuries and has only recently been defaced. In 1776, both wings of US capital, those led by Alexander Hamilton and those led by Thomas Jefferson (a slave owner), ensured that only property-owning white males like themselves had the right to vote. From 1776 onwards, property rights were sacrosanct and subordinated all other rights.

'Freedom of speech' was effectively restricted to those who owned the means of material production. As Karl Marx and Friedrich Engels wrote in *The German Ideology* (1846), these were generally those who owned the means of mental production, that is, the media, beginning with the printing press. In some cases, this right extended to those known to have fringe or no support, or others who were no threat to the system. Those opposing capitalist class interests who had the chance of any significant support were subjected to suppression, imprisonment, and sanctioning, as well as judicial murder or assassination. Bourgeois democracy was always a vehicle for protecting property rights. Only the pressure of the US to defend itself against socialist projects internationally in the twentieth century temporarily extended voting rights to black people and increased the appearance of free speech and other civil liberties.

There is a great misunderstanding internationally about the US electoral parties. From their inception, neither the Democratic nor Republican parties were formed as mass membership parties. They have been primarily top-down associations of propertied elites and professional class allies, closely aligned with the status quo. Third parties have practically no influence in the US system, a political party duopoly. The Democratic National Committee and the Republican National Committee that run their respective parties are formally organised as not-for-profit, tax-exempt corporations. They are primarily money-based, vote-gathering machines that periodically attract voters in the context of electoral contests and thus are quite distinct from membership political parties like many European parties. Although there are registered Democrats and Republicans, this mainly affects the right to vote in their respective primaries. Party affiliation for the vast majority of the population, thus, does not go beyond votes cast in particular elections. Therefore, around half of US voters see themselves as politically independent, not attached to either of the major parties. Indeed, neither political party, when in office, reflects the interests of the majority of the US population.

One of the most poignant written words on the hypocrisy of America's self-proclaimed greatness is found in a poem by Langston Hughes:

Let America be America again.
Let it be the dream it used to be.
Let it be the pioneer on the plain
Seeking a home where he himself is free.

(America never was America to me.)

Let America be the dream the dreamers dreamed—
Let it be that great strong land of love
Where never kings connive nor tyrants scheme
That any man be crushed by one above.

(It never was America to me.)

O, let my land be a land where Liberty
Is crowned with no false patriotic wreath,
But opportunity is real, and life is free,
Equality is in the air we breathe.

(There's never been equality for me,
Nor freedom in this 'homeland of the free'.)

...

Who said the free? Not me?
Surely not me? The millions on relief today?
The millions shot down when we strike?
The millions who have nothing for our pay?
For all the dreams we've dreamed
And all the songs we've sung
And all the hopes we've held
And all the flags we've hung,
The millions who have nothing for our pay —
Except the dream that's almost dead today.¹¹⁵

Large sections of the capitalist class in the Global North and their hangers-on indulged in a period of euphoria caused by the demise of the Soviet Union in 1991. They deluded themselves into believing in the 'end of history' with aspirations for a perpetual unipolar world. The War on Terror campaign espoused by the US was a brilliantly constructed methodology to gain support for militarism.

Between 2006 and 2009, new realities began to set in:

- The demise of the Soviet Union did not result in Yeltsin's promise of a de-nuclearised Russia nor the permanent establishment of a Russian government entirely following US directions. The usual cries of 'who failed in Russia?' followed.
- US strategic circles began to announce the idea (both amoral and unscientific) that the US could achieve first-strike nuclear war capability.
- In the face of NATO's continuing eastward expansion and claims of the United States to be on the verge of nuclear primacy, Vladimir Putin delivered his Munich speech in February 2007, marking the end of any illusions about Russia being adopted into the Anglo-American club. In that speech, Putin criticised the 'almost uncontained hyper use of force – military force – in international relations' and suggested that the world must not be governed by 'one master, one sovereign'.¹¹⁶
- The creation of the Centre for New American Security in 2007 marked a historic marriage of two groups of foreign policy elites, the mainly Republican neo-conservatives and the largely Democratic liberal hawks. Their joint strategy was to move to target Russia via Ukraine immediately.
- Led by populist neo-fascists, the Tea Party arose in 2009. It appealed to the petty bourgeoisie and a section of the upper strata (mainly but not exclusively white) of the working class who had made little to no economic progress and feared a loss of privilege. This signalled the ending of the so-called bipartisan consensus that had dominated the US system for decades.
- The bubble caused by financialisation turned into the Third Great Depression starting in 2008, the most significant economic crisis since the 1930s.
- There was growing evidence that there would be no Gorbachev in China to lead the surrender of the Chinese Revolution.
- The 'Pivot to Asia', which is more precisely the pivot to China, and a strategy for the US control of Eurasia, was devised.

China's economy continued to expand rapidly after the beginning of the Third Great Depression, while the Western economies were anaemic.¹¹⁷

undefinedFootnote

In 2016, China exceeded the US in terms of GDP (PPP), and there was palpable fear that by 2030, China would surpass the US in GDP at current exchange rates (CER). The US ruling class needed a response.

Neo-fascism and extreme right-wing forces grew globally. Obama, the Democratic president, adopted regressive domestic measures that would have been the envy of previous Republican administrations. Trump's election weakened the shared identity of the bourgeoisie's interests and widened awareness of the limitations of the US political system.

Internationally, this situation also marked a resumption of global awareness of imperialism as the greatest danger facing humanity. Faced with the evident failure of neo-liberalism, which had culminated in the Third Great Depression, a new movement to reverse some aspects of the hollowing out of the state that neo-liberalism had produced began.

To accurately understand the events following the start of the Third Great Depression, we must evaluate the preceding 60 years. In 1964, Republican Barry Goldwater, an extreme right-wing capitalist, lost the general election but succeeded in bringing the far-right into the mainstream of the Republican Party and the country. The Democrats lost the 1968 election to Richard Nixon, a Republican centrist, who seized the white Southern vote and introduced a new institutional racism-based incarceration system, which both parties have followed since. The Democratic Party began a period of internal fracturing and began abandoning any leftward positioning in the name of 'electability' and 'triangulation'. Instead, it attempted to capitalise on the rightward momentum of the Republicans.

The 1980 election of Ronald Reagan marked the actual far-right takeover of the Republican Party. The 1985 formation of the Democratic Leadership Council (DLC), a private corporation, marked the beginning of a new phase of the Democratic Party: the rise of the New Democrats. A list of some former chairmen of the DLC included Dick Gephardt, Chuck Robb, Sam Nunn, and Joe Lieberman – all military hawks, who favoured shifting social spending to the military. The DLC successfully defeated the left, and its crowning victory was winning the Presidency by their chosen candidate, Bill Clinton, in 1992.

Clinton's virtue from the standpoint of the DLC was that he could bring the white South back into the Democratic Party by talking left and walking right. For example, he adopted both anti-welfare and pro-incarceration policies (both racial code positions) while making pretensions of a progressive agenda. Less anti-labour than Reagan, he nonetheless represented the Democratic strategy of trying to remain the 'centre' in a political dynamic that had shifted far to the right, with the Democrats standing for a lighter, kinder version of neo-liberalism.

It is instructive to think of the Democratic and Republican Parties as operating like private corporations with revenue derived mainly from various capitalists to serve the interests of the shareholders and the corporation's top officers.

For the Democratic Party, this includes groups like the Democratic National Committee (DNC) and the Centre for American Progress (CAP).¹¹⁸

undefinedFootnote

The product sold is elected officeholders who implement the interests of their financiers. Well-known officials include John Podesta and Debbie Wasserman Schultz.

Tony Blair and Hillary Clinton, once elected, became parasites of the state, earned tens of millions, and joined the higher echelons of the capitalist class. At least 85 of the 154 people from private interest groups who met or had phone conversations scheduled with Hillary Clinton, while she led the State Department under President Obama, donated a combined US\$ 156 million to the Clinton Foundation.¹¹⁹

undefinedFootnote

The DNC business model requires the assembly of a disparate array of electoral blocks and the necessity of manipulating numerous social strata, groups, and movements. There is now more than ever a sharp rift between the interests of the people who vote for the Democratic Party versus the vastly different interests of the Democratic Party paymasters.

A more comprehensive assessment is beyond the scope of this document. However, the idea of entrepreneurial democracy, in which the concepts of competition between individual capitalists and groups and the battle to acquire votes like a market, trace back to Joseph Schumpeter.¹²⁰

undefinedFootnote

In the last twenty years, the Republican Party has been transformed ideologically. The emergence of the Tea Party in 2009 signalled both a growing neofascist ideology and the creation of a more engaged core and base. Although the Republican Party also has internal fractures, the weaponisation of large sections of the lower middle class has engendered a radical right that destabilises bourgeois liberal democracy.

Alle bisherigen Widersprüche in Bezug auf Rasse, Klasse, Geschlecht und soziale Identität wurden sowohl von der extremen Rechten als auch vom DNC-Konzern für unterschiedliche Zwecke instrumentalisiert. Die soziale Kluft zwischen verschiedenen Schichten der USA ist akut. Übertriebene Behauptungen, dass die USA auf einen Bürgerkrieg zusteuern, sind jedoch höchst irreführend. Es gibt keine wirtschaftliche Grundlage für eine Abspaltung Kaliforniens von den USA. Dies ist nicht die Zeit vor dem Bürgerkrieg in den USA.

Ab 1970 erhielt die US-amerikanische Arbeiterklasse nur noch sehr wenig von dem enormen Wohlstandszuwachs, der durch die Weltherrschaft der USA geschaffen wurde. Millionen von Kindern leiden unter Ernährungsunsicherheit und ihre Eltern haben prekäre Beschäftigungs- und Lebensbedingungen. Die USA erleben erhebliche demografische Veränderungen. Einigen Schätzungen zufolge werden nicht-hispanische Weiße bis 2045 in den USA zur Minderheit werden, was auf eine Entwicklung des US-amerikanischen Rassenkapitalismus hin zu verstärkter Segregation und sogar Apartheid hindeutet.

Narzissmus, Pessimismus, Nihilismus und Fatalismus sind heute grundlegende Merkmale eines zunehmend stagnierenden Kapitalismus im globalen Norden. Die traditionellen Merkmale der bürgerlich-liberalen Demokratie werden zu Fesseln für die Bedürfnisse des Kapitals, das sich ironischerweise in einem Prozess der Selbstverneinung befindet.

Diese Risse im politischen System der USA sind für die US-Arbeiterklasse von Bedeutung, deren revolutionäre Fähigkeiten sich nur sehr ungleichmäßig entwickeln. Es birgt große Gefahren und Chancen. Es kann keine Illusion geben, dass „schlechter besser ist“.

Gleichzeitig mit dieser Erosion der liberalen Demokratie wurden nun Millionen junger Menschen von Jakarta über Istanbul und Johannesburg bis Des Moines, Iowa, aufgrund ihrer moralischen, rassischen, religiösen und politischen Empörung ins politische Leben gebracht. Dies wurde von Washington in seiner globalen geopolitischen, wirtschaftlichen und hegemonialen militärischen Rolle mit schwerer Repression beantwortet. Die Vereinigten Staaten sind eine schwindende Hegemonialmacht; es ist ein verwundeter und daher gefährlicher.

Spitze

Ein besiehtes und unterwürfiges Europa und Japan

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs setzen sich die Vereinigten Staaten für die militärische, politische und wirtschaftliche Integration der Länder Europas und Japans in einen von ihnen kontrollierten Block ein. Durch die NATO+-Struktur stellten die USA die vollständige militärische Dominanz innerhalb der imperialistischen Gruppe sicher und errichteten viele Militärstützpunkte in Ländern, die im Zweiten Weltkrieg besiegt wurden, darunter in Japan (120), Deutschland (119) und Italien (45). Letzteres ist die Heimat von über 12.000 US-Militärangehörigen.¹²¹

nicht definiertFußnote

Ab den 1950er Jahren rückten die USA die politischen Eliten Europas in ihren Bann. Durch den Marshallplan wurden die europäischen Wirtschaftsinteressen denen der USA untergeordnet. In den nächsten fünfzig Jahren stellten sich sogar imperialistische Führer, die es wagten, sich den US-Interessen teilweise zu widersetzen – wie Jacques Chirac

(Präsident von Frankreich zwischen 1995 und 2007) oder Gerhard Schröder (Bundeskanzler von Deutschland von 1998 bis 2005), gegen die US-Invasion im Irak – wurden von den USA als Ersatz ausgewählt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg durfte Japan als Frontstaat gegen den sowjetischen und chinesischen Kommunismus seine Wirtschaft rasch entwickeln. In den 1980er Jahren begann der wirtschaftliche Aufstieg Japans jedoch eine mögliche Bedrohung für die globale Wirtschafts Hegemonie der Vereinigten Staaten darzustellen, was zu zunehmenden bilateralen Handelskonflikten führte. Die Vereinigten Staaten erzwangen durch das „Plaza-Abkommen“ von 1985 eine rasche Aufwertung des japanischen Yen, wodurch die Exporte zurückgingen und Japan seine wirtschaftliche Dynamik verlor. ¹²²

nicht definiert [Fußnote](#)

Dann, nach dem Wall-Street-Crash von 1987, zwangen die USA Japan zu einer ultralockeren Geld- und Wirtschaftspolitik. Ziel war es, den Kapitalfluss in die USA zu erhöhen, um ihre internationale Aggression gegen die UdSSR zu finanzieren. Dabei entstand in Japan die „Blasenwirtschaft“, deren Platzen Japan in eine jahrzehntelange wirtschaftliche Stagnation stürzte.

Auch in den Bereichen Informationstechnologie und neue Energie sowie in anderen High-Tech-Bereichen wurde Japan von den Vereinigten Staaten unterdrückt, was seine industrielle Modernisierung behinderte. Toshiba war 1987 weltweit führend in der Halbleiterfertigung, bis das Unternehmen von den USA unter dem Vorwand sanktioniert wurde, Geschäfte mit der UdSSR abzuschließen (ganz ähnlich dem, was die USA mit Huawei in China gemacht haben). Die Hauptkonkurrenten von Toshiba, IBM und Intel, profitierten von dieser Politik des US-Bundesstaates.

Nach dem Fall der Sowjetunion und der anschließenden Wiedervereinigung Deutschlands sehnte sich die deutsche Bourgeoisie nach Russlands Märkten und kostengünstiger Energie. Sie wünschten wirtschaftliche Beziehungen zu Russland, aber nur solange sie und ihre französischen Landsleute ihre uneingeschränkte Vorherrschaft über das europäische Projekt aufrechterhalten konnten, die sie seit dem Zweiten Weltkrieg innehatten. Dies bedeutete den Aufbau wirtschaftlicher Beziehungen zu Russland, aber den Ausschluss der politischen Führung Russlands von jeglicher gleichberechtigten Beteiligung an den politischen Angelegenheiten, Entscheidungen oder Strukturen Europas. Die Strategie der USA bestand wiederum darin, jegliche strategische Beziehung zwischen Russland und Deutschland zu vermeiden, da ihre vereinten Kräfte einen gewaltigen wirtschaftlichen Konkurrenten in Europa schaffen würden.

Grundlegend ist immer das Eigentum an Kapital und Produktionsmitteln. In den letzten 30 Jahren hat die Fähigkeit des Kapitals, sich schnell und nahtlos zwischen den Grenzen imperialistischer Länder zu bewegen, exponentiell zugenommen. Kapitalanlagen haben eine definierte Anzahl von Hauptkategorien, darunter Aktien, Schuldverschreibungen, Anleihen, Private Equity, Immobilien und viele Formen von Derivaten. Der Aktienmarkt ist für die meisten Kapitalisten eines der grundlegenden Instrumente für langfristige Investitionen. Ein deutsches Unternehmen, das an die Börse geht, kann dies entweder an den US-amerikanischen oder deutschen Börsen tun. Große Fonds wie Vanguard kaufen diese Fonds, sind aber nicht die wirtschaftlichen Eigentümer. Sie sind lediglich effektive Treuhänder für die Mittel des Großkapitals (ein kleiner Prozentsatz dieses Kapitals befindet sich über Pensionsfonds und andere Instrumente im Besitz des Kleinbürgertums und privilegierter Teile der Arbeiterklasse).

Die ursprünglichen Anteilseigner dieser Firma können schließlich ihre nun öffentlichen Aktien verkaufen und tun dies auch. Sie sind nicht länger darauf angewiesen, ihr Vermögen über ihre Investitionen in einem Unternehmen zu verwalten. Vielmehr beauftragen sie Vermögensverwalter, entweder über Firmen wie Goldman Sachs oder über ihre eigenen Berater, die wiederum die Barerlöse aus dem Aktienverkauf investieren. Viele Kapitalisten werden von ihren Beratern weit über 50 % ihres Portfolios an den US-Aktienmärkten investieren lassen. Das „Familienvermögen“ des deutschen Kapitalisten verschwindet also nicht, wenn das deutsche Unternehmen, das er ursprünglich besaß, an Wert verliert.

Die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Folgen dieser Veränderung der Kapitalmärkte und Eigentumsverhältnisse sind enorm. Dieser frischgebackene globale – ehemals „deutsche“ – Kapitalist verhält sich sehr ähnlich wie seine französischen, englischen, schwedischen oder US-amerikanischen Kollegen. Dieses Maß an Integration und Denationalisierung des Kapitals führt zu einer viel robusteren Wirtschaft und stärkt letztendlich die politische Loyalität gegenüber den USA.

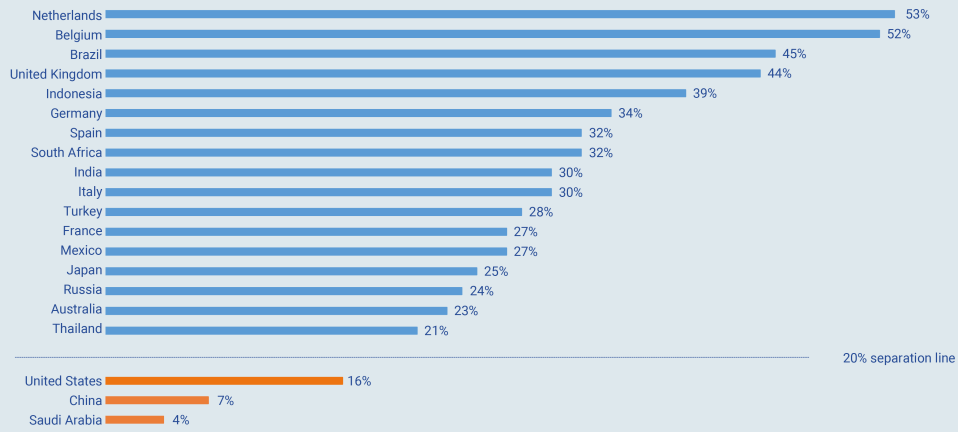
Aus vielen historischen Gründen kommt es in Ländern des globalen Südens selten zu einem derart hohen Grad an Aktienmarkt- und Kapitalintegration. Ein Kapitalist in der Türkei hat viel größere Schwierigkeiten, sein Unternehmen in den USA an die Börse zu bringen. Was der türkische Kapitalist tun kann, ist, in der Türkei an die Börse zu gehen, seine Aktien zu verkaufen, den Erlös in US-Dollar umzuwandeln und diese Dollar dann in US-Aktien zu investieren. Dies ist der häufigste Weg für türkische Kapitalisten, sich der globalen Elite anzuschließen. Dieser Prozess ist jedoch viel wettbewerbsintensiver, findet in kleineren Mengen statt, ist seltener und dauert länger.

[Erweiterte Ansicht](#)

Figure 37

Non-domestic investment in selected country markets

OECD 10,000 largest companies, 2017



Source: Global South Insights elaboration based on OECD

Abbildung 37 zeigt eine Studie der OECD, die den Prozentsatz des wirtschaftlichen ausländischen Eigentums für jeden der wichtigsten Aktienmärkte der Welt angibt. ¹²³

nicht definiertFußnote

Diese zeigen, dass Europa insgesamt einen hohen Anteil ausländischer Eigentümer hat, während in den USA, China und Saudi-Arabien jeweils weniger als 20 % ausländische Eigentümer sind. Verschiedene nationale Imperialismen und ihre herrschenden Klassen sind nicht getrennt oder wirtschaftlich voneinander getrennt. Sie verfolgen keine wesentlich unterschiedlichen strategischen nationalen Ziele in einem Ausmaß, das mit dem vor dem Zweiten Weltkrieg vergleichbar wäre. Progressive und sozialistische Kräfte nutzen jedoch stets partielle, wirtschaftliche oder taktische Unterschiede zwischen imperialistischen Mächten, wenn dies sinnvoll ist.

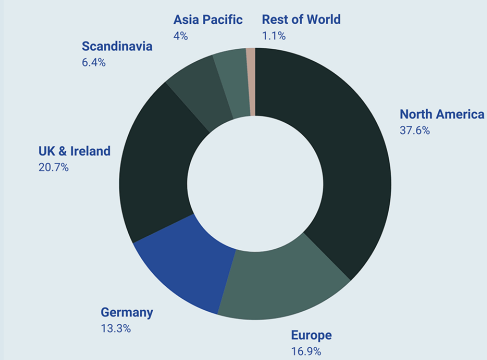
Erweiterte Ansicht

Figure 38

Germany: A 'vassal' imperialist state

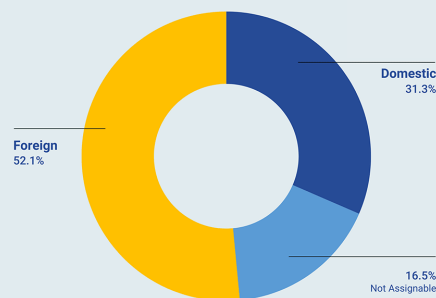
Domestic and foreign shareholder ownership of DAX, showing two different estimates
Although different, they both show majority foreign ownership

DAX 30 shareholder structure by region, 2020



Source: Global South Insights elaboration based on IHS Markit

DAX 40 shareholder structure, 2022



Source: Global South Insights elaboration based on Ernst & Young

Die heutige Situation in Deutschland verdeutlicht beispielsweise deutlich die Wirksamkeit dieses Integrationsprozesses und der wirtschaftlichen Konsolidierung durch die USA, wie in Abbildung 38 dargestellt. Nach Angaben von IHS Markit aus dem Jahr 2020 befinden sich nur 13,3 % des deutschen Aktienwerts im Besitz von Deutschen, während Investoren aus Nordamerika und Großbritannien 58,3 % besitzen. ¹²⁴

nicht definiertFußnote

Eine Studie von Ernst & Young aus dem Jahr 2023 ergab, dass sich im Jahr 2022 mindestens 52,1 % des Marktwerts der 40 Blue-Chip-Aktien, aus denen sich der deutsche DAX-Index zusammensetzt, im Besitz von Fonds außerhalb Deutschlands befinden. Von den übrigen Aktien sind 16,5 % des Besitzes unbekannt (sehr wahrscheinlich auch im Besitz von ausländischem Kapital), wobei nur 31,3 % des Marktwerts im Besitz von Deutschen sind. ¹²⁵

nicht definiertFußnote

Die großen Unternehmen der deutschen Wirtschaft befinden sich überwiegend nicht in deutschem Besitz.

Die industrielle Wertschöpfung Deutschlands ist in den letzten 18 Jahren von 9 % der Welt auf knapp über 6 % zurückgegangen. ¹²⁶

nicht definiertFußnote

Der Verlust billiger russischer Energie und die Umstellung auf eine risikogesteuerte Entkopplung dürften katastrophale Folgen für die internationale Wettbewerbsfähigkeit Russlands haben. Darüber hinaus hat das Aufkommen von Elektrofahrzeugen (EV) zu einem enormen Bedeutungsverlust des Verbrennungsmotors geführt. Dies war eine zentrale technologische Überlegenheit Deutschlands seit hundert Jahren.

Im Jahr 2022 gingen die ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 50,4 % zurück. ¹²⁷

nicht definiertFußnote

Im Laufe von 15 Quartalen, beginnend im dritten Quartal 2019, stieg das BIP in Deutschland zu konstanten Preisen insgesamt um magere 0,6 %, während China im gleichen Zeitraum um 20,2 % und die USA um 8,1 % zulegte. ¹²⁸
nicht definiertFußnote

In den Medien dominieren die USA stärker als der globale Süden. Der europäische Fernsehmarkt ist größtenteils ein US-amerikanisches Geschäft: „Etwa jeder fünfte (18 %) aller privaten Fernsehsender (ohne Lokalfernsehen) ist in US-amerikanischem Besitz und über ein Drittel aller SVOD- (39 %) und TVOD-Kanäle (33 %).“ „Die Dienste in Europa gehören einem US-Unternehmen ... Etwa die Hälfte aller Kinderfernsehsender in Europa sind in US-amerikanischem Besitz (48 %), ebenso wie 59 % der Video-on-Demand-Unterhaltungsdienste im Abonnement.“ ¹²⁹

nicht definiertFußnote

Der Zusammenbruch des „nationalen Willens“, der Bereitschaft, einen Weg einzuschlagen, der seinen nationalen kapitalistischen Interessen entspricht, den Deutschland im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine demonstrierte, zeigt, dass Deutschland zum dritten Mal seit Beginn des 20. Jahrhunderts besiegt wurde (Die ersten beiden waren die Weltkriege, wie Hudson anmerkte). ¹³⁰

nicht definiertFußnote

Trotz der Kosten für das eigene Land unterstützte Deutschland die Sanktionen gegen Russland und die Militärhilfe für die Ukraine. Als Israels Krieg gegen Gaza seinen 100. Tag begann und mehr als 23.000 Palästinenser getötet wurden, unterstützte Deutschland – mit seiner historischen Gewalt in Namibia und dem inländischen Holocaust gegen jüdische Menschen während des Zweiten Weltkriegs – Israel in der von Südafrika angestregten Anhörung vor dem Internationalen Gerichtshof. ¹³¹

nicht definiertFußnote

In den letzten Monaten des Jahres 2023 haben politische Vertreter des deutschen Kapitals im Bundestag unter dem Deckmantel des Risikoabbaus privat Maßnahmen zur Einschränkung des Handels mit China erörtert und dann eingeführt. Dies steht eindeutig im Widerspruch zu den kurz- und mittelfristigen Interessen der deutschen Wirtschaft. Marx beschrieb die Beziehungen zwischen den Kapitalisten als die Beziehungen zwischen einer Bande verfeindeter Brüder. ¹³²

nicht definiertFußnote

In Krisenzeiten übt der Staat als Organ der herrschenden Klasse seine politische Rolle trotz der Spaltung der innerkapitalistischen Beziehungen aus. Heute werden die kurzfristigen Interessen der Führungskräfte nominell deutscher Unternehmen den Interessen des Hyperimperialismus untergeordnet.

Bei der Gründung des Deutschen Reiches (1871–1918) war die politische und wirtschaftliche Expansion nach Osteuropa und nicht nur die territoriale Expansion eine Schlüsselstrategie. Nach der Wiedervereinigung 1990 verfolgte Deutschland eine Doppelstrategie: Erstens unterstützte es entschieden die NATO-Erweiterungsstrategie der USA gegenüber Russland. Zweitens verfolgte es eine gleichzeitige Strategie der „Kapitalpenetration“ in Russland mit dem Ziel, in diesem Staat die politische Kontrolle von Gruppen zu sichern, die am stärksten mit westlichen und deutschen Interessen verbunden sind, und gegen diejenigen, die eine unabhängigere Politik verfolgen. Das deutsche Kapital unterstützte Stellvertreter wie den damaligen russischen Milliardär Michail Chodorkowski. Im Jahr 2001 gründete Chodorkowski die Open Russia Foundation mit Henry Kissinger als einem ihrer Treuhänder. ¹³³

nicht definiertFußnote

Im Jahr 2004 wurde er wegen Betrugs und Unterschlagung inhaftiert, nachdem er versucht hatte, gegen Putin vorzugehen.

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel verfolgte eine Doppelstrategie: Sie unterstützte die militärischen Vorbereitungen gegen Russland und organisierte die interne Opposition gegen Putin. Sie orchestrierte auch den Bau von Nord Stream 2 trotz des großen Widerstands der USA. Letzteres diente jedoch deutschen Eigeninteressen, nicht der Beschwichtigung Russlands oder der Behinderung der NATO-Erweiterung. 2014 sorgte sie für die Freilassung Chodorkowskis und ermöglichte damit einen kalkulierten Bruch der Minsker Vereinbarungen. Doch die Doppelstrategie endete im Februar 2022, als Deutschland als williger Partner an der Seite der USA und mit Hilfe der Ukraine beschloss, Russland zu besiegen und zu stürzen.

Die Realität in Deutschland sieht jedoch so aus, dass jede Strategie, die es verfolgt, ohne die Unterstützung der USA scheitert, sofern es nicht bereit wäre, einen völligen Bruch mit der US-Politik zu vollziehen, den kein bedeutender Teil der deutschen Bourgeoisie in Betracht zu ziehen bereit ist – was den USA dabei die Peitschenhand verschafft Beziehung. Es entstand ein Paradox, dass die USA die deutsch-russische Feindschaft aufrechterhalten wollten, aber keinen vollständigen deutschen Sieg über Russland unterstützen wollten. Dies erklärt zum Teil, warum die USA anscheinend damit drohen, die Finanzierung der Ukraine zu kürzen. Das Ziel der USA, die deutsch-russischen

Beziehungen zu zerstören, wurde bereits erreicht, ebenso wie die Vasallisierung Europas und Deutschlands unter Androhung der Deindustrialisierung Deutschlands.

Die USA werden der deutschen Bourgeoisie weiterhin alle wichtigen Optionen zur Durchsetzung unabhängiger politischer Positionen vorenthalten. Mit Hilfe der beschriebenen Kapitaleigentumsbeziehungen wird die deutsche Bourgeoisie vor einer vollständigen Unterwerfung der Handlungsoptionen des deutschen Kapitals unter die US-Ägide stehen. Die Feindseligkeit gegenüber Russland wirkt als Treiber der Unterordnung Europas unter die USA und als Verlust jeglicher Möglichkeit einer unabhängigen Entwicklung.

Die Situation antagonistischer Widersprüche zwischen US-amerikanischem und europäischem Kapital in grundlegenden Fragen hat aufgehört. Es gibt kleine Unterschiede, die jedoch nicht strategischer Natur sind. Wie tief die Unterordnung Europas durch die USA ist, zeigt sich daran, dass nur 11 der 49 Länder im globalen Norden weder Teil eines bekannten US-Spionagenetzwerks sind noch am NATO+-Treffen in Vilnius teilgenommen haben. Dies sind Andorra, Bosnien und Herzegowina, Zypern, Irland, Liechtenstein, Malta, Moldawien, Monaco, San Marino, Serbien und die Schweiz. Zusammen haben sie 28,3 Millionen Menschen (was fast der Bevölkerung Delhis entspricht) und ein gemeinsames BIP von 0,8 Billionen (1 % des weltweiten BIP), ein kleiner Teil des globalen Nordens.

Als sich herausstellte, dass die USA ihre Anführer ausspionierten, wurde die Ohnmacht Deutschlands als Mitglied der geheimen „Fourteen Eyes“ deutlich sichtbar und zu keinem Wimmern fähig. Heute ist die europäische Bourgeoisie zu einem Speichellecker der US-Geheimdienstoperationen geworden.

Die NATO übt seit langem Druck auf Deutschland aus, mindestens 2 % des BIP für das Militär auszugeben, und folgt damit dem sogenannten Goldlöckchen-Prinzip (eingeführt in den 1950er Jahren), das darauf abzielt:

... Förderung von Verteidigungsbeiträgen mittelgroßer Verbündeter – zum Beispiel [der Republik] Korea während des Kalten Krieges oder Polens heute – und gleichzeitig Zurückhaltung gegenüber größeren Verbündeten wie Deutschland oder Japan. Dabei versucht sie, die Beiträge von Verbündeten zu maximieren, die mächtig genug sind, um dem Bündnis bedeutende militärische Macht zu verleihen, aber nicht so mächtig, dass sie es sich leisten können, das Bündnis abzulehnen. ¹³⁴

nicht definiertFußnote

Japans Regierungen haben auf Geheiß der USA eine Politik der politischen Provokation gegenüber China verfolgt, trotz der großen Vorteile für Japans Wirtschaft, die sich aus engeren Beziehungen zu China ergeben würden. Im Vereinigten Königreich erzwang der Widerstand der USA gegen die „goldene Periode“ der Beziehungen zu China, die unter David Camerons Premierminister herrschte, unter seinen Nachfolgern eine Umkehr – mit schädlichen Folgen für das britische Kapital.

Die Gründung des Center for New American Security im Jahr 2007 markierte eine historische Verbindung zweier Gruppen außenpolitischer Eliten, der überwiegend republikanischen Neokonservativen und der überwiegend demokratischen liberalen Falken. Ihre gemeinsame Strategie bestand darin, sofort über die Ukraine gegen Russland vorzugehen.

Im Jahr 2022 legte Premierminister Fumio Kishida für die folgenden fünf Jahre ein Ausgabenziel von 43 Billionen Yen (316 Milliarden US-Dollar) fest. ¹³⁵

nicht definiertFußnote

Es verfügt bereits über die zweitgrößte Anzahl fortschrittlicher F35-Flugzeuge weltweit (nach den USA) und unterzeichnete 2020 eine Vereinbarung zum Kauf von 105 zusätzlichen Flugzeugen. Diese Flugzeuge können mit Atomwaffen nachgerüstet werden. Es hat eine überarbeitete nationale Sicherheitsstrategie verfasst, die es dem Land ermöglichen soll, Präventivschlagfähigkeiten zu entwickeln und Langstreckenraketen einzusetzen. ¹³⁶

nicht definiertFußnote

Die Wiederbewaffnung der beiden wichtigsten faschistischen Mächte des Zweiten Weltkriegs muss als Verbrechen betrachtet werden. In Deutschland entsteht wieder eine gefährliche revanchistische Bewegung. Der Unterschied besteht darin, dass sie dies dieses Mal als Teil des von den USA geführten Militärblocks tun.

Spitze

TEIL V: Veränderungen in der Weltordnung

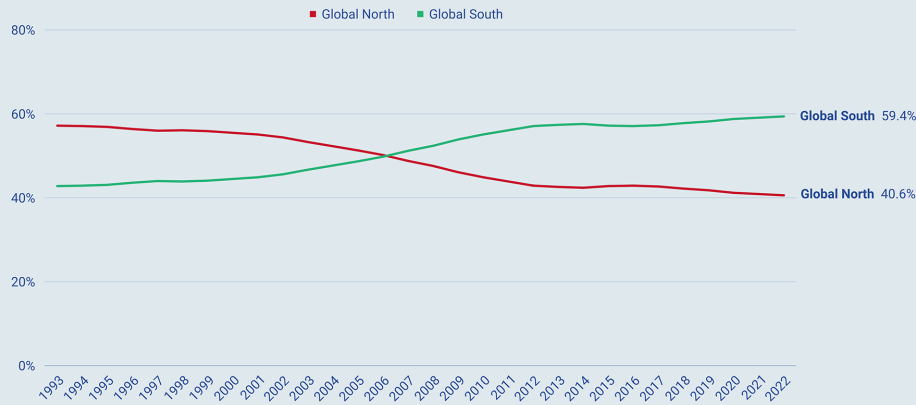
Eine Verschiebung der Wirtschaftsbasis nach Süden

Erweiterte Ansicht

Figure 39

Global South vs Global North: Share of world GDP (PPP)

1993–2022



Source: Global South Insights elaboration based on IMF

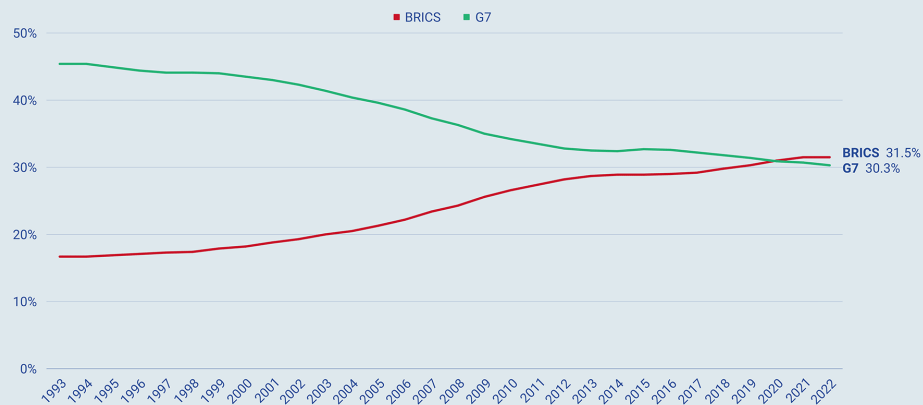
Während die Länder des globalen Nordens mit einem anhaltenden Rückgang des Wirtschaftswachstums konfrontiert waren, verzeichneten die Länder des globalen Südens, insbesondere in Asien, in den letzten dreißig Jahren ein höheres Wirtschaftswachstum. Wie in Abbildung 39 zu sehen ist, entfielen am Ende des Kalten Krieges im Jahr 1993 57,2 % des globalen BIP (KKP) auf den globalen Norden, während der globale Süden nur 42,8 % ausmachte. Dreißig Jahre später haben sich diese Verhältnisse endgültig umgekehrt: Der Anteil des Globalen Südens hat 59,4 % erreicht, während der Anteil des Globalen Nordens bei 40,6 % liegt.

Erweiterte Ansicht

Figure 40

BRICS vs G7: Share of world GDP (PPP)

1993–2022



Source: Global South Insights elaboration based on IMF

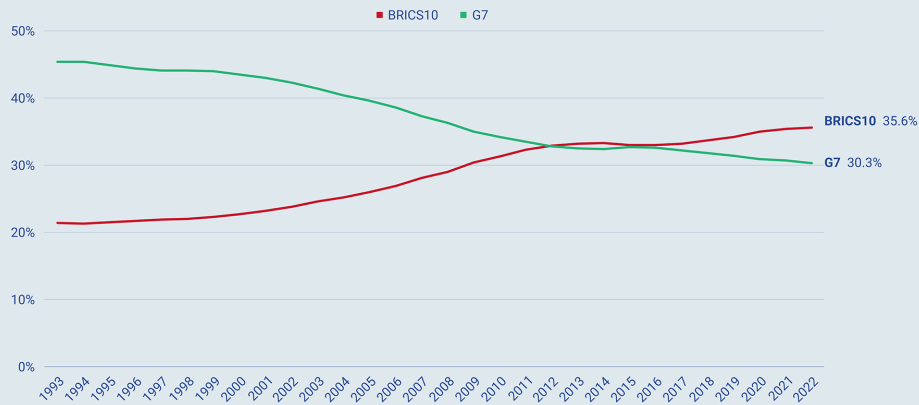
Die G7 (USA, Vereinigtes Königreich, Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien und Japan) sind die wichtigsten Wirtschaftsländer des globalen Nordblocks, und 1993 machten diese sieben Länder 45,4 % der Weltwirtschaft aus. Unterdessen machten die bedeutendsten Volkswirtschaften des globalen Südens, später bekannt als BRICS (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika), in diesem Jahr nur 16,7 % der Weltwirtschaft aus. Unter ihnen war Russland gerade erst nach der Auflösung der Sowjetunion entstanden, und China vertiefte seine Wirtschaftsreformen und etablierte eine sozialistische Marktwirtschaft. Weder Russland noch China waren damals Konkurrenten der G7. Dreißig Jahre später machten die BRICS-Staaten 31,5 % der Weltwirtschaft aus und überholten damit die G7 (30,3 %), wie in Abbildung 40 dargestellt.

Erweiterte Ansicht

Figure 41

BRICS10 vs G7: Share of world GDP (PPP)

1993–2022



Source: Global South Insights elaboration based on IMF

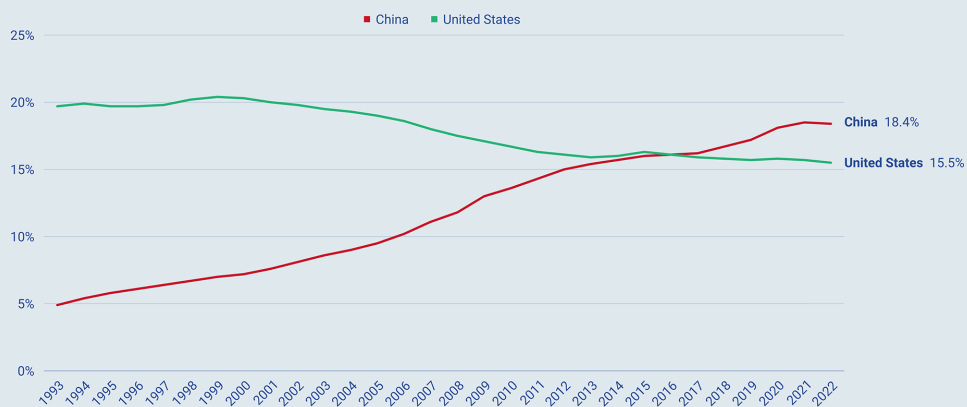
Im August 2023 expandierten die BRICS-Staaten und luden sechs Länder ein: Ägypten, Äthiopien, Iran, Vereinigte Arabische Emirate, Saudi-Arabien und Argentinien (obwohl Argentinien dies inzwischen vorübergehend abgelehnt hat). BRICS10 (ohne Argentinien) steigerte den Anteil der BRICS am weltweiten BIP (KKP) um 4 %, wie in Abbildung 41 dargestellt.

[Erweiterte Ansicht](#)

Figure 42

China vs United States: Share of world GDP (PPP)

1993–2022



Source: Global South Insights elaboration based on IMF

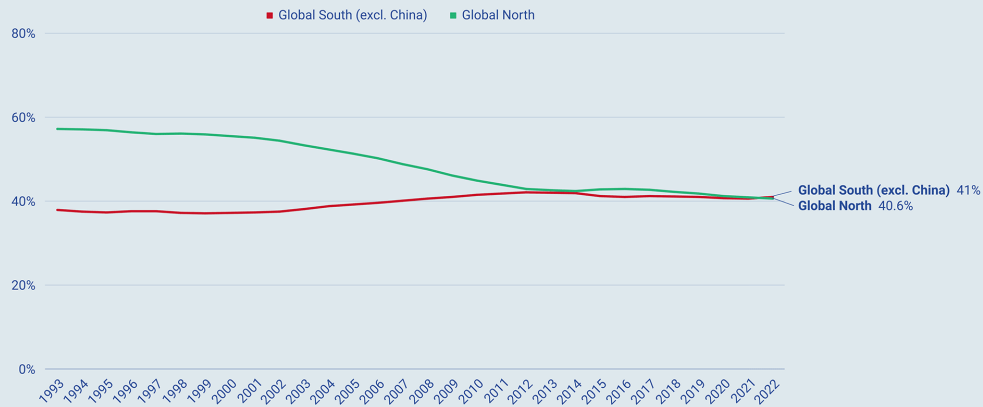
In den letzten dreißig Jahren musste der absolute Spitzenreiter des globalen Nordens, die Vereinigten Staaten, einen langsamen Rückgang seines Anteils an der Weltwirtschaft (KKP) hinnehmen, von 19,7 % im Jahr 1993 auf 15,5 % im Jahr 2022. Im globalen Süden jedoch China. Der schnelle Anstieg war die bemerkenswerteste Variable. Im Jahr 1993 machte China nur 5 % der Weltwirtschaft aus (Abbildung 42); Bis 2016 hatte Chinas Wirtschaft gemessen an der Kaufkraftparität die der Vereinigten Staaten übertroffen; und bis 2022 hatte Chinas Anteil an der Weltwirtschaft 18,4 % erreicht. Dies ist das erste Mal seit über 600 Jahren, dass ein nicht weiß dominiertes Land die Hegemonie der weißen imperialistischen Länder wirtschaftlich durchbrochen hat. Diese wirtschaftliche Realität veranlasste die USA, dringend zu versuchen, den Aufstieg Chinas zu unterdrücken.

[Erweiterte Ansicht](#)

Figure 43

Global South (excl. China) vs Global North: Share of world GDP (PPP)

1993–2022



Source: Global South Insights elaboration based on IMF

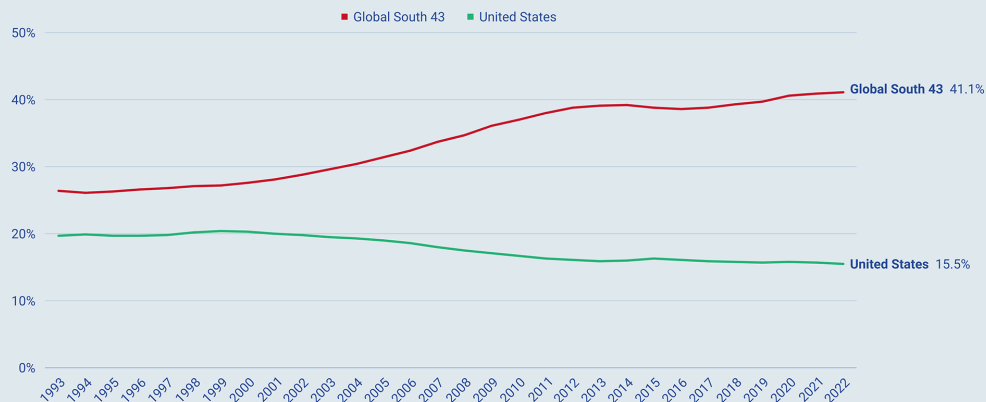
Es wäre jedoch ein Fehler, China als alleinige Wachstumsquelle für den globalen Süden zu betrachten. Auch ohne China hatten die Volkswirtschaften des globalen Südens bis 2022 den globalen Norden überholt – mit einem Anteil von 41 % bzw. 40,6 % an der Weltwirtschaft (Abbildung 43). Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des globalen Südens hat es ihnen ermöglicht, objektiv über die Fähigkeit zu verfügen und eine gerechtere internationale Ordnung anzustreben, was im Widerspruch zu den Wünschen des imperialistischen Blocks des globalen Nordens steht.

Erweiterte Ansicht

Figure 44

Global South 43 vs United States: Share of world GDP (PPP)

1993–2022



Source: Global South Insights elaboration based on IMF

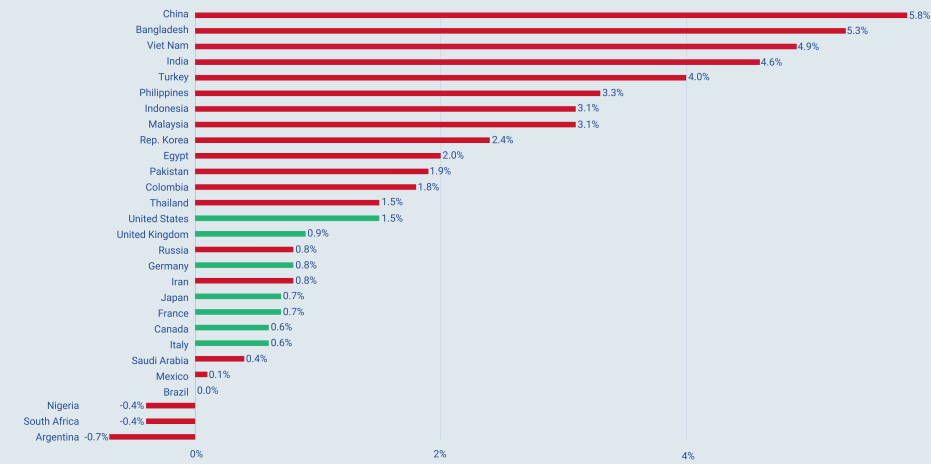
Wir haben alle 43 Länder identifiziert – deren Anteil am weltweiten BIP (KKP) 41,1 % beträgt (Abbildung 44) –, die Teil einer oder mehrerer der drei neuen nichtimperialistisch kontrollierten internationalen Organisationen sind: BRICS10 (gegründet 2009, erweitert) in den Jahren 2010 und 2023), der Shanghai Cooperation Organization (gegründet als „Shanghai Five“ im Jahr 1996, erweitert in den Jahren 2001, 2017 und 2023) und der Gruppe der Freunde zur Verteidigung der Charta der Vereinten Nationen (gegründet im Jahr 2021). Die vollständige Liste finden Sie in einem späteren Abschnitt.

Erweiterte Ansicht

Figure 45

Global South 21 vs G7: Average annual growth rate

GDP (Purchasing Power Parity) per capita, 2012–2022



Source: Global South Insights elaboration based on IMF

Global South 21 G7

Abbildung 45 zeigt die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des BIP (KKP) pro Kopf der 21 größten Volkswirtschaften im globalen Süden und der G7-Länder im letzten Jahrzehnt. China ist mit seiner Wachstumsrate (5,8 %) weiterhin führend unter den großen Ländern. Asiens Wachstumsrate ist im Allgemeinen höher als die anderer Länder im globalen Süden. Die nächsten fünf Länder mit den höchsten Wachstumsraten sind Bangladesch (5,3 %), Vietnam (4,9 %), Indien (4,6 %), die Philippinen (3,3 %) und Indonesien (3,1 %). Abgesehen von den Vereinigten Staaten weisen die übrigen G7-Länder eine durchschnittliche Pro-Kopf-Wachstumsrate von weniger als 1 % auf. Bedauerlicherweise verzeichneten die größten Volkswirtschaften in Afrika und Lateinamerika ein negatives Pro-Kopf-Wachstum: Nigeria und Südafrika mit -0,4 % sowie Brasilien und Argentinien mit 0 % bzw. -0,7 %.

Natürlich erkennen wir an, dass die Wachstumsraten selbst die intensiven Klassenkämpfe in diesen Ländern verschleiern können, in denen der Anteil des Wachstums nicht annähernd gerecht zwischen Kapital und Arbeit verteilt ist. Es wäre jedoch ein Fehler, die Wachstumsraten und die Beschreibung ihrer Trendlinien zu ignorieren.

Eine der bedeutendsten Veränderungen in der Weltwirtschaft der letzten 20 Jahre war eine dramatische Verschiebung in der Geographie der weltweiten Industrieproduktion.

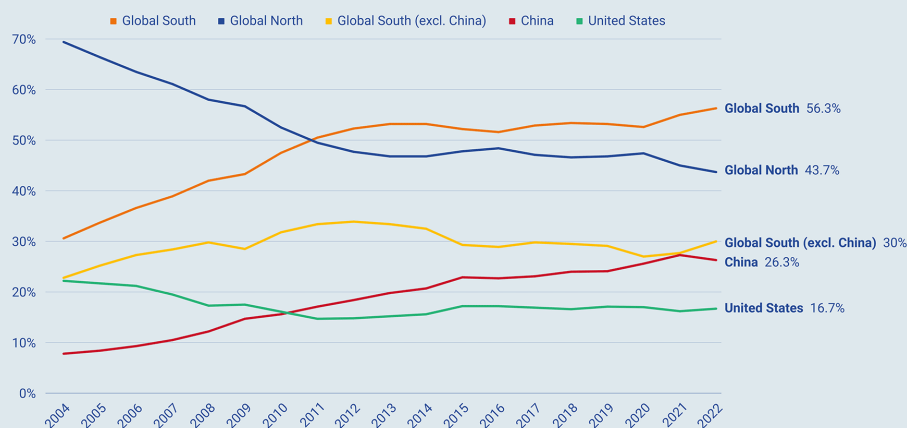
Die Weltbank veröffentlicht den prozentualen Anteil der Branche am BIP anhand der aktuellen Preise und aktuellen Wechselkurse, die in dieser Studie als Current Exchange Rate (CER)-Methode bezeichnet werden. Derzeit sind uns keine veröffentlichten Branchenprozentsätze für die Berechnung des BIP (KKP) bekannt.

Erweiterte Ansicht

Figure 46

Global South vs Global North: Share of world industry value added

GDP (Current Exchange Rates), 2004–2022



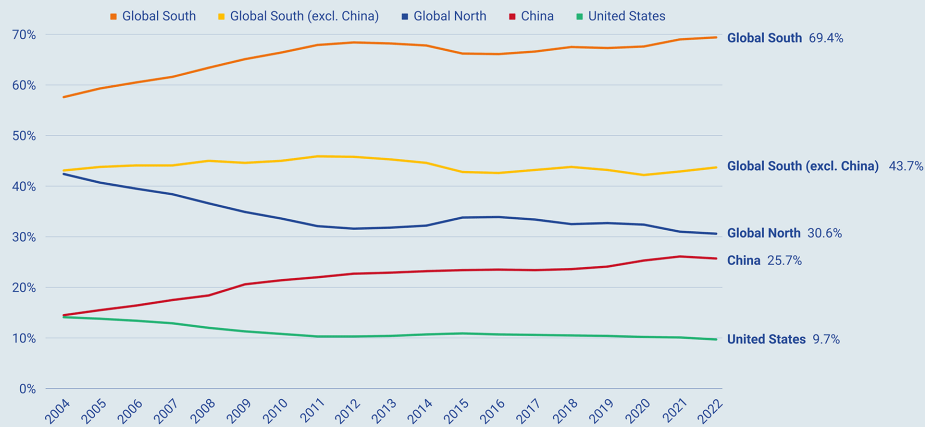
Source: Global South Insights elaboration based on World Bank

Erweiterte Ansicht

Figure 47

Global South vs Global North: Share of world industry value added

GDP (Purchasing Power Parity), 2004–2022



Source: Global South Insights elaboration based on World Bank

Die Abbildungen 46 und 47 zeigen die Veränderungen des prozentualen Anteils der industriellen Wertschöpfung am BIP sowohl für CER- als auch für PPP-Begriffe in den letzten 18 Jahren. Es ist wahrscheinlich, dass die Zahlen zum Weltwertschöpfungsanteil der Branche irgendwo zwischen CER und KKP liegen. Nachfolgende Diagramme dieser Serie werden nur für die PPP-Methode angezeigt und haben die gleichen Qualifikationen wie die erste Serie. ¹³⁷

nicht definiert [Fußnote](#)

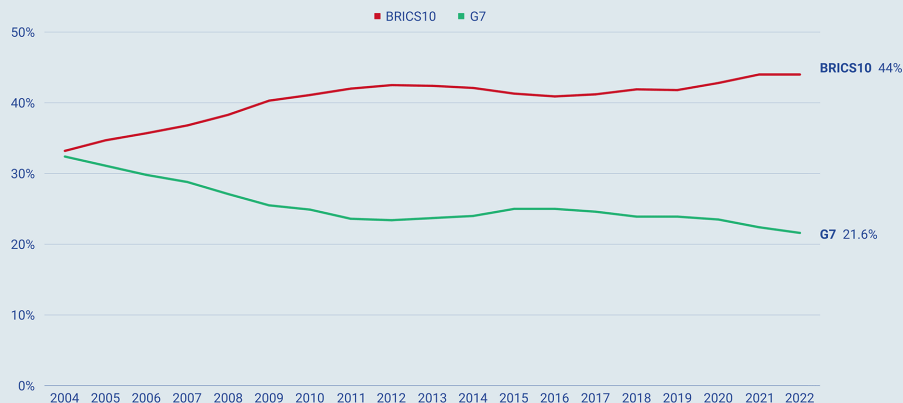
Was wir sehen, ist, dass es tatsächlich eine Veränderung in der Basis der Wirtschaft gibt, wobei der globale Süden die Mehrheitsanteile beheimatet. Trotz vieler Vorhersagen einer neuen postindustriellen Gesellschaft hat kein großes Land eine Modernisierung ohne Industrialisierung erreicht.

[Erweiterte Ansicht](#)

Figure 48

BRICS10 vs G7: Share of world industry value added

GDP (Purchasing Power Parity), 2004–2022



Source: Global South Insights elaboration based on World Bank

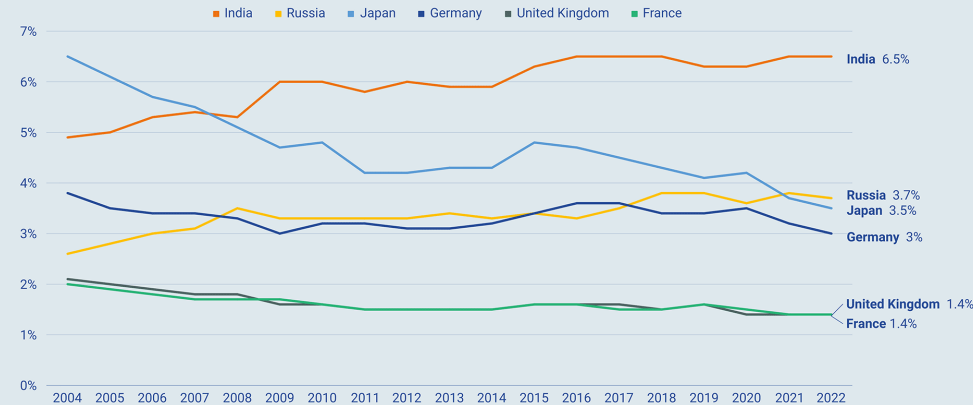
Der Weltanteil an der industriellen Wertschöpfung der BRICS-10-Staaten ist mittlerweile doppelt so hoch wie der der G7 (Abbildung 48).

[Erweiterte Ansicht](#)

Figure 49

Selected countries: Share of world industry value added, France, Germany, India, Japan, Russia, and UK

GDP (Purchasing Power Parity), 2004–2022



Source: Global South Insights elaboration based on World Bank

Die Ergebnisse zeigen Folgendes für die Wertschöpfung der Industrie als Prozentsatz des weltweiten BIP (KKP):

- China ist mit einem Wertschöpfungsanteil von 25,7 % das weltweit führende Industrieland, während die USA nur einen Anteil von 9,7 % halten.
- Der globale Süden hat einen Anteil von 69,4 %, während der globale Norden einen Anteil von 30,6 % hat.
- BRICS10 hat einen Anteil von 44 % und übertrifft die G7.
- Auch der Anteil Japans, Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens nimmt ab, während Indien zunimmt (Abbildung 49).

Wir haben den Branchenprozentsatz der Weltbank multipliziert mit dem jährlichen BIP (KKP) für jedes Land für jedes Jahr verwendet, um eine länderspezifische industrielle Wertschöpfung abzuleiten. Anschließend haben wir diese verwendet, um den Prozentsatz der gesamten weltweiten Branchenwertschöpfung für jedes Land und jede Ländergruppierungskategorie zu berechnen. Diese Methodik weist einige Einschränkungen und komplexe Probleme auf.

Einige Ökonomen haben versucht, diese Veränderung zu minimieren. Einige argumentieren, dass US-Dollar-Monopole und der Besitz großer multinationaler Konzerne dazu führen, dass die BIP-Zahlen die Veränderung überzeichnen. Zumindest kann man nicht sagen, dass China seine gesamte Produktion unter dem Verschluss der USA hat. Selbst in Indien ist es ein Fehler, die Bedeutung einer wachsenden nationalen Großbourgeoisie (obwohl große Teile davon politisch reaktionär sind) zu unterschätzen. Die Verlagerung der Industrieproduktion in den globalen Süden hätte nur mit massiven Verbesserungen der dortigen Infrastruktur erfolgen können.

In seinen Abschiedsworten an den russischen Präsidenten Wladimir Putin während seines Staatsbesuchs im März 2023 sagte der chinesische Präsident Xi Jinping: „Im Moment gibt es Veränderungen, wie wir sie seit 100 Jahren nicht gesehen haben, und wir sind diejenigen, die diese vorantreiben.“ „verändert sich gemeinsam“. ¹³⁸

nicht definiert [Fußnote](#)

Eurasien steht nun im Mittelpunkt der Bestimmung der Zukunft der nächsten Periode der menschlichen Existenz. [Spitze](#)

US-Strategie zur Eindämmung des Wirtschaftswachstums und Einflusses Chinas

Im Jahr 2007 hielt Wladimir Putin in seiner berühmten Münchner Rede Kritik an der monopolistischen Dominanz der USA, „einer fast uneingeschränkten übermäßigen Anwendung von Gewalt – militärischer Gewalt – in den internationalen Beziehungen, Gewalt, die die Welt in einen Abgrund permanenter Konflikte stürzt“. ¹³⁹

nicht definiert [Fußnote](#)

Im selben Jahr wurde das Center for New American Security (CNAS) gegründet. Im Jahr 2009 hieß es in von Wikileaks aufgedeckten geheimen US-Depeschen nach Washington:

Xi weiß, wie sehr korrupt China ist, und ist abgestoßen von der allumfassenden Kommerzialisierung der chinesischen Gesellschaft mit den damit einhergehenden Neureichen, offizieller Korruption, dem Verlust von Werten, Würde und Selbstachtung sowie solchen „moralischen Übeln“ wie Drogen und Prostitution ... Wenn Xi das Ruder der Partei übernimmt, könnte er aggressiv versuchen, diese Übel anzugehen, vielleicht auf Kosten der neuen Geldklasse. ¹⁴⁰

nicht definiert [Fußnote](#)

Die Alarmglocken in Langley und Foggy Bottom läuteten. Der Traum des Westens vom Aufstieg eines „chinesischen Gorbatschow“ zerplatzte 2012. Es wurde klar, dass ein wirtschaftlich aufstrebendes China nicht so schnell besiegt werden würde. Daher begann die Strategie „Pivot to Asia“ mit der Integration ihrer Verbündeten, um China

einzudämmen. Die damalige US-Außenministerin Hillary Clinton erklärte öffentlich, dass „das 21. Jahrhundert Amerikas pazifisches Jahrhundert sein wird“. ¹⁴¹

nicht definiertFußnote

Im Gegensatz dazu sagte Xi Jinping zu US-Präsident Barack Obama: „Der Pazifische Ozean ist breit genug, um der Entwicklung sowohl Chinas als auch der Vereinigten Staaten Rechnung zu tragen.“ ¹⁴²

nicht definiertFußnote

Bis 2016 hatte Chinas BIP, berechnet anhand der Kaufkraftparität, das der Vereinigten Staaten übertroffen. Im Jahr 2020 prognostizierte das Center for Economics and Business Research, dass Chinas BIP, gemessen in US-Dollar, bis 2028 das der USA überholen würde, eine Prognose, die zu einer „dämonischen Barriere“ wurde. ¹⁴³

nicht definiertFußnote

US-Beamte bezeichneten China wiederholt als die größte strategische Bedrohung für die USA und den globalen Norden.

Der relative Niedergang der US-Macht, der Aufstieg des sozialistischen Chinas und das Wirtschaftswachstum des globalen Südens sind Hauptgründe für die aktive Unterordnung der USA und die anschließende Integration der übrigen imperialistischen Länder. Dies hat zu einem vollständigen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Block unter der Kontrolle der USA geführt. Im Jahr 1998 warnte Zbigniew Brzezinski, ehemaliger nationaler Sicherheitsberater der USA: „Das gefährlichste Szenario wäre eine große Koalition aus China, Russland und vielleicht dem Iran ... nicht aus plötzlicher Liebe zueinander, sondern aus einer gemeinsamen Opposition gegen die vorherrschende Macht.“ (die USA). ¹⁴⁴

nicht definiertFußnote

CNAS, gegründet aus einer Kombination aus Neokonservativen und liberalen Falken, brachte einen Kernkader politischer Eliten der USA – beider Parteien – hervor, der sich auf die Entwicklung einer neuen geopolitischen Strategie für die USA konzentrierte. Im Jahr 2021 begannen sie, ohne Brzezinskis Warnung zu ignorieren, öffentlich für die Vorbereitung gleichzeitiger Kriege zu werben. Zu den bedeutenden Persönlichkeiten von CNAS gehören Außenminister Antony Blinken, der stellvertretende Außenminister Kurt Campbell und die ehemalige Unterstaatssekretärin für Politik im Verteidigungsministerium, Michele Flournoy. Ehemalige Mitarbeiter und Berater des CNAS sind in strategische Organe des Staates eingedrungen, darunter auch in den Nationalen Sicherheitsrat.

Der Nationale Sicherheitsberater Jake Sullivan ist zwar kein Mitglied des CNAS, spielt aber mittlerweile eine dominierende Rolle im Präsidentenamt und verfolgt die gleiche internationale Strategie. Im April 2023 hielt Sullivan am Brookings Institute eine Rede mit dem Titel „Renewing American Economic Leadership“. ¹⁴⁵

nicht definiertFußnote

Diese Rede war aus drei verschiedenen Gründen bedeutsam. Erstens ist es sehr ungewöhnlich, dass ein nationaler Sicherheitsberater eine so wichtige Rede über die US-Wirtschaft hält. Historisch gesehen waren nationale Sicherheitsberater wie Henry Kissinger in den Bereichen nationale Sicherheit, Geopolitik und militärische Angelegenheiten tätig. Zweitens zielte Sullivans Rede darauf ab, einen „neuen Washingtoner Konsens“ zu schaffen, um die wirtschaftliche Hegemonie der USA wiederherzustellen. Drittens erkannte Sullivan das Ausmaß der US-Strukturkrise an, einschließlich ihrer wirtschaftlichen Stagnation.

Dieser Wirtschaftsplan ist erforderlich, um die militärische Expansion zu unterstützen. Im Juli 2023 schlugen die USA einen Gesetzentwurf vor, der eine zusätzliche Militärhilfe für Taiwan in Höhe von 345 Millionen US-Dollar vorsah. ¹⁴⁶

nicht definiertFußnote

Von Tel Aviv über Kiew bis Taipeh weiten die USA ihre Militäroperationen bis vor die Haustür Eurasiens aus.

Cold Wars, necessarily associated with conflicts between nuclear powers, are always dangerous. In 1988, Edward Herman and Noam Chomsky published *Manufacturing Consent: The Political Economy of the Mass Media*, in which they decried the 'propaganda model' utilised by the US corporate media, often in partnership with the state. They wrote it long before that system was able to avail itself of the new technological tools of surveillance and targeted communication characterising the digital age. Thanks to whistle-blower Edward Snowden the world was able to get a glimpse of the vast expansion of US control over all communications and how it has integrated all the US IT tech monopoly platforms into adjuncts of US national security infrastructure.

'Collect it all' was how a former senior intelligence officer described the National Security Agency's former director Keith Alexander's approach to data collection. All the emails, phone calls, and text messages of all types (including those of WhatsApp, Telegram, and Signal), every key stroke, and every URL are captured for the vast majority of the world's population (outside of China, Russia, and a few other countries). They are stored in vast networks of hard drives in locations like Bluffdale, Utah. The US created a global network able to capture and manage nearly every packet of data on all undersea optical cables, all cellular traffic, and satellite data traffic.

Despite military hegemony, capital still needs the approximation of consent. Over time, new techniques such as machine learning created a qualitative leap in the ability of the US to conduct psychological secret warfare against the people, the Global South, and their populations. ¹⁴⁷

undefinedFootnote

The economic models of all media companies collapsed with the advent of the internet and the creation of economic tech monopolies, which disintermediated all media profits. A new era of fully weaponised media outlets began – a development that is part of the overall hybrid war strategy (including economic sanctions and diplomatic isolation) that has been utilised by the US establishment around the world.

The pivot to Asia, in reality a pivot to China, began formally in 2012 under Obama. The US combined propaganda, diplomatic, economic, and political strategies to try to curb, at first, China's economic development and, later, its growing influence in institutions like BRICS. Starting in 2016, Trump attempted to avoid conflict with Russia and began to focus all US energies against China.

Over the last eight years, the US used a coterie of selected and curated topics to define the Western media narrative on China. Despite millions of dead Muslims at the hands of NATO forces in Yemen, Syria, Iraq, and Afghanistan, the West managed to integrate their formidable array of soft-power resources to wage a fierce cold war against China. Even the chief propagandist of the Nazis, Joseph Goebbels, might have been amazed at the hubris of the West in claiming the mantle of human rights and attempting to use Xinjiang as the whipping point against China.

Lawrence Wilkerson, former Chief of Staff to Secretary of State Colin Powell and former army colonel, noted that an important strategic goal of the US military's invasion and long-term stationing in Afghanistan was to contain China's Belt and Road Initiative (2013–present) and to create ethnic divisions and social unrest in Xinjiang.¹⁴⁸

undefinedFootnote

The New York Times, *The Guardian*, and the *BBC* became central props in a hallmark US psyops campaign.

As we have explained in the economic analysis of Western economies, it is not irrational for the West to seek to retard China's growth. Central to the next stage of development of China's economy is promoting a dual circulation economy, i.e., to increase the weight of the domestic market while continuing to keep growing its international trade, switching to high quality development, and advancing the economic development of the western provinces of China. Attacking Xinjiang simultaneously accomplishes many Western interests: weakens China's domestic growth strategies, isolates China internationally, masks US violence against Muslim countries, and continues to support extremist groups to destabilise their adversaries.

Fabricated allegations of genocide among the Uyghur population in Xinjiang, entirely unsubstantiated by the US State Department, enabled the US government to impose sanctions on China, aiming to strike at China's entire textile industry chain, which exports more than US\$ 300 billion and accounts for over one-third of the world's textile exports, ranking first globally.¹⁴⁹

undefinedFootnote

But despite US sanctions, Xinjiang's foreign trade surged by 51.25% year-on-year, reaching US\$ 30 billion in the first three-quarters of 2023, with trade with five Central Asian nations increasing by 59.1%.¹⁵⁰

undefinedFootnote

China has just announced a free trade zone in Xinjiang to promote connectivity with regional Belt and Road countries.

In addition to 'soft-power' warfare, the US spared no effort to contain China's development in high-tech sectors, especially in weakening China's capacity to produce or even purchase top-end semiconductor chips. By imposing long-arm jurisdiction on technology such as extreme ultraviolet (EUV) lithography machines manufactured by the Dutch company ASML, the US seeks to prevent China from entering the future of chip technology. The Biden administration believes that its impact will extend far beyond weakening China's military advancements, but also threatening China's economic growth and scientific leadership.

Gregory C. Allen, director of the Artificial Intelligence Governance Project and senior fellow in the Emerging Technology Program at the Centre for Strategic and International Studies in Washington, believes that the message conveyed by the export controls against China issued by the US Bureau of Industry and Security (BIS) in October 2022, is part of 'a new US policy of actively strangling large segments of the Chinese technology industry – strangling with an intent to kill'.¹⁵¹

undefinedFootnote

C.J. Muse, an industry analyst in the US, stated: 'If you'd told me about these rules five years ago, I would've told you that's an act of war — we'd have to be at war'.¹⁵²

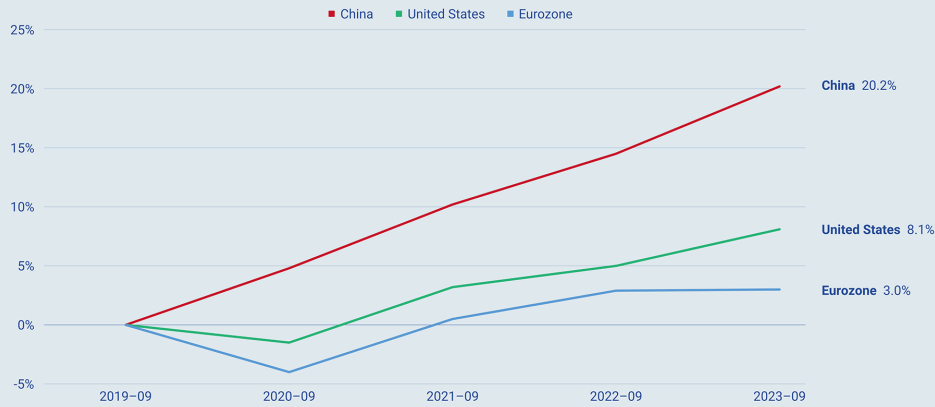
undefinedFootnote

[Extended View](#)

Figure 50

China, United States, and Eurozone: Accumulated GDP growth

Percentage of change on Q3 2019



Source: Calculated by John Ross from BEA, 'NIPA', Table 1.1.3, OECD Quarterly National Accounts, China - Wind

Despite severe restrictions by the US, China continues to outgrow the Global North (Figure 50).

Through the Belt and Road Initiative, China strengthens its economic connections with the Global South. From 2013 to 2022, China's total trade volume with countries participating in the Belt and Road Initiative reached US\$ 19.1 trillion, with an average annual increase of 6.4%. Cumulative bilateral investment exceeded US\$ 380 billion, and China's foreign direct investment exceeded US\$ 240 billion. China's new contracted projects reached US\$ 2 trillion, with a cumulative turnover of US\$ 1.3 trillion completed.¹⁵³

undefinedFootnote

Ironically, US containment in high-tech fields has only strengthened China's resolve for self-reliance in innovation. In recent years, China has made significant breakthroughs in independent innovation in high-end chips, electric vehicles, and digital technology, making the US blockade and containment in high-tech fields increasingly unrealistic.

[Top](#)

The Global North Pushing the World Towards War

The peaceful rise of the Global South countries, led by Asia and especially China, poses a comprehensive economic challenge to imperialist world dominance. For the first time in 600 years, the Atlantic imperialist powers are confronted with a non-white economic force capable of countering them.

To contain China's rise, the US is intensifying internal integration within the imperialist camp, allowing and demanding that two fascist countries defeated in WWII – Japan and Germany – rearm themselves. US political leaders unanimously consider it essential to contain and defeat China as a core strategic enemy and started a New Cold War. US military leaders make alarming statements about China. The US geopolitical goal is to overthrow the regimes of China and Russia, de-nuclearise and if possible, dismember both countries, split them into several small countries, and ensure they can never again challenge US military or economic hegemony.

On Russia's western border, NATO's eastward expansion has brought the security issue of Ukraine to a critical boiling point. Before the dissolution of the Soviet Union, the United States had promised Gorbachev that NATO would not expand eastward since its original mission – countering the Soviet Union and containing European communism – had concluded with the end of the Cold War. However, NATO reneged on that 'gentlemen's agreement' and it inducted 14 new member states, including several former Soviet Republics. In 2018, Ukraine amended its constitution to prioritise joining NATO and the European Union as its national strategy, posing a significant threat to Russia's national security. With Kiev only 760 km away from Moscow, allowing NATO to deploy nuclear weapons in Ukraine would constitute an uncontrollable military threat to Russia.

Simultaneously, neo-Nazi forces in western Ukraine were on the rise. In January 2022, torchlight processions were held in cities like Kiev and Lviv, commemorating the birthday of Nazi collaborator Stepan Bandera. Prior conflicts saw western Ukrainian nationalist extremists hoisting Nazi flags and threatening to annihilate eastern Ukrainians and pro-Russian elements. Ethnic Russians in eastern Ukraine had to organise resistance and seek Russian aid. Under these circumstances, Russia launched a 'special military operation' in Ukraine, essentially facing a direct confrontation with NATO's military force.

In the Western Pacific, the United States continuously attempts to stoke tensions over the South China Sea and Taiwan. In August 2022, despite strong opposition and solemn representations from China, US House Speaker Nancy Pelosi visited Taiwan, seriously violating the One-China principle and the provisions of the three US-China joint communiqués, severely impacting the political foundation of Sino-American relations; it is important to recall that in 1972, in the Shanghai communiqué, the United States accepted the 'One China' policy, which acknowledges that there is only one China and that Taiwan is not a separate, sovereign state). In August 2023, the US Navy, along with

forces from Canada and the Republic of Korea, conducted joint military exercises in the Sea of Japan and the Yellow Sea.¹⁵⁴

undefinedFootnote

However, the exercises ended abruptly after just five hours due to China's targeted military mobilisations.¹⁵⁵

undefinedFootnote

Since Ferdinand Marcos Jr. became president of the Philippines in June 2022, the Philippines has opened multiple military bases to the US, strengthened security ties with Australia and Japan, and sparked disputes with China over sovereignty issues in the South China Sea. Warships from the US, Canada, Australia, and other countries also frequently patrol and exercise in the South China Sea, causing several close encounters and frictions with the Chinese Navy.

To date, faced with continuous provocations from the United States and its allies, China has maintained a restrained stance, striving to avoid military conflicts with the US and its allies – a confrontation that could escalate into a global nuclear war. However, Taiwan holds a special significance for China. As part of China, historically and under international law, Taiwan's continued separation signifies that China's civil war, and even the 'century of humiliation' that began with the Opium Wars in 1840, has not ended. The division of Taiwan is unacceptable to China, ultimately even if it means the risk of direct war against the United States.

With the direct support of Biden and Blinken, Israel is advancing an ethnic cleansing and genocide of Palestinian civilians in Gaza. The situation in Gaza starkly reveals the true face of the imperialist camp of the Global North as a collective of white settlers: when conflicts arise between white settlers and colonised people of colour, the imperialist camp uniformly stands with the settlers.

The fault lines of Ukraine and Palestine have exacerbated the polarisation of the social democrats, sections of whom have proven unable to overcome their desire for acceptability and join in a robust movement for peace.

Let us return to the quote from NATO and the EU that they would be 'protecting our one billion citizens, preserving our freedom and democracy... against all threats'. This sentence, appearing in the first paragraph of the NATO-EU 2023 communiqué, clearly outlines the structure of today's world: the imperialist camp, centred around the US and based on NATO infrastructure, is fully united and mobilised militarily, politically, and economically, ready to stifle any emerging forces that might pose a threat to their hegemonic status. This unprecedented immense imperialist pressure has forced many in the 'rest of the world' (those outside the imperialist camp) to identify alternative structures and identities for self-preservation.

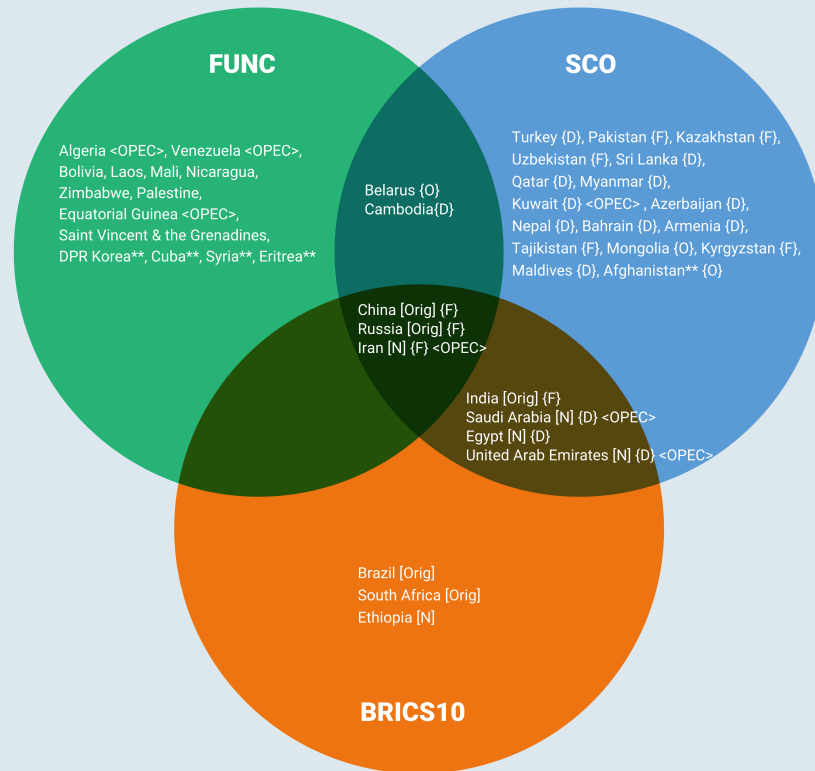
[Top](#)

EPILOGUE: A Credible Economic and Political Alternative World Order

[Extended View](#)

GS43: 43 member states of Global South emergent multilateral organisations

BRICS10, FUNC, and SCO, 2023



Main Groups

- BRICS10**
[Orig] - Original [N] - New
- Group of Friends in Defense of the UN Charter (FUNC)**
- Shanghai Cooperation Organisation (SCO)**
(F) - Full (D) - Dialogue (O) - Observer

Intersections

- FUNC + SCO**
- SCO + BRICS10**
- BRICS10 + FUNC + SCO**

<OPEC> Organisation of the Petroleum Exporting Countries, 13 members, 7 of whom are in GS43

Source: Global South Insights
Notes: Countries within each colour are ordered by declining GDP (as of 2022)
Countries with ** lack sufficient IMF GDP PPP data

Twenty-five years after the publication of Zbigniew Brzezinski's *The Grand Chessboard* (1997) – identifying this as the greatest geopolitical danger for the US – China, Russia, and Iran have indeed grown closer in various fields, including economics, politics, and security. Not coincidentally, they are the only three countries that are in the BRICS10, the Shanghai Cooperation Organisation, and the Group of Friends in Defence of the Charter and United Nations (Figure 51). The driving force behind this convergence – precisely as Brzezinski predicted – is the escalating hegemonic pressure from the imperialist group led by the United States. Compared to NATO, which is highly unified in ideology, military command, and intelligence sharing, there is no anti-imperialist international organisation that is comparable. Nevertheless, three influential international organisations have emerged within the Global South:

- The BRICS organisation, initiated by Brazil, Russia, India, China, and South Africa, is an economic cooperation mechanism that expanded to 17 official and unofficial cooperating partners after the BRICS summit in August 2023. BRICS10 represents 45.5% of the world population, 35.6% of the GDP (PPP), and 44% of the global industrial output. The BRICS New Development Bank began with US\$ 100 billion in capital investment and its Contingent Reserve Structure also holds US\$ 100 billion.¹⁵⁶
- The Shanghai Cooperation Organisation (SCO) started with a focus on security issues. It brings together countries from the Eurasian continent – from the large economic performers like China, India, and Turkey to the leading OPEC countries such as Saudi Arabia and the UAE, as well as member countries of the League of Arab States – to address security challenges through multifaceted development approaches. The SCO represents 60% of the Eurasian territory, a quarter of the world's GDP, and 40% of the global population.¹⁵⁷
- The newly established Group of Friends in Defence of the Charter of the United Nations (FUNC) seeks to advocate for multilateralism and oppose hegemony and unilateralism within the framework of the UN Charter. Currently, this group has 20 member countries, with Venezuela as its initiator. On the issue of Palestine, the group supports the just demand for national independence of the Palestinian people, backs Palestine's bid to

become a formal member of the United Nations and supports the establishment of an independent Palestinian state with East Jerusalem as its capital.

Hitting its 10-year milestone, the Belt and Road Initiative (BRI), has also had a significant impact on the Global South. To date, with an investment surpassing US\$ 1 trillion, the BRI has been a pivotal force in infrastructure development in the Global South.¹⁵⁸

undefinedFootnote
Extended View



Contrary to the imperialist camp, the primary aspirations of the Global South countries are sovereignty and development, and to achieve peace. Specifically, they face at least eight common challenges and opportunities (Figure 52), elaborated on below:

- **Multilateralism:** Engaging in profound multilateral dialogues and cooperation among Global South countries without reliance on platforms provided by the Global North countries.
- **New Modernisation:** Building regional economic integration through economic corridors and belts within the Global South to realise economies of scale at the continental level.
- **De-dollarisation:** Reducing dependence on the US dollar (especially for those countries facing sanctions) in international trade through mechanisms like local currency transactions, currency swaps, and regional common currencies.
- **Innovation led by the Global South:** Promoting democratic and open technological innovation among Global South countries. This includes reducing the economic premium caused by intellectual property monopolies in areas like medicine, new energy, and information technology.
- **Reparations and Debt Resolution:** Addressing the century-old debt trap imposed by imperialist countries through collective negotiations for reductions and compensations.
- **Food Sovereignty:** Ensuring the peoples' and states' right to define their agricultural and food policy, without any dumping vis-à-vis third countries, transnational corporations, and free trade agreements.

- **Digital Sovereignty:** Enhancing the capability of Global South countries to control digital spaces in hardware, software, data, content, standards, and regulations, and constructing alternatives to the US monopolised digital platforms.
- **Environmental Justice:** Formulating fair emission rights allocation plans and urging imperialist countries to compensate for their long-term cumulative pollution. Financialisation of nature is a dead end for the Global South.

Humanity faces a dangerous and ruthless military power. The US is on a march to rearm the two main fascist powers of WWII, as it itself turns more towards a politics of the extreme right and neo-fascism.

It is sadly very true that the left forces outside the socialist camp are indeed weak and that the subjective aspect of revolution in most countries is not ready for conducting revolution. But we are witnessing significant changes and breaks in consciousness, albeit not full class consciousness. Millions of people are in the streets reviled by the sickness of not only the US and Israel's genocidal regimes but also of France and the UK. The four nuclear powers of imperialism have banded together, demonstrating their power. The likely cost of this will be the creation of a future generation of youth in the Arab and Muslim world who will never forget nor forgive this flaunting of brutality and humiliation. Mao Zedong described this historical dialectic:

Imperialism and all reactionaries, looked at in essence, from a long-term point of view, from a strategic point of view, must be seen for what they are – paper tigers. On this, we should build our strategic thinking. On the other hand, they are also living tigers, iron tigers, real tigers that can devour people. On this, we should build our tactical thinking.¹⁵⁹

Footnote

Under President Xi Jinping's leadership, China has proposed visionary recommendations for humanity. The China model of modernisation, a result of socialism with Chinese characteristics, indicates a path for the Global South countries that does not rely on exploiting and oppressing other nations. It balances the material and spiritual civilisation, economic development, and the ecological environment, offering an essential reference for the development of the Global South.

As a result of over 600 years of humiliation, racial violence, and economic exploitation by the Global North, we have arrived at this stage of Hyper-Imperialism. However, an emerging Global South, even with its contradictions, reminds us that human beings are not constrained to remain victims of history. Despite the different context of subjective factors, the concluding call of *The Communist Manifesto* (1848) remains compelling today:

We have a world to win.

'Black Woman'

by Cuban Poet Nancy Morejón

Still I smell the foam of the sea they forced me to cross.

Night, I cannot recall the night.

Nor could the ocean itself recall it.

But never have I forgotten the first seagull I glimpsed.

High up, the clouds, like innocent ever-present witnesses.

Perhaps I've not forgotten my lost coast nor even my ancestral tongue.

They dropped me here and here I've lived.

And because I work like a dog,

Here is where I was reborn.

And I sought to rely on epic story of the Mandinga after epic story.

I rebelled.

Seine Gnaden kauften mich auf einem öffentlichen Platz.

Ich habe den Umhang Seiner Gnaden bestickt und ihm einen Sohn geboren.

Meinem Sohn wurde kein Name gegeben.

Und Seine Gnade, er starb durch die Hand eines tadellosen englischen Lords.

Ich stapfte vorwärts.

Dies ist das Land, in dem ich ausgepeitscht und kopfüber geschlagen wurde.

Ich paddelte entlang all seiner Flüsse.

Unter seiner Sonne sähte ich, erntete und aß nichts von der Ernte.

Ich habe eine Sklavenbaracke als Haus bekommen.

Ich selbst trug die Steine, um es zu bauen,

aber ich sang im natürlichen Rhythmus der Vögel der Nation.

Ich erhob mich in Rebellion.

In diesem Land berührte ich das warme Blut
und die verfaulten Knochen vieler anderer wie mir, die
hierhergebracht wurden oder nicht, wie ich war.
Dann hörte ich für immer auf, über den Weg nach Guinea nachzudenken.
Nach Guinea oder Benin? Dachte ich an Madagaskar oder Kap Verde?

Ich habe noch mehr gearbeitet.

Dann legte ich den Grundstein für meinen besten Millenniumsgesang und meine Hoffnung.
Hier habe ich meine Welt gebaut.
Ich ging in die Berge.
Meine wahre Unabhängigkeit fand in Palenque statt *und ich*
ritt mit Maceos Kavallerie.

Nur ein Jahrhundert später, zusammen mit meinen Nachkommen,
auf einem blauen Berg,

Ich kam aus der Sierra

den Kapitalisten und Wucherern, den Generälen und den Kleinbürgern ein Ende zu setzen .
Jetzt bin ich: Erst jetzt halten und erschaffen wir.
Nichts liegt außerhalb unserer Reichweite.
Unser Land.
Uns gehört das Meer und der Himmel.
Wir besitzen die Magie und die erstaunlichen Träume.
Meine Gleichen, hier sehe ich euch
um den Baum tanzen, den wir für den Kommunismus gepflanzt haben.
Sein großzügiges Holz hallt deutlich wider.

Spitze

ANHANG

Methodik

Dieser Bericht wurde mit Daten und Diagrammen von Global South Insights (GSI) zusammengestellt und basiert auf verschiedenen Quellen, darunter der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds, den Vereinten Nationen, der OECD, dem Conference Board, dem Stockholm International Peace Research Institute und *Monthly Review* und *World Beyond War*, unter anderem (siehe Abbildung 55). In diesem Abschnitt stellen wir die methodischen Definitionen und Kriterien vor, die die Ausarbeitung dieses Berichts geleitet haben.

Alle 193 UN-Mitgliedstaaten und Palästina als Beobachterstaat sind in den Globalen Nordrängen bzw. den Globalen Süd-Gruppierungen enthalten.

Bei der Analyse des globalen Nordens stellten wir fest, dass unter den in unsere Untersuchung einbezogenen Faktoren – historische, militärische und nachrichtendienstliche Beziehungen – ein entscheidender Faktor die Beziehung jedes Landes zum US-Geheimdienst war. Infolgedessen haben wir den globalen Norden in vier Ringe unterteilt, die 49 Länder des von den USA geführten imperialistischen Lagers umfassen. Unsere Analyse des Globalen Südens wies auf Faktoren wie die wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit des Landes vom Imperialismus und die strategischen Beziehungen zwischen den Ländern des Globalen Südens hin. Ein entscheidender Faktor war jedoch das relative Ausmaß, in dem sie Ziel eines Regimewechsels waren, und ihre Rolle bei der öffentlichen Förderung internationaler antiimperialistischer Positionen. Daher werden die 145 Länder des Globalen Südens in sechs Gruppierungen eingeteilt.

Zusätzlich zu den UN-Mitgliedsländern haben wir die Anzahl der Militärstützpunkte in Nicht-UN-Mitgliedsländern und in den – manchmal umstrittenen – Gebieten, in denen sich ausländische Stützpunkte befinden, berücksichtigt.

Andere Vergleichsberechnungen in diesem Bericht umfassen alle Länder und Gebiete aus ihrer jeweiligen Quelldatenbank.

Obwohl sie von unschätzbarem Wert sind, unterliegen internationale Datenbanken wie die des IWF und der Weltbank Einschränkungen aufgrund von Ungleichheiten in den nationalen statistischen Produktionsprozessen, insbesondere in den Methoden zur Variablenmessung. Dies führt dazu, dass die nationalen Daten, die von internationalen Datenbanken erfasst werden, an ihren Quellen nicht harmonisiert werden. Ebenso können internationale Datenbanken Einschränkungen hinsichtlich der Vollständigkeit aufweisen. Die von GSI durchgeführte Datenverwaltung und die strengen Prüfverfahren zielten darauf ab, maximale Datenkonsistenz sicherzustellen.

Bezüglich der BIP-bezogenen Daten verwendet dieser Bericht hauptsächlich die IWF-Daten. Insbesondere enthält die IWF-Datenbank keine Daten für vier Länder: Kuba und die Demokratische Volksrepublik Korea, da sie souverän entschieden haben, nicht dem Diktat des IWF zu unterliegen, sowie Monaco und Liechtenstein. Das Feld „BIP (KKP)“ in Tabellen mit diesen vier Ländern bleibt leer.

Wirtschaftsdaten der Weltbank werden nur zur Berechnung der weltweiten Wertschöpfung der Industrie verwendet. Die Weltbank veröffentlicht die Wertschöpfung der Industrie als Prozentsatz des BIP unter Verwendung aktueller Preise und Wechselkurse, die in dieser Studie als Current Exchange Rate (CER)-Methode bezeichnet werden. Nur in diesem Fall werden sowohl CER- als auch BIP-Werte (KKP) angezeigt.

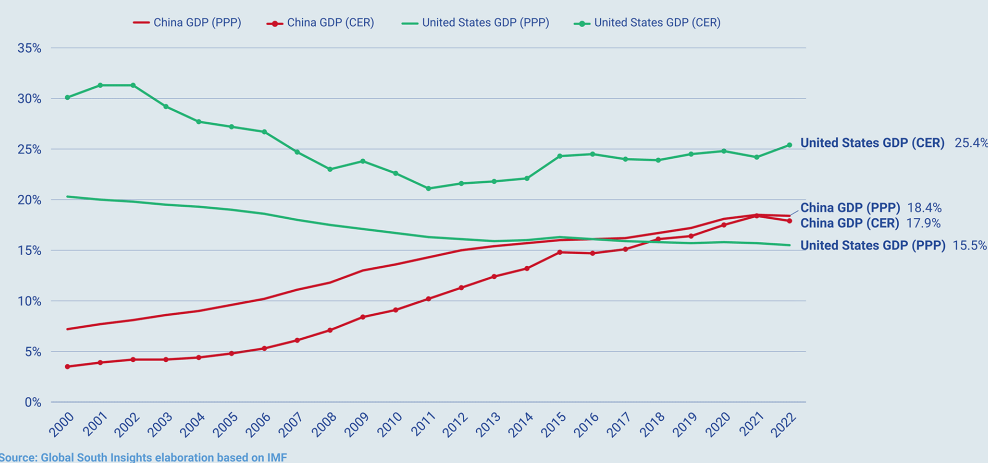
In diesem Dokument wird das BIP (KKP) als Standard übernommen. Diese Entscheidung ist nicht frei von Kontroversen, und aufgrund des Umfangs dieses Berichts werden wir nicht näher auf unsere methodischen Überlegungen zu solchen Kontroversen eingehen. KKP-Umrechnungsfaktoren sind statistische Schätzungen, die auf Waren- und Dienstleistungskörben für Referenzjahre basieren und für BIP-Schätzungen (KKP) weiter auf das BIP angewendet werden. Obwohl es Argumente dafür gibt, dass die BIP-Daten (KKP) Länder im globalen Süden überschätzen könnten, sind sie ein genaueres Maß für den Vergleich der Wirtschaftsleistung und des Lebensstandards in verschiedenen Ländern, da sie Unterschiede im Preisniveau berücksichtigen und eine stabilere Messgröße bieten internationale Vergleiche. Gleichzeitig bietet das BIP (KKP) eine aussagekräftigere Grundlage für die Einstufung von Ländern hinsichtlich ihrer Wirtschaftsgröße und ihres Beitrags zur Weltwirtschaft als die BIP-Einstufungen anhand von CER. In solchen Rankings können Länder mit starken Währungen besser abschneiden, auch wenn ihre tatsächliche Wirtschaftsleistung nicht so groß ist.

Erweiterte Ansicht

Figure 53

China and United States share of world GDP: A comparison between CER and PPP

GDP (Current Exchange Rates) vs GDP (Purchasing Power Parity), 2000–2022

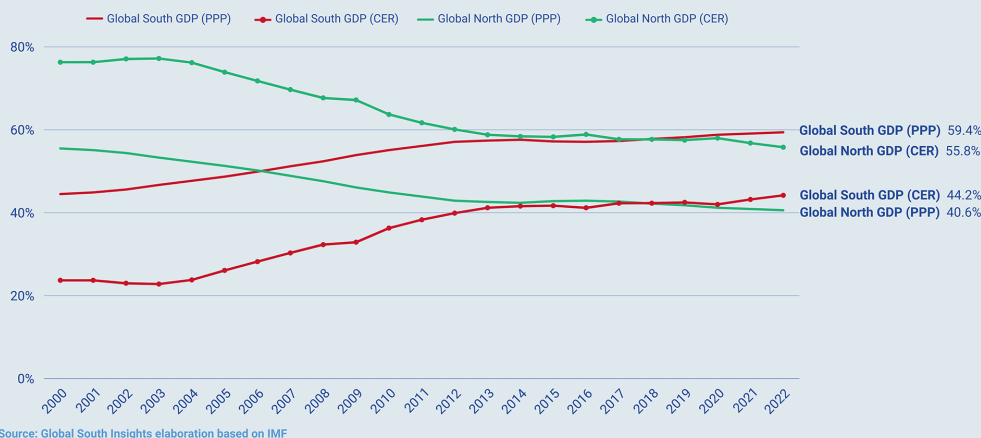


Erweiterte Ansicht

Figure 54

Global South and Global North share of world GDP: A comparison between CER and PPP

GDP (Current Exchange Rates) vs GDP (Purchasing Power Parity), 2000–2022



Die Abbildungen 53 und 54 zeigen die Vergleiche für CER- und KKP-Berechnungen des Prozentsatzes des weltweiten Gesamt-BIP für 1) China gegenüber den Vereinigten Staaten und 2) den globalen Süden gegenüber dem globalen Norden. Sowohl CER als auch PPP zeigen einen dramatischen Anstieg der relativen Prozentsätze für China und den globalen Süden.

Allerdings sind KKP-Umrechnungsfaktoren zur Messung der Militärausgaben zwangsläufig weniger zuverlässig als aktuelle Wechselkurse, da für Militärausgaben keine Preisdaten erhoben werden. Daher fehlen diese Informationen zur Art der Militärausgaben für internationale Vergleiche. SIPRI erkennt an, dass die Verwendung der KKP-Anpassung für Militärausgaben ungenau und daher weniger zuverlässig ist als die Verwendung von Wechselkursen. Bezüglich der Militärausgaben haben wir Daten aus *dem Monthly Review* für die tatsächlichen US-Militärausgaben mit SIPRI-Daten kombiniert, um die tatsächlichen weltweiten Militärausgaben anhand von CER zu berechnen.

Was andere militärische Daten betrifft, so wurden verschiedene Quellen herangezogen, um dieses zentrale Phänomen umfassend zu analysieren und den Hyperimperialismus zu analysieren. Aufgrund unterschiedlicher Methoden, Messvariablen, Datenknappheit und Geheimhaltung bestehen jedoch weiterhin Einschränkungen. Für die Anzahl der Interventionen haben wir Daten des US Congressional Research Service in Kombination mit dem Military Intervention Project (MIP) verwendet. Während es sich bei Ersterem um eine offizielle US-Publikation handelt, die als primäre Datenquelle für US-Militärinterventionen dient, enthält sie einige Geheimmissionen nicht und aggregiert ihre Daten nicht, um zwischen den verschiedenen Arten von Auslandseinsätzen der US-Streitkräfte zu unterscheiden. Letzteres verwendet eine umfassendere Definition militärischer Intervention, veröffentlicht jedoch nur eine Datenzusammenfassung. Schließlich haben wir die von World *Beyond War*, Declassified UK und dem US Department of Defense Base Structure Report veröffentlichten Listen für Daten zu Militärstützpunkten verwendet.

Zusätzlich zu den oben genannten Datenquellen stützt sich die Ausarbeitung von GSI in diesem Bericht auf einen breiteren Satz von Datenquellen, die unten aufgeführt sind. GSI hat sorgfältig neue Kategorien erstellt und komplexe Datenintegrationsplattformen aufgebaut, um die Analyse aus der Sicht des globalen Südens bereitzustellen. Klassifizierungsprozesse sind von Natur aus anspruchsvoll und unterliegen Änderungen, da sich die nationale und regionale Politik schnell ändern kann. Umfangreiche Datenerfassung und Integration in verschiedenen Ländern ermöglichten das Testen von Hypothesen. Bei der Ermittlung der engsten Verbündeten der USA haben wir beispielsweise die Nähe zum US-Geheimdienst beurteilt. Die Daten für diese Analyse wurden von Edward Snowden offengelegt, als er zeigte, dass es zusätzlich zu den „Five Eyes“ – der weltweit ältesten Geheimdienstpartnerschaft zwischen fünf anglophonen westlichen Staaten, die mit dem britisch-amerikanischen Communication Intelligence Agreement von 1946 begann – zwei gab andere versteckte Gruppen, die „Nine Eyes“ und die „Fourteen Eyes“ (SIGINT Seniors Europe, gegründet 1982).

Die Grundlage für diesen Bericht ist die Integration von Datenbanken, Datenanalysen und die Ausarbeitung von GSI.

[Erweiterte AnsichtLaden Sie XLSX herunter](#)

Quelle	Datenbank	GSI-Erklärung	
Konferenzausschuss (CB)	Wachstumsrechnung und totale Faktorproduktivität	Beitrag der Arbeitsqualität zum realen BIP-Wachstum	https://data-central.conference-board.org/
Konferenzausschuss (CB)	Wachstumsrechnung und totale Faktorproduktivität	Beitrag der Arbeitsmenge zum realen BIP-Wachstum	https://data-central.conference-board.org/
Konferenzausschuss (CB)	Wachstumsrechnung und totale Faktorproduktivität	Beitrag von Total Capital Services zum realen BIP-Wachstum	https://data-central.conference-board.org/
Konferenzausschuss (CB)	Wachstumsrechnung und totale Faktorproduktivität	Beitrag der totalen Faktorproduktivität zum realen BIP-Wachstum	https://data-central.conference-board.org/
Konferenzausschuss (CB)	Wachstumsrechnung und totale Faktorproduktivität	reales BIP-Wachstum	https://data-central.conference-board.org/
Kongressforschungsdienst (CRS)		Die USA haben den Einsatz von Streitkräften im Ausland zwischen 1798 und April 2023 anerkannt	https://crsreports.congress.gov/product/pdf/F
Großbritannien freigegeben		Freigegebene britische Stützpunkte, 2020	https://www.declassifieduk.org/revealed-the-
Enzyklopädie Britannica		Mitglieder des britischen Commonwealth	
Energiedaten	Globale Energie- und CO2 - Daten	Globale Energie- und CO2 - Daten	https://www.enerdata.net/
Energiedaten	Weltweite Energieeffizienz und -nachfrage	Weltweite Energieeffizienz und -nachfrage	https://www.enerdata.net/
Energieinformationsverwaltung (EIA)	Erdgas	Erdgasreserven	https://www.eia.gov/naturalgas/
Ernst	Wem gehört der DAX? Analyse der Aktionärsstruktur der DAX-Unternehmen im Jahr 2018 – Kurzfassung	Aktionärsstruktur der DAX-Unternehmen im Jahr 2018	https://assets.ey.com/content/dam/ey-sites/e
Föderation amerikanischer Wissenschaftler		Atomwaffenteilung, 2023	https://fas.org/wp-content/uploads/2023/11/A
Föderation amerikanischer Wissenschaftler		Status der Weltnuklearstreitkräfte	https://fas.org/initiative/status-world-nuclear-
G-77		Gruppe von 77 bei den Vereinten Nationen	https://www.g77.org/doc/
Global South Insights (GSI)		Kolonialstatus	
Global South Insights (GSI)		Gemeinsame Geschichte imperialistischer Länder	
Quelle: Global South Insights			

Quelle	Datenbank	GSI-Erklärung	
Global South Insights (GSI)		Globaler Norden oder globaler Süden	
Global South Insights (GSI)		Globaler Nordring oder globale Südgruppierung	
Global South Insights (GSI)		Von den USA geführter Militärblock	
Grünes Finanz- und Entwicklungszentrum		Länder, die das BRI-Abkommen unterzeichnen	https://greenfdc.org/countries-of-the-belt-and-road-initiative/
Group of Friends in Defense of the Charter of the United Nations		Friends of the UN Charter	https://www.gof-uncharter.org/
IHS Markit		Shareholder structure by region in 2020	https://cdn.ihsmarkit.com/www/pdf/0621/DAJ
International Institute for Strategic Studies (IISS)		Deployment of troop information	https://www.iiiss.org/publications/the-military
International Monetary Fund (IMF)	World Economic Outlook (WEO)	GDP in Current Exchange Rates (CER) terms using constant prices	https://www.imf.org/en/Publications/WEO/we
International Monetary Fund (IMF)	World Economic Outlook (WEO)	GDP in Current Exchange Rates (CER) terms using current prices	https://www.imf.org/en/Publications/WEO/we
International Monetary Fund (IMF)	World Economic Outlook (WEO)	GDP in Purchasing Power Parity (PPP) terms using constant prices	https://www.imf.org/en/Publications/WEO/we
International Monetary Fund (IMF)	World Economic Outlook (WEO)	GDP in Purchasing Power Parity (PPP) terms using current prices	https://www.imf.org/en/Publications/WEO/we
International Monetary Fund (IMF)	World Economic Outlook (WEO)	GDP per capita in Current Exchange Rates (CER) terms using current prices	https://www.imf.org/en/Publications/WEO/we
International Monetary Fund (IMF)	World Economic Outlook (WEO)	GDP per capita in Purchasing Power Parity (PPP) terms using constant prices	https://www.imf.org/en/Publications/WEO/we
International Monetary Fund (IMF)	World Economic Outlook (WEO)	GDP per capita in Purchasing Power Parity (PPP) terms using current prices	https://www.imf.org/en/Publications/WEO/we
International Monetary Fund (IMF)	World Economic Outlook (WEO)	Population	https://www.imf.org/en/Publications/WEO/we
International Organization for Standardization (ISO)		ISO country and territory	https://www.iso.org/iso-3166-country-codes.html
International Renewable Energy Agency (IRENA)	Renewable energy statistics 2023		https://www.irena.org/Publications/2023/Jul/I
Maddison	Historical Statistics of the World Economy		https://www.rug.nl/ggdc/historicaldevelopment
Monthly Review		Actual US military spending, 2022	https://monthlyreview.org/2023/11/01/actual
National Bureau of Statistics of China(NBS)		China quarterly GDP from 2019 Q3 to 2023 Q3	https://data.stats.gov.cn/english/easyquery.htm
North Atlantic Treaty Organization (NATO)		2023 NATO Vilnius Summit participants	https://www.nato.int/cps/en/natohq/events_2
North Atlantic Treaty Organization (NATO)		NATO member countries	https://www.nato.int/cps/en/natohq/topics_52
Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)	Capital Market Series	Capital in the hands of non-domestic investors, OECD 10,000 largest companies	https://www.oecd.org/corporate/Owners-of-tr
Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)	Capital Market Series	Foreign and domestic ownership key stock exchanges	https://www.oecd.org/corporate/Owners-of-tr
Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)		Eurozone quarterly GDP from 2019 Q3 to 2023 Q3	https://data.oecd.org/gdp/quarterly-gdp.htm
Organization of the Petroleum Exporting Countries (OPEC)	The Annual Statistical Bulletin (ASB)	World proven crude oil reserves by country	https://asb.opec.org/
Organization of the Petroleum Exporting Countries (OPEC)		OPEC members	https://www.opec.org/opec_web/en/about_us
SanctionsKill Campaign		US sanctioned countries	https://sanctionskill.org/
Shanghai Cooperation Organisation (SCO)		SCO members	https://eng.sectsc.org/
Quelle: Global South Insights			

Quelle	Datenbank	GSI-Erklärung	
Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)	SIPRI Military Expenditure	World military expenditure (constant USD)	https://www.sipri.org/databases/milex
Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)	SIPRI Military Expenditure	World military expenditure (current USD)	https://www.sipri.org/databases/milex
Stuart Laycock (2012)		UK invasions 927-2012	
The Economist	One Hundred Years of Economic Statistics	UK current account balance	
The Economist	One Hundred Years of Economic Statistics	UK GDP at market prices	
The Economist	One Hundred Years of Economic Statistics	US current account balance 1885–1987	
The Economist	One Hundred Years of Economic Statistics	US gross national product (GNP) 1889–1987	
United Nations (UN)	World Population Prospects (WPP)	Life expectancy estimates by region, subregion and country, annually for 1950–2021	https://population.un.org/wpp/
United Nations (UN)	World Population Prospects (WPP)	Life expectancy estimates by region, subregion and country, annually for 2022–2100	https://population.un.org/wpp/
United Nations (UN)	World Population Prospects (WPP)	UN defined regions, subregions and intermediate	https://population.un.org/wpp/Download/Doc
United Nations (UN)	World Population Prospects (WPP)	Population estimates by region, subregion and country, annually for 1950–2021	https://population.un.org/wpp/
United Nations (UN)	World Population Prospects (WPP)	Population estimates by region, subregion and country, annually for 2022–2100	https://population.un.org/wpp/
United Nations (UN)		UN members	https://www.un.org/en/about-us/member-stat
United Nations (UN)		UN voting data	https://digitallibrary.un.org/search?cc=Voting
US Bureau of Economic Analysis (BEA)	International Transactions, International Services, and International Investment Position Tables	Balance on current account	https://apps.bea.gov/itable/?reqid=62&step=
US Bureau of Economic Analysis (BEA)	National Income and Product Accounts	Gross domestic product (GDP), quantity indexes	https://apps.bea.gov/itable/?reqid=19&step=
US Bureau of Economic Analysis (BEA)	National Income and Product Accounts	Gross national product	https://apps.bea.gov/itable/?reqid=19&step=2&isuri=1&categories=surve
US Bureau of Economic Analysis (BEA)	National Income and Product Accounts	Net saving as a percentage of gross national income	https://apps.bea.gov/itable/?reqid=19&step=
US Department of Defense	Base Structure Reports FY2023	Buildings under US military control in foreign countries	https://www.acq.osd.mil/eie/Downloads/BSI/I
World Bank (WB)	World Development Indicators (WDI)	Adjusted savings: consumption of fixed capital (current USD)	https://datatopics.worldbank.org/world-devel
World Bank (WB)	World Development Indicators (WDI)	BIP in aktuellen Wechselkursen (CER) unter Verwendung des aktuellen USD	https://datatopics.worldbank.org/world-devel
Weltbank (WB)	Weltentwicklungsindikatoren (WDI)	BIP in Kaufkraftparität (KKP) unter Verwendung aktueller internationaler Dollar	https://datatopics.worldbank.org/world-devel
Weltbank (WB)	Weltentwicklungsindikatoren (WDI)	Bruttoanlageinvestitionen (aktueller USD)	https://datatopics.worldbank.org/world-devel
Weltbank (WB)	Weltentwicklungsindikatoren (WDI)	Industrie (einschließlich Baugewerbe), Wertschöpfung (% des BIP)	https://datatopics.worldbank.org/world-devel
Welt jenseits des Krieges	Das Militärimperium der USA: Eine visuelle Datenbank	902 aktuelle US-Militärstützpunkte	https://worldbeyondwar.org/no-bases/
Weltnuklearbericht		Der World Nuclear Industry Status Report, 2022	https://www.worldnuclearreport.org/IMG/pdf/
Weltressourceninstitut (WRI)		Länder-Shapefiles und -Grenzen, India Perspective, zuletzt aktualisiert am 4. Mai 2017	https://github.com/wri/wri-bounds

Quelle: Global South Insights

Quelle	Datenbank	GSI-Erklärung
XV. BRICS-Gipfel 2023	Erklärung von Johannesburg II BRICS und Afrika: Partnerschaft für gegenseitig beschleunigtes Wachstum, nachhaltige Entwicklung und integrativen Multilateralismus	BRICS-Mitglieder

<https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/>

Quelle: Global South Insights

Spitze

Einblicke in den globalen Süden

Global South Insights (GSI) ist ein Netzwerk von Forschern, die sich für die Förderung quantitativer, datengesteuerter Forschung im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften einsetzen. Es ist Partner von Tricontinental: Institut für Sozialforschung.

GSI hat fortschrittliche Datentechnologien eingesetzt, die sich auf statistische Datenbanken mehrerer maßgeblicher Institutionen konzentrieren, und umfassende Datenverwaltungs- und Prüfmechanismen eingebettet.

Zu den häufigsten Problemen, mit denen Forscher konfrontiert sind, gehören:

- **Komplexe Datenquellen, schwierig in der Datenintegration.** Für häufig verwendete Daten wie Bevölkerungs- und BIP-Statistiken verfolgen Organisationen wie die Vereinten Nationen, die Weltbank und der Internationale Währungsfonds jeweils unterschiedliche statistische Ansätze. Den von diesen Institutionen veröffentlichten Daten mangelt es an Standardisierung, was zu verschiedenen Kompatibilitäts- und Interoperabilitätsproblemen bei der Datenintegration führt.
- **Schlechte Datenqualität, schwierige Datenprüfung.** In den von verschiedenen Organisationen veröffentlichten Datensätzen fehlen und sind fehlerhafte Daten vorhanden. Die Prüfung von Originaldaten und integrierten/analysierten Daten ist in hohem Maße auf manuelle Vorgänge angewiesen, die arbeitsintensiv, ineffizient, fehleranfällig und nicht wiederholbar sind.
- **Grundlegende Verarbeitungswerkzeuge, schwierig in der erweiterten Analyse.** Die Datenintegration und -analyse hängt in hohem Maße von einfachen Tools wie Excel ab, die für Vorgänge wie gleitende 10-Jahres-Durchschnitte und lineare Regression ineffizient und umständlich sind. Diese Herausforderungen erschweren die Durchführung abstrakter Analysen auf höherer Ebene.
- **Eingeschränkte Visualisierung, schwierig für die Darstellung von Erkenntnissen.** Wenn Sie sich auf die eingeschränkten Diagrammformate von Excel verlassen, ist es schwierig, aussagekräftigere Datenpräsentationen wie zusammengesetzte Diagramme, Karten, Heatmaps usw. zu erstellen. Diagramme, die mit professionellen Designtools erstellt wurden, können nicht automatisch bei Datenänderungen aktualisiert werden.
- **Mangelndes Daten-Asset-Management, Schwierigkeiten bei der Teamzusammenarbeit.** Bei quantitativen Forschungsprozessen, die auf Excel-Dateien basieren, mangelt es an der Akkumulation und Verwaltung von Datenbeständen wie Quelldaten, Datenprüfungsergebnissen, Datenverarbeitungsabläufen, Prozessdaten und Zwischenergebnissen, was es schwierig macht, langfristige gemeinsame Forschung zwischen mehreren Personen und mehreren Personen zu unterstützen Themen.

Spitze

Vollständige Liste der „Einhundertelf vielfältigen Länder des Globalen Südens“

Erweiterte AnsichtLaden Sie XLSX herunter

Abbildung 56

Gruppierung 5: Vielfältiger globaler Süden

Ausgewählte Informationen, alle Länder, sortiert nach BIP (KKP), 2022

Teil 1

Land	Allgemein					Kolonialgeschichte		
	UNJahr. beigetreten	Bevölkerung (mil.)	BIP (KKP) (Mrd.)	Wachstumsrate 10 J. Jährlicher gleitender Durchschn.	BIP (KKP) pro Kopf	Kolonialstatus	Wichtigste Kolonialmächte	Jahr der Unabhängigkeit
Ägypten	1945	111	1.676	4,3 %	16.174	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1922
Pakistan	1947	236	1.520	4,0 %	6.695	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1947
Thailand	1946	72	1.482	1,8 %	21.154	Halbkolonie	Großbritannien, Frankreich	

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights auf Grundlage von UN und IWF

Land	UNJahr. beigetreten	Bevölkerung (mil.)	Allgemein			BIP (KKP) pro Kopf	Kolonialstatus	Kolonialgeschichte	
			BIP (KKP) (Mrd.)	Wachstumsrate 10 J. Jährlicher gleitender Durchschn.				Wichtigste Kolonialmächte	Jahr der Unabhängigkeit
Bangladesch	1974	171	1.343	6,5 %		7.971	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1971
Nigeria	1960	219	1.281	2,2 %		5.909	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1960
Argentinien	1945	46	1.226	0,3 %		26.484	Kolonie	Spanien, Großbritannien	1816
Malaysia	1957	34	1.137	4,1 %		34.834	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1957
Vereinigte Arabische Emirate	1971	9	835	3,1 %		84.657	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1971
Singapur	1965	6	719	3,3 %		127.563	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1965
Kasachstan	1992	19	603	2,9 %		30.523	Unabhängig		
Chile	1945	20	579	2,2 %		29.221	Kolonie	Spanien	1818
Peru	1945	34	523	2,8 %		15.310	Kolonie	Spanien	1821
Irak	1945	44	505	2,7 %		11.948	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1932
Marokko	1956	37	363	2,4 %		9.900	Kolonie	Frankreich, Spanien	1956
Äthiopien	1945	123	358	8,4 %		3.435	Unabhängig		
Usbekistan	1992	35	340	5,9 %		9.634	Unabhängig		
Sri Lanka	1955	22	320	1,8 %		14.267	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1948
Kenia	1963	54	311	4,5 %		6.151	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1963
Katar	1971	3	309	2,2 %		109.160	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1971
Myanmar	1948	54	261	3,3 %		4.847	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1948
Dominikanische Republik	1945	11	256	5,2 %		24.117	Kolonie	Spanien	1844
Kuwait	1963	4	249	0,3 %		51.238	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1961
Angola	1976	36	248	0,4 %		6.944	Kolonie	Portugal	1975
Ecuador	1945	18	231	1,0 %		12.818	Kolonie	Spanien	1822
Ghana	1957	33	217	4,5 %		6.752	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1957
Tansania	1961	65	209	6,2 %		3.394	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1961
Sudan	1956	47	204	0,6 %		4.366	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1956
Oman	1971	5	191	2,1 %		38.699	Kolonie	Portugal	1650
Guatemala	1945	18	188	3,5 %		10.076	Kolonie	Spanien	1821
Elfenbeinküste	1960	28	184	6,8 %		6.486	Kolonie	Frankreich	1960
Aserbaidshen	1992	10	181	1,6 %		17.800			
Panama	1945	4	173	4,1 %		39.397	Kolonie	Spanien	1903
Tunesien	1956	12	154	1,2 %		12.723	Kolonie	Frankreich	1956
Libyen	1955	7	143	-4,4 %		21.104	Kolonie	Italien	1951
DR Kongo	1960	99	136	5,3 %		1.409	Kolonie	Belgien	1960
Uganda	1962	47	134	4,8 %		3.062	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1962
Costa Rica	1945	5	131	3,0 %		25.000	Kolonie	Spanien	1821
Jordanien	1955	11	124	2,0 %		12.055	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1946
Kamerun	1960	28	124	4,0 %		4.431	Kolonie	Frankreich, Großbritannien	1960
Turkmenistan	1992	6	119	1,1 %		19.028	Unabhängig		
Paraguay	1945	7	108	3,1 %		14.535	Kolonie	Spanien	1811
Uruguay	1945	3	99	1,6 %		27.770	Kolonie	Spanien	1825
Bahrain	1971	1	90	2,7 %		58.426	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1971
Kambodscha	1955	17	90	5,5 %		5.613	Kolonie	Frankreich	1953
Libanon	1945	5	78	-4,0 %		11.794	Kolonie	Frankreich	1943
Sambia	1964	20	78	3,2 %		3.894	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1964
Senegal	1960	17	73	5,1 %		4.117	Kolonie	Frankreich	1960
El Salvador	1945	6	70	2,1 %		11.097	Kolonie	Spanien	1821
Jemen	1947	34	68	-4,8 %		2.035	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1967
Benin	1960	13	54	5,5 %		4.048	Kolonie	Frankreich	1960

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights auf Grundlage von UN und IWF

Land	Allgemein					Kolonialgeschichte		
	UNJahr. beigetreten	Bevölkerung (mil.)	BIP (KKP) (Mrd.)	Wachstumsrate 10 J. Jährlicher gleitender Durchschn.	BIP (KKP) pro Kopf	Kolonialstatus	Wichtigste Kolonialmächte	Jahr der Unabhängigkeit
Armenien	1992	3	53	4,1 %	17.795			
Madagaskar	1960	30	53	2,6 %	1.817	Kolonie	Frankreich	1960
Tadschikistan	1992	10	49	7,1 %	4.943	Unabhängig		
Mongolei	1961	3	48	4,4 %	13.996	Kolonie		1911
Mosambik	1975	33	48	3,9 %	1.469	Kolonie	Portugal	1975
Botswana	1966	3	48	3,8 %	18.323	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1966
Kirgisistan	1992	7	42	4,0 %	6.127	Unabhängig		
Trinidad & Tobago	1962	2	41	-1,4 %	29.050	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1962
Gabun	1960	2	39	2,4 %	18.207	Kolonie	Frankreich	1960
Papua Neu- Guinea	1975	10	39	3,8 %	3.252	Kolonie	Australien	1975
Ruanda	1962	14	38	6,3 %	2.904	Kolonie	Belgien	1962
Haiti	1945	12	38	0,6 %	3.161	Kolonie	Frankreich	1804
Malawi	1964	20	36	3,6 %	1.628	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1964
Mauritius	1968	1	34	2,1 %	26.934	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1968
Guyana	1966	1	34	13,4 %	42.699	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1966
Jamaika	1962	3	34	0,6 %	12.302	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1962
Brunei	1984	< 1	31	-0,5 %	70.576	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1984
Mauretanien	1961	5	31	3,9 %	7.113	Kolonie	Frankreich	1960
Somalia	1960	18	30	3,1 %	1.928	Kolonie	Großbritannien, Italien	1960
Tschad	1960	18	30	1,2 %	1.724	Kolonie	Frankreich	1960
Äquatorialguinea	1968	2	29	-4,2 %	19.465	Kolonie	Spanien	1968
Rep Kongo	1960	6	26	-1,4 %	5.277	Kolonie	Frankreich	1960
Gehen	1960	9	23	5,0 %	2.594	Kolonie	Frankreich	1960
Bahamas	1973	< 1	17	0,6 %	42.023	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1973
Sierra Leone	1961	9	17	2,5 %	2.009	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1961
Fidschi	1970	1	14	2,0 %	14.950	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1970
Malediven	1965	1	13	5,3 %	33.663	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1965
Eswatini	1968	1	13	2,5 %	11.217	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1968
Surinam	1975	1	11	-1,7 %	17.498	Kolonie	Niederlande	1975
Burundi	1962	13	11	1,4 %	856	Kolonie	Belgien	1962
Bhutan	1971	1	10	3,4 %	13.219	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1947
Osttimor	2002	1	9	8,5 %	7.064	Kolonie	Portugal	2002
Liberia	1945	5	9	1,5 %	1.690	Kolonie	UNS	1847
Gambia	1965	3	7	3,6 %	2.670	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1965
Südsudan	2011	11	7	0,3 %	456	Kolonie	Vereinigtes Königreich	2011
Dschibuti	1977	1	7	5,1 %	6.502	Kolonie	Frankreich	1977
Lesotho	1966	2	7	0,3 %	3.092	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1966
Guinea-Bissau	1974	2	6	4,1 %	2.911	Kolonie	Portugal	1973
Zentralafrikanische Republik	1960	6	5	-2,3 %	1.081	Kolonie	Frankreich	1960
Kap Verde	1975	1	5	2,2 %	9.263	Kolonie	Portugal	1975
Barbados	1966	< 1	5	-0,3 %	17.339	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1966
Belize	1981	< 1	5	2,8 %	10.564	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1981
Seychellen	1976	< 1	4	5,3 %	39.079	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1976
St. Lucia	1979	< 1	3	0,7 %	17.840	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1979
Komoren	1975	1	3	2,5 %	3.363	Kolonie	Frankreich	1975
Antigua und Barbuda	1981	< 1	2	2,2 %	23.575	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1981

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights auf Grundlage von UN und IWF

Land	UNJahr. beigetreten	Bevölkerung (mil.)	Allgemein			BIP (KKP) pro Kopf	Kolonialstatus	Kolonialgeschichte	
			BIP (KKP) (Mrd.)	Wachstumsrate 10 J. Jährlicher gleitender Durchschn.				Wichtigste Kolonialmächte	Jahr der Unabhängigkeit
Grenada	1974	< 1	2	2,6 %		18.843	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1974
St. Vincent und die Grenadinen	1980	< 1	2	1,8 %		16.216	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1979
Salomon-Inseln	1978	1	2	1,3 %		2.325	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1978
St. Kitts und Nevis	1983	< 1	2	1,4 %		27.767	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1983
Samoa	1976	< 1	1	0,1 %		5.883	Kolonie	Neuseeland	1962
Dominica	1978	< 1	1	0,0 %		13.293	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1978
Vanuatu	1981	< 1	1	1,8 %		2.890	Kolonie	Großbritannien, Frankreich	1980
São Tomé und Príncipe	1975	< 1	1	3,2 %		4.067	Kolonie	Portugal	1975
Tonga	1999	< 1	1	1,0 %		6.686	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1970
Mikronesien	1991	< 1	0	-0,2 %		3.693	Kolonie	Deutsches Amt, Japan	
Kiribati	1999	< 1	0	2,3 %		2.271	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1979
Palau	1994	< 1	0	-1,2 %		14.515	Kolonie	Deutsches Amt, Japan, USA	1994
Marshallinseln	1991	< 1	0	1,9 %		5.497	Kolonie	Spanien, Deutschland, Japan, USA	1986
Nauru	1999	< 1	0	4,4 %		10.930	Kolonie	Großbritannien, Australien, Neuseeland	1968
Tuvalu	2000	< 1	0	3,5 %		5.376	Kolonie	Vereinigtes Königreich	1978
Gesamt		2.242	21.171			9.687	103	Col+SemiCol	
Prozentsatz der Welt		28,1 %	12,9	%					

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights auf Grundlage von UN und IWF
[Erweiterte Ansicht](#)[Laden Sie XLSX herunter](#)

Abbildung 56

Gruppierung 5: Vielfältiger globaler Süden

Ausgewählte Informationen, alle Länder, sortiert nach BIP (KKP), 2022

Teil 2

Land	Militärausgaben adj. (mil.)	Militär Militärausgaben adj. pro Kopf > Weltdurchschnitt. (mal)	US- Sanktionsliste	US-Militärziel	
				US- Militärintervention hist.	US- Stützpunkte
Ägypten	4.646	0,1		Y	7
Pakistan	10.337	0,1			8
Thailand	5.724	0,2		Y	3
Bangladesch	4.806	0,1			
Nigeria	3.109	< 0,1			
Argentinien	2.578	0,2		Y	3
Malaysia	3.671	0,3			
Vereinigte Arabische Emirate					3
Singapur	11.688	5,4			2
Kasachstan	1.133	0,2			
Chile	5.566	0,8		Y	1
Peru	2.845	0,2		Y	5
Irak	4.683	0,3	Y	Y	10
Marokko	4.995	0,4		Y	
Äthiopien	1.031	< 0,1	Y	Y	
Usbekistan					
Sri Lanka	1.053	0,1		Y	

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf SIPRI & Monthly Review, UN, CRS, World Beyond War

Land	Militär		US-Militärziel		
	Militärausgaben adj. (mil.)	Militärausgaben adj. pro Kopf > Weltdurchschnitt. (mal)	US- Sanktionsliste	US- Militärintervention hist.	US- Stützpunkte
Kenia	1.138	0,1		Y	3
Katar	15.412	15,9			5
Myanmar	1.857	0,1	Y		
Dominikanische Republik	761	0,2		Y	2
Kuwait	8.244	5,4		Y	8
Angola	1.623	0,1		Y	
Ecuador	2.489	0,4		Y	
Ghana	229	< 0,1			2
Tansania	832	< 0,1		Y	
Sudan			Y	Y	
Oman	5.783	3,5			8
Guatemala	431	0,1		Y	8
Elfenbeinküste	607	0,1		Y	
Aserbaidshjan	2.991	0,8			
Panama		< 0,1		Y	15
Tunesien	1.156	0,3	Y	Y	2
Libyen			Y	Y	
DR Kongo	371	< 0,1	Y	Y	1
Uganda	923	0,1	Y	Y	2
Costa Rica		< 0,1		Y	4
Jordanien	2.323	0,6		Y	8
Kamerun	417	< 0,1		Y	4
Turkmenistan					
Paraguay	366	0,1	Y	Y	
Uruguay	1.376	1,1		Y	1
Bahrain	1.381	2,6			10
Kambodscha	611	0,1		Y	1
Libanon	4.739	2,4	Y	Y	
Sambia	326	< 0,1			
Senegal	433	0,1		Y	1
El Salvador	422	0,2		Y	6
Jemen			Y	Y	2
Benin	97	< 0,1			
Armenien	795	0,8			
Madagaskar	98	< 0,1			
Tadschikistan	103	< 0,1			
Mongolei	118	0,1			
Mosambik	282	< 0,1			
Botswana	489	0,5			1
Kirgisistan	150	0,1			
Trinidad & Tobago	201	0,4		Y	
Gabun	278	0,3		Y	2
Papua Neu-Guinea	97	< 0,1		Y	
Ruanda	177	< 0,1		Y	
Haiti	13	< 0,1	Y	Y	
Malawi	76	< 0,1			
Mauritius	20	< 0,1			
Guyana	84	0,3		Y	
Jamaika	215	0,2		Y	
Brunei	436	2,7			
Mauretanien	225	0,1			3
Somalia	115	< 0,1	Y	Y	6
Tschad	357	0,1		Y	3
Äquatorialguinea	157	0,3			
Rep Kongo	266	0,1			
Gehen	337	0,1			
Bahamas				Y	9
Sierra Leone	24	< 0,1		Y	
Fidschi	67	0,2		Y	
Malediven					
Eswatini	74	0,2			
Surinam				Y	2
Burundi	101	< 0,1		Y	1

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf SIPRI & Monthly Review, UN, CRS, World Beyond War

Land	Militär		US-Militärziel		
	Militärausgaben adj. (mil.)	Militärausgaben adj. pro Kopf > Weltdurchschnitt. (mal)	US- Sanktionsliste	US- Militärintervention hist.	US- Stützpunkte
Bhutan					
Osttimor	44	0,1		Y	
Liberia	19	< 0,1	Y	Y	
Gambia	15	< 0,1			
Südsudan	379	0,1	Y	Y	1
Dschibuti				Y	2
Lesotho	35	< 0,1			
Guinea-Bissau	25	< 0,1	Y	Y	
Zentralafrikanische Republik	42	< 0,1	Y	Y	3
Kap Verde	10	< 0,1			
Barbados					
Belize	24	0,2			9
Seychellen	26	0,7			1
St. Lucia				Y	
Komoren				Y	
Antigua und Barbuda				Y	
Grenada				Y	
St. Vincent und die Grenadinen					
Salomon-Inseln				Y	
St. Kitts und Nevis					
Samoa				Y	1
Dominica				Y	
Vanuatu					
São Tomé und Príncipe					
Tonga				Y	
Mikronesien					
Kiribati				Y	
Palau					3
Marshallinseln				Y	10
Nauru					
Tuvalu					
Gesamt	131.182		17	63	192
Prozentsatz der Welt	4,6 %				

Quelle: Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf SIPRI & Monthly Review, UN, CRS, World Beyond War

[Erweiterte Ansicht](#)[Laden Sie XLSX herunter](#)

Abbildung 56

Gruppierung 5: Vielfältiger globaler Süden

Ausgewählte Informationen, alle Länder, sortiert nach BIP (KKP), 2022

Teil 3

Land	Internationale Zugehörigkeiten			UN-Stimmen	
	Freunde der UN-Charta	Shanghai Coop. Org.	BRICS10	Waffenstillstand im Gazastreifen 10/2023	Rückzug Russlands 02/2023
Ägypten		Dialog	Neu	Y	Y
Pakistan		Voll		Y	Verzichten
Thailand				Y	Y
Bangladesch				Y	Verzichten
Nigeria				Y	Y
Argentinien				Y	Y
Malaysia				Y	Y
Vereinigte Arabische Emirate		Dialog	Neu	Y	Y
Singapur				Y	Y
Kasachstan		Voll		Y	Verzichten
Chile				Y	Y
Peru				Y	Y
Irak				Verzichten	Y

Quelle: Global South Insights

Land	Internationale Zugehörigkeiten			UN-Stimmen	
	Freunde der UN-Charta	Shanghai Coop. Org.	BRICS10	Waffenstillstand im Gazastreifen 10/2023	Rückzug Russlands 02/2023
Marokko			Y		Y
Äthiopien			Neu	Verzichten	Verzichten
Usbekistan		Voll		Y	Verzichten
Sri Lanka		Dialog		Y	Verzichten
Kenia			Y	Y	Y
Katar		Dialog	Y	Y	Y
Myanmar		Dialog	Y	Y	Y
Dominikanische Republik			Y	Y	Y
Kuwait		Dialog	Y	Y	Y
Angola			Y		Verzichten
Ecuador			Y		Y
Ghana			Y		Y
Tansania			Y		Habe nicht abgestimmt
Sudan			Y		Verzichten
Oman			Y		Y
Guatemala			N		Y
Elfenbeinküste			Y		Y
Aserbaidshjan		Dialog	Y		Habe nicht abgestimmt
Panama				Verzichten	Y
Tunesien				Verzichten	Y
Libyen			Y		Y
DR Kongo			Y		Y
Uganda			Y		Verzichten
Costa Rica			Y		Y
Jordanien			Y		Y
Kamerun				Verzichten	Habe nicht abgestimmt
Turkmenistan				Habe nicht abgestimmt	Habe nicht abgestimmt
Paraguay			N		Y
Uruguay				Verzichten	Y
Bahrain		Dialog	Y		Y
Kambodscha	Y	Dialog		Habe nicht abgestimmt	Y
Libanon			Y		Habe nicht abgestimmt
Sambia				Verzichten	Y
Senegal			Y		Habe nicht abgestimmt
El Salvador			Y		Verzichten
Jemen			Y		Y
Benin				Habe nicht abgestimmt	Y
Armenien		Dialog	Y		Verzichten
Madagaskar			Y		Y
Tadschikistan		Voll	Y		Verzichten
Mongolei		Beobachter	Y		Verzichten
Mosambik			Y		Verzichten
Botswana			Y		Y
Kirgisistan		Voll	Y		Verzichten
Trinidad & Tobago			Y		Y
Gabun			Y		Verzichten
Papua Neu-Guinea			N		Y
Ruanda				Habe nicht abgestimmt	Y
Haiti				Verzichten	Y
Malawi			Y		Y
Mauritius			Y		Y
Guyana			Y		Y
Jamaika				Habe nicht abgestimmt	Y
Brunei			Y		Y
Mauretanien			Y		Y
Somalia			Y		Y
Tschad			Y		Y
Äquatorialguinea	Y		Y		Habe nicht abgestimmt
Rep Kongo			Y		Verzichten
Gehen				Habe nicht abgestimmt	Verzichten
Bahamas			Y		Y

Quelle: Global South Insights

Land	Internationale Zugehörigkeiten			UN-Stimmen	
	Freunde der UN-Charta	Shanghai Coop. Org.	BRICS10	Waffenstillstand im Gazastreifen 10/2023	Rückzug Russlands 02/2023
Sierra Leone			Y		Y
Fidschi			N		Y
Malediven		Dialog	Y		Y
Eswatini				Habe nicht abgestimmt	Habe nicht abgestimmt
Surinam			Y		Y
Burundi				Habe nicht abgestimmt	Verzichten
Bhutan			Y		Y
Osttimor			Y		Y
Liberia				Habe nicht abgestimmt	Y
Gambia			Y		Y
Südsudan				Verzichten	Y
Dschibuti			Y		Y
Lesotho			Y		Y
Guinea-Bissau			Y		Habe nicht abgestimmt
Zentralafrikanische Republik			Y		Verzichten
Kap Verde				Verzichten	Y
Barbados			Y		Y
Belize			Y		Y
Seychellen				Habe nicht abgestimmt	Y
St. Lucia			Y		Y
Komoren			Y		Y
Antigua und Barbuda			Y		Y
Grenada			Y		Habe nicht abgestimmt
St. Vincent und die Grenadinen	Y		Y		Y
Salomon-Inseln			Y		Y
St. Kitts und Nevis			Y		Y
Samoa				Habe nicht abgestimmt	Y
Dominica			Y		Habe nicht abgestimmt
Vanuatu				Verzichten	Y
São Tomé und Príncipe				Habe nicht abgestimmt	Y
Tonga			N		Y
Mikronesien			N		Y
Kiribati				Verzichten	Y
Palau				Verzichten	Y
Marshallinseln			N		Y
Nauru			N		Y
Tuvalu				Verzichten	Y
Gesamt	3	17	3	77 J	20 Enthalten

Quelle: Global South Insights

[Spitze](#)

Endnotizen

¹Vijay Prashad, *Kampf macht uns menschlich: Von Bewegungen für den Sozialismus lernen* (New York: Haymarket Books, 2022); Tricontinental: Institut für Sozialforschung, *Zehn Thesen zu Marxismus und Dekolonisierung*, Dossier-Nr. 56, 20. September 2022, <https://thetricontinental.org/dossier-ten-theses-on-marxism-and-decolonisation/>.

²Tricontinental: Institut für Sozialforschung, *Volksagrarreform und der Kampf um Land in Brasilien*, Dossier-Nr. 27, 6. April 2020, <https://thetricontinental.org/dossier-27-land/>.

³Tricontinental: Institut für Sozialforschung, *The Strategic Revolutionary Thought and Legacy of Hugo Chávez Ten Years After His Death*, Dossier-Nr. 61, 28. Februar 2023, <https://thetricontinental.org/dossier-61-chavez/>; Tricontinental: Institut für Sozialforschung, *Eine Karte der Gegenwart Lateinamerikas: Ein Interview mit Héctor Béjar*, Dossier-Nr. 49, 7. Februar 2022, <https://thetricontinental.org/dossier-hector-bejar-latin-america/>; Tricontinental: Institut für Sozialforschung, *Das US-Kolonienministerium und sein Gipfel*, Alarmstufe Rot Nr. 14, 25. Mai 2022, <https://thetricontinental.org/red-alert-14-summit-of-the-americas/>.

⁴Immanuel Wallerstein, „Die drei Fälle von Hegemonie in der Geschichte der kapitalistischen Weltwirtschaft“, hrsg. Lenski, *Current Issues and Research in Macrosociology*, 1. Januar 1984, 100–108, https://doi.org/10.1163/9789004477995_008.

⁵Jens Stoltenberg, Ursula von der Leyen und Charles Michel, „Gemeinsame Erklärung zur EU-NATO-Zusammenarbeit“, Nordatlantikpakt-Organisation, 10. Januar 2023,

https://www.nato.int/cps/en/natohq/official_texts_210549.htm .

⁶Leila Khaled, „Wo Unterdrückung ist, da ist Widerstand“, *Capire*, 27. Oktober 2023, <https://capiremov.org/en/interview/leila-khaled-where-there-is-repression-there-is-resistance/> .

⁷Wladimir I. Lenin, *Imperialism, the Highest Stage of Capitalism: A Popular Outline* (New York: International Publishers, 1939); Walter Rodney, *How Europe Underdeveloped Africa* (London: Bogle-L'Ouverture Publications, 1972); Kwame Nkrumah, *Neo-Colonialism: The Last Stage of Imperialism* , Nachdruck (London: Panaf, 2004).

⁸Julian Assange, *Als Google WikiLeaks traf* (New York: OR Books, 2014).

⁹Donald Trump, „Präsident Donald J. Trump beendet die Beteiligung der Vereinigten Staaten an einem inakzeptablen Iran-Deal“, Das Weiße Haus, 8. Mai 2018, <https://trumpwhitehouse.archives.gov/briefings-statements/president-donald-j-trump-Ending-United-States-Participation-Inacceptable-Iran-Deal/> .

¹⁰„US Completes Open Skies Treaty Withdrawal“, Arms Control Association, Dezember 2020, <https://www.armscontrol.org/act/2020-12/news/us-completes-open-skies-treaty-withdrawal> ; C. Todd Lopez, „US Withdraws From Intermediate-Range Nuclear Forces Treaty“, US-Verteidigungsministerium, 2. August 2019, <https://www.defense.gov/News/News-Stories/article/article/1924779/us-zieht-sich-aus-dem-Vertrag-über-nukleare-Mittelstreckenraketen-zurück/> ; George W. Bush, „Erklärung des Präsidenten“, Das Weiße Haus, 13. Juni 2002, <https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2002/06/20020613-9.html> .

¹¹Gisela Cernadas und John Bellamy Foster, „Die tatsächlichen US-Militärausgaben erreichten im Jahr 2022 1,53 Billionen US-Dollar – mehr als zweimal anerkanntes Niveau: Neue Schätzungen basierend auf den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der USA“, *Monatsrückblick* , 1. November 2023, <https://monthlyreview.org/01.11.2023/tatsaechliche-US-Militaerausgaben-erreichten-1-53-Billionen-im-2022-mehr-als-zweimal-anerkanntes-Niveau-neue-Schaetzungen-basierend-auf-US-Volkswirtschaftlichen-Gesamtrechnungen/> .

¹²Auch das Quincy Institute und andere Autoren haben deutlich höhere Schätzungen der US-Militärausgaben veröffentlicht. Andrew Cockburn, „Den Verteidigungshaushalt richtig machen: Eine (reale) Gesamtsumme von über 1,4 Billionen US-Dollar“, *Responsible Statecraft* , 7. Mai 2023, <https://responsiblestatecraft.org/2023/05/07/getting-the-defense-budget-right-a-real-grand-total-over-1-4-trillion/> .

¹³„SIPRI Military Expenditure Database“, Stockholm International Peace Research Institute, abgerufen am 20. Dezember 2023, <https://www.sipri.org/databases/milex> .

¹⁴Chen Zhuo, „Erklärer: Umsichtiges Wachstum des chinesischen Verteidigungshaushalts sorgt für umfassende öffentliche Sicherheit“, Ministerium für Nationale Verteidigung, Volksrepublik China, 6. März 2022, http://eng.mod.gov.cn/xb/News_213114/TopStories/4906180.html ; National Bureau of Statistics of China, abgerufen am 20. Dezember 2023, <https://data.stats.gov.cn/english/adv.htm?m=advquery&cnC01> .

¹⁵Bei der SIPRI-Anpassung 2022 handelt es sich um Ausgaben im Zusammenhang mit (a) Ausgaben für die paramilitärische Bewaffnete Volkspolizei (PAP); (b) Entlassungs- und Ruhestandszahlungen für Soldaten vom Ministerium für Zivilangelegenheiten; (c) zusätzliche Mittel für militärische Forschung, Entwicklung, Erprobung und Evaluierung (FTE&E) außerhalb des nationalen Verteidigungshaushalts; (d) zusätzliche militärische Baukosten; (e) kommerzielle Einnahmen der Volksbefreiungsarmee (null ab 2015); (f) Subventionen für die Rüstungsindustrie (null ab 2010); (g) Chinesische Waffenimporte (null ab 2020); und (h) die chinesische Küstenwache (seit 2013). Die neue Serie bleibt im Zeitraum 1989–2019 intern konsistent. Siehe Nan Tian und Fei Su, „A New Estimate Of China's Military Expenditure“, Stockholm International Peace Research Institute, Januar 2021, https://www.sipri.org/sites/default/files/2021-01/2101_sipri_report_a_new_estimate_of_chinas_military_expenditure.pdf ; „Quellen und Methoden“, Stockholm International Peace Research Institute, abgerufen am 20. Dezember 2023, <https://www.sipri.org/databases/milex/sources-and-methods#sipri-estimates-for-china> .

¹⁶Die SIPRI-Zahlen für China 2021 waren im Durchschnitt etwa 1,36-mal höher als Chinas offizieller nationaler Verteidigungshaushalt, obwohl sie die in der Vergangenheit vorgenommenen Schätzungen reduzierten. Für das Jahr 2019 liegt die neue SIPRI-Schätzung beispielsweise bei 1.660 Milliarden Yuan oder 240 Milliarden US-Dollar und liegt damit etwas unter der alten Schätzung von 1.803 Milliarden Yuan oder 261 Milliarden US-Dollar. Den vorherigen Schätzungen zufolge erhöhte SIPRI Chinas offiziellen Verteidigungshaushalt für 2021 um 48,6 %. Den neuen Schätzungen zufolge wurde Chinas Haushalt 2021 von SIPRI um 36,8 % erhöht. Mit den neuen Anpassungen entsprechen Chinas Militärausgaben 1,6 % des BIP, verglichen mit 1,3 %, die der offizielle Haushalt ausmacht. Die Berechnungen des BIP basieren auf den WEO-BIP-CER-Daten des IWF.

¹⁷Büro für Verwaltung und Haushalt, „Historische Tabellen. Tabelle 3.2. Outlays by Function and Subfunction: 1962–2028“, The White House, abgerufen am 20. Dezember 2023, <https://www.whitehouse.gov/omb/budget/historical-tables/> .

¹⁸Berechnungen basieren auf den Schätzungen der tatsächlichen US-Militärausgaben für das Jahr 2022 von Gisela Cernadas und John Bellamy Foster. Siehe Anmerkung 11.

¹⁹„USA's Military Empire: A Visual Database“, *World Beyond War*, abgerufen am 27. November 2023, <https://worldbeyondwar.org/no-bases/>.

²⁰Unabhängige Forscher wissen seit Jahrzehnten, dass die tatsächlichen US-Militärausgaben etwa doppelt so hoch sind wie offiziell anerkannt. Die unabhängige Forschung beschränkt sich nicht nur auf linke Kreise, sondern umfasst auch das vom rechten Milliardär George Soros finanzierte Quincy Institute for Responsible Statecraft, das Project on Government Oversight (POGO) und das „liberale“ Center for American Progress. Siehe Lawrence J. Krob und Kaveh Toofan, „A Billion-Dollar Defense Budget?“ – Center for American Progress, *Center for American Progress*, 12. Juli 2022, <https://www.americanprogress.org/article/a-trillion-dollar-defense-budget/>; Cockburn, „Den Verteidigungshaushalt richtig machen: Eine (reale) Gesamtsumme von über 1,4 Billionen US-Dollar“; William Hartung und Mandy Smithberger, „Making Sense of the \$1,25 Billionen National Security State Budget“, *Project on Government Oversight*, 7. Mai 2019, [https://www.pogo.org/analysis/making-sense-of-the-1-25 Billionen-Staatshaushalt für nationale Sicherheit](https://www.pogo.org/analysis/making-sense-of-the-1-25-Billionen-Staatshaushalt-für-nationale-Sicherheit).

²¹Unsere Zahlen zu den weltweiten Militärausgaben basieren auf aktuellen Wechselkursen (CER). Kaufkraftparitäten-Umrechnungsfaktoren zur Messung der Militärausgaben sind zwangsläufig weniger zuverlässig als Wechselkurse. KKP-Raten sind statistische Schätzungen, die auf der Grundlage gesammelter Preisdaten für Waren- und Dienstleistungskörbe für Referenzjahre berechnet werden. Für Militärausgaben werden keine derartigen Preisdaten erhoben. Daher fehlen diese Informationen zur Art der Militärausgaben für internationale Vergleiche. Daher ist die Berechnung der Militärausgaben unter Verwendung von Kaufkraftparitätensätzen anhand von BIP-Umrechnungsfaktoren methodisch ungültig, da sie auf der impliziten Annahme basiert, dass das Verhältnis der Militärpreise dem Verhältnis der relativen Preise zum BIP entspricht, wofür keine Beweise vorgelegt werden. SIPRI erkennt an, dass die Verwendung der KKP-Anpassung für Militärausgaben ungenau und daher weniger zuverlässig ist als die Verwendung von Wechselkursen. Siehe Stockholm International Peace Research Institute, „Frequently Asked Questions“, SIPRI Military Expenditure Database, abgerufen am 25. November 2023, <https://www.sipri.org/databases/milex/frequently-asked-questions#PPP>.

²²Da sich Chinas Militärausgaben nur auf chinesisches Territorium konzentrieren, gibt es klare Grenzen für Chinas militärische Expansion. Das Land verfügt im Gegensatz zu den USA mit 902 im Jahr 2022 über keine nennenswerten Militärstützpunkte im Ausland. Diese Idee wird vom Quincy Institute for Responsible Statecraft unterstützt: „China hat bisher nur einen tatsächlichen, aktiven Militärstützpunkt im Ausland am Horn von Afrika, in Dschibuti, errichtet und ist wahrscheinlich dabei, eine Marinebasis in Kambodscha zu errichten.“ Es gibt jedoch echte Grenzen dafür, wie weit China bei der Duplizierung solcher Orte gehen kann. Wie Isaac Kardon von der Carnegie Endowment betonte, verfügt China über keine formellen Militärbündnisse (außer dem zweifelhaften Fall der DVR Korea) und wird in absehbarer Zukunft wahrscheinlich auch keine solchen erhalten, was seine Fähigkeit, ernsthafte Militärallianzen aufzubauen, erheblich einschränkt. „Wenn überhaupt, wollen sich nur wenige Länder dazu verpflichten, vollwertige, große militärische Einrichtungen zu errichten, die die militärische Macht Chinas in ihrer gesamten Region verbreiten und dabei eine amerikanische Reaktion hervorrufen könnten.“ Siehe Michael D. Swaine, „Actually, China's Military Isn't Going Global“, *Responsible Statecraft*, 8. September 2023, <https://responsiblestatecraft.org/china-military/>.

²³Die Herausgeber, „US Military Bases and Empire“, *Monthly Review*, 1. März 2002, <https://monthlyreview.org/2002/03/01/us-military-bases-and-empire/>.

²⁴„USA's Military Empire: A Visual Database“, *World Beyond War*, abgerufen am 27. November 2023, <https://worldbeyondwar.org/no-bases/>.

²⁵*The Military Balance 2023*, International Institute for Security Studies, 15. Februar 2023, <https://www.iiss.org/en/publications/the-military-balance/>.

²⁶Sally Williamson „Logistics Contractors and Strategic Logistics Advantage in US Military Operations“, *Logistics In War*, 4. Juni 2023, <https://logisticsinwar.com/2023/06/04/logistics-contractors-and-strategic-logistics-advantage-in-us-military-operations/>.

²⁷„Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Ghana“, Verträge und andere internationale Gesetze, Reihe 18–531, US-Außenministerium, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/02/18-531-Ghana-Defense-Status-of-Forces.pdf>.

²⁸Vijay Prashad, „Why Does the United States Have a Military Base in Ghana?“, *Peoples Dispatch*, 15. Juni 2022, <https://peoplesdispatch.org/2022/06/15/why-does-the-united-states-have-a-military-base-in-ghana/>.

²⁹Matthew P. Goodman und Matthew Wayland, „Securing Asia's Subsea Network: US Interests and Strategic Options“, *Center for Strategic International Studies*, 4. April 2022, <https://www.csis.org/analysis/securing-asias-subsea-network-us-interessen-und-strategische-optionen>.

³⁰„Utah Data Centre“, *Direktion für inländische Überwachung*, abgerufen am 27. November 2023, <https://nsa.gov1.info/utah-data-center/>.

³¹Nick Turse, „Pentagon Mised Congress About US Bases in Africa“, *The Intercept*, 8. September 2023, <https://theintercept.com/2023/09/08/africa-air-base-us-military/>.

- ³²„USA's Military Empire: A Visual Database“, *World Beyond War*, abgerufen am 27. November 2023, <https://worldbeyondwar.org/no-bases/>.
- ³³ *Das Militärgleichgewicht 2023*.
- ³⁴ *Das Militärgleichgewicht 2023*.
- ³⁵Barbara Salazar Torreon und Sofia Plagakis, *Instances of Use of United States Armed Forces Abroad, 1798–2023*, Congressional Research Service, 7. Juni 2023, <https://crsreports.congress.gov/product/pdf/R/R42738>.
- ³⁶Kushi und Toft, „Einführung in das Military Intervention Project“, 4.
- ³⁷Salazar Torreon und Plagakis, *Einsatzfälle der Streitkräfte der Vereinigten Staaten im Ausland, 1798–2023*.
- ³⁸Sidita Kushi und Monica Duffy Toft, „Introducing the Military Intervention Project: A New Dataset on US Military Interventions, 1776–2019“, *Journal of Conflict Resolution* 67, Nr. 4 (2023): 752–779. <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/00220027221117546?icid=int.sj-full-text.citing-articles.1>.
- ³⁹Das Military Intervention Project (MIP) hat eine etwas niedrigere Schätzung als die größeren Listen aus Quellen wie dem Congressional Research Services (CRS), dessen Zahlen von Forschern häufiger zitiert werden. MIP nutzt eine Reihe aller bekannten veröffentlichten Datenbanken. Allerdings führt deren Aggregation aufgrund der umfassenderen Definition aufgrund der Umgliederung zu einem etwas geringeren Gesamtwert. MIP und CRS verfügen daher über unvergleichliche Datensätze und unvergleichliche Rohzahlen, basierend auf der unterschiedlichen Art und Weise, wie sie Datierung, Umfang, Dauer, Rechtmäßigkeit und Absicht behandeln. MIP und CRS verfügen über unvergleichliche methodische Ansätze. Wir verwenden CRS, da es sich um die umfangreichsten veröffentlichten verfügbaren Daten handelt. Siehe Kushi und Toft, „Introducing the Military Intervention Project“.
- ⁴⁰Claudia Jones, „Internationaler Frauentag und der Kampf für den Frieden“, Rede gehalten bei einer Kundgebung am 8. März 1950, *Liberation School*, 29. März 2023, <https://www.liberationschool.org/claudia-jones-1950-iwd-speech/>.
- ⁴¹Anthony Lake, „Confronting Backlash States“, *Foreign Affairs*, 1. März 1994, <https://www.foreignaffairs.com/articles/iran/1994-03-01/confronting-backlash-states>.
- ⁴²Francisco R. Rodríguez, „The Human Consequences of Economic Sanctions“, Center for Economic Policy Research, 4. Mai 2023, <https://cepr.net/press-release/new-report-finds-that-economic-sanctions-are-oft-tödlich-und-schädigen-den-lebensstandard-der-menschen-in-zielländern/>.
- ⁴³Agence France-Presse, „US-Handelschef warnt vor „Bedrohung“ durch China“, *South China Morning Post*, 3. Dezember 2023, <https://www.scmp.com/news/world/united-states-canada/article/3243657/US-Handelschef-warnt-vor-China-Bedrohung>.
- ⁴⁴Deutscher Bundestag, *China-Strategie der Bundesregierung*, 20/7770, 13. Juli 2023, <https://dserv.bundestag.de/btd/20/077/2007770.pdf>.
- ⁴⁵Eigene Ausarbeitung basierend auf Daten von Christoph Nedopil Wang, „Countries of the Belt and Road Initiative (BRI) – Green Finance & Development Centre“, abgerufen am 2. Dezember 2023, <https://greenfdc.org/countries-of-the-belt-and-road-initiative-bri/>.
- ⁴⁶Eigene Ausarbeitung von Global South Insights basierend auf dem WDI der Weltbank und dem WEO des IWF.
- ⁴⁷Tricontinental: Institut für Sozialforschung, *Acht Widersprüche der imperialistischen „Regelbasierten Ordnung“*, Studien zu zeitgenössischen Dilemmata, 13. März 2023, <https://thetricontinental.org/eight-contradiction-of-the-imperialist-rules-based-Befehl/>.
- ⁴⁸Alle Bilder in der „Common History of Imperialist Countries“ sind gemeinfrei oder unter Creative Commons. Siehe Namensnennung, chronologisch aufgelistet: Joseph Swain, *On Board a Slave Ship*, ca. 1835, https://commons.m.wikimedia.org/wiki/File:On_Board_a_Slave_Ship,_engraving_by_Swain_c._1835_Colorized.jpg; Unbekannt, *Die Zerstörung der Pequots*, c. 19. Jahrhundert, https://en.m.wikipedia.org/wiki/File:Mystic_Massacre_1637_Destruction_Of_The_Pequots_in_Connecticut.png; Unbekannt, *Die Berliner Konferenz zur Teilung Afrikas*, ca. 1884, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Afrikakonferenz.jpg>; William Heysham Overend, *Chinesische Offiziere zerreißen die britische Flagge auf dem Pfeil*, 8. Oktober 1856, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chinese_officers_tear_down_the_British_flag_on_the_arrow.JPG; Edward N. Jackson, Rat der Vier auf der Pariser Friedenskonferenz im Ersten Weltkrieg, 27. Mai 1919, https://en.wikipedia.org/wiki/File:Big-Four-Paris_1919.jpg; Charles Levy, *Atomic Cloud Rises Over Nagasaki, Japan*, 9. August 1945, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nagasakibomb.jpg>.
- ⁴⁹Utsa Patnaik, „Revisiting the „Drain“ or Transfer from India to Britain in the Context of Global Diffusion of Capitalism“, in *Agrarian and Other Histories: Essays for Binay Bhushan Chaudhuri*, herausgegeben von Shubhra

⁵⁰Michael Johnson, „Teaching about Slavery“, Foreign Policy Research Institute, August 2008, <https://www.fpri.org/article/2008/08/teaching-about-slavery/> .

⁵¹Wendy Sawyer und Peter Wagner, „Mass Incarceration: The Whole Pie 2023“, Prison Policy Initiative, 14. März 2023, <https://www.prisonpolicy.org/reports/pie2023.html>.

⁵²„Transatlantischer Sklavenhandel – Datenbank“, *SlaveVoyage* , 2019, <https://www.slavevoyages.org/voyage/database> .

⁵³Rachel Nuwer, „Mississippi offiziell Änderung zum Verbot der Sklaverei ratifiziert, 148 Jahre zu spät“, *Smithsonian Magazine* , 20. Februar 2013, <https://www.smithsonianmag.com/smart-news/mississippi-officially-ratify-amendment-to-ban-Sklaverei-148-Jahre-verspätet-21328041/> .

⁵⁴Maria Mies, *Patriarchat und Akkumulation im Weltmaßstab: Frauen in der internationalen Arbeitsteilung* (London: Zed Books, 2001).

⁵⁵Jean Enriquez, „Von „Trostfrauen“ zur Prostitution auf Militärstützpunkten“, *Capire* , 18. Juli 2023, <https://capiremov.org/en/interview/from-comfort-women-to-prostitution-in-military-bases/> .

⁵⁶Cori Bush und et. al., „Aufruf zu einer sofortigen Deeskalation und einem Waffenstillstand in Israel und dem besetzten Palästina“, Pub. L. Nr. H.Res.786, 118. Kongress (2023–2024) (2023), <https://www.congress.gov/bill/118th-congress/house-resolution/786/cosponsors>.

⁵⁷Rosalind C. Morris, „*Ursprüngliche Akkumulation* : Das Geheimnis einer ursprünglichen Fehlübersetzung“, *Grenze* 2 43, Nr. 3 (1. August 2016): 29–77, <https://doi.org/10.1215/01903659-3572418> .

⁵⁸Daniel Larsen, *Plotting for Peace: American Peacemakers, British Codebreakers, and Britain at War, 1914–1917* , (Cambridge: Cambridge University Press, 2021), <https://doi.org/10.1017/9781108761833> .

⁵⁹Lenin, *Imperialismus* ; Rudolf Hilferding, *Finanzkapital: Eine Studie über die neueste Phase der kapitalistischen Entwicklung* (London: Routledge & Kegan Paul, 1985).

⁶⁰Wladimir Lenin, „Imperialismus und die Spaltung des Sozialismus“, in *VI. Gesammelte Werke Lenins* , Bd. 23 (Moskau: Progress Publishers, 1964), 114, <https://www.marxists.org/archive/lenin/works/1916/oct/x01.htm> .

⁶¹„Teilnehmerliste des Bilderberg-Treffens 2023“, *Public Intelligence* , 19. Mai 2023, <https://publicintelligence.net/2023-bilderberg-participant-list/> .

⁶²Tricontinental: Institut für Sozialforschung, *The Coup Against the Third World: Chile, 1973* , Dossier-Nr. 68, 5. September 2023, <https://thetricontinental.org/dossier-68-the-coup-against-the-third-world-chile-1973/> .

⁶³Nalu Faria, „O Feminismo Latino-Americano e Caribenho: Perspectivas Diante Do Neo-liberalismo [Lateinamerikanischer und karibischer Feminismus: Perspektiven auf Neoliberalismus]“, in *Desafios Do Livro Mercado Para o Feminismo [Herausforderungen des freien Marktes für Feminismus]* , Cadernos Sempreviva 9 (São Paulo: SOF, 2005).

⁶⁴Assange, als Google WikiLeaks traf .

⁶⁵Michael Hudson, *Superimperialismus: Der Ursprung und die Grundlagen der US-amerikanischen Weltherrschaft* (London: Pluto Press, 2003).

⁶⁶„Die Transistorrevolution: Wie Transistoren die Welt veränderten“, *Arrow* , 22. Dezember 2022, <https://www.arrow.com/en/research-and-events/articles/the-transistor-revolution-how-transistors-changed-die-Welt> ; Omar Sohail, „Apples M3 Max hat den höchsten Generationssprung in der Transistorzahl mit einem Unterschied von 37 Prozent im Vergleich zum M2 Max“, *WCCF Tech* , 3. November 2023, <https://wccfttech.com/apple-m3-max-highest-Transistoranzahl-für-jeden-Chip-der-m-Serie/> .

⁶⁷*Jahresrückblick 2023 – India Review* , Comscore, Dezember 2023, <https://www.comscore.com/Insights/Events-and-Webinars/Webinar/2023/2023-Year-in-Review-India-Edition> .

⁶⁸Kevin Townsend, „Bad Bots Account for 73 % of Internet Traffic: Analysis“, *Security Week* , 16. November 2023, <https://www.securityweek.com/bad-bots-account-for-73-of-internet-traffic-Analyse/> ; *Unheard Voices: Evaluating Five Years of pro-Western Covert Influence Operations* , Graphika und Stanford Internet Observatory, 24. August 2022, https://public-assets.graphika.com/reports/graphika_stanford_internet_observatory_report_unheard_voice.pdf.

⁶⁹Janan Ganesh, „America’s Cultural Supremacy and Geopolitical Weakness“, *Financial Times* , 19. Dezember 2023, <https://www.ft.com/content/dce07860-f39e-432b-a0f6-1a2124e4e1a3> .

⁷⁰*Siehe* Karl Marx, „Bestandteile des Bankkapitals“, in *Capital* , Bd. III (New York: International Publishers, 1995), <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1894-c3/ch15.htm> , 336–337.

- ⁷¹„OTC Derivatives Statistics at End-June 2023“, Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, 16. November 2023, https://www.bis.org/publ/otc_hy2311.pdf .
- ⁷²„OTC-Derivate-Statistik Ende Juni 2023“.
- ⁷³Samir Amin, „How to Defeat the Collective Imperialism of the Triad“, *Monatsrückblick* , 5. Dezember 2022, <https://mronline.org/2022/12/05/samir-amin-how-to-defeat-the-collective-imperialismus-der-Triade/> ; Samir Amin, *Globalisierung und ihre Alternative* , interviewt von Tricontinental: Institut für Sozialforschung, 30. Oktober 2018, <https://thetricontinental.org/globalisation-and-its-alternative/> .
- ⁷⁴„Religion und die Gründung der Amerikanischen Republik“, Ausstellungen, Library of Congress, <https://www.loc.gov/exhibits/religion/re01.html> .
- ⁷⁵Mohammad Shahid Alam, *Israeli Exceptionalism: The Destabilizing Logic of Zionism* (New York: Palgrave Macmillan, 2009), 109.
- ⁷⁶Stuart Laycock, *All the Countries We've Ever Invaded: And the Few We Never Got Round to* (London: The History Press, 2012).
- ⁷⁷„Israel Hits Gaza Strip with the Equivalent of Two Nuclear Bombs“, *Euro-Mediterranean Human Rights Monitor* , 2. November 2023, <https://euromedmonitor.org/en/article/5908/Israel-hit-Gaza-Strip-with-the-Äquivalent-von-zwei-Atombomben> .
- ⁷⁸Jeremy M. Sharp, *US Foreign Aid to Israel* , Congressional Research Service, 1. März 2023, <https://crsreports.congress.gov/product/pdf/RL/RL33222/> , i.
- ⁷⁹„Wie viel Hilfe geben die USA Israel?“, *USA FACTS* , 12. Oktober 2023, <https://usafacts.org/articles/how-much-military-aid-does-the-us-give-to-israel/> .
- ⁸⁰Wladimir Lenin, „Noch einmal über die Gewerkschaften: Die aktuelle Situation und die Fehler Trotzki und Bucharins“, in *VI Lenin Gesammelte Werke* , Bd. 32 (Moskau: Progress Publishers, 1965), 70–107.
- ⁸¹Justin Cremer, „Dänemark ist eines der „9-Augen“ der NSA“, *The Copenhagen Post* , 4. November 2013, <https://web.archive.org/web/20131219010450/http://cphpost.dk/news/denmark-ist-einer-der-nsas-9-eyes.7611.html>
- ⁸²Ryan Gallagher, „Die mächtige globale Spionageallianz, von der Sie nie wussten, dass sie existiert“, *The Intercept* , 1. März 2018, <https://theintercept.com/2018/03/01/nsa-global-surveillance-sigint-seniors/> .
- ⁸³Büro des Pressesprechers, „Remarks By President Obama to the Australian Parliament“, Das Weiße Haus, 17. November 2011, <https://obamawhitehouse.archives.gov/the-press-office/2011/11/17/remarks-president-Obama-Australisches-Parlament> .
- ⁸⁴„Japanische Verteidigung: Bedrohung durch China veranlasst Plan zur Verdoppelung der Militärausgaben“, *BBC* , 16. Dezember 2022 <https://www.bbc.com/news/world-asia-64001554> .
- ⁸⁵Nach Angaben der Weltbank sind „Volkswirtschaften mit hohem Einkommen diejenigen mit einem BNE pro Kopf von 13.846 US-Dollar oder mehr“, siehe „World Bank Country and Lending Groups“, The World Bank, abgerufen am 20. Dezember 2023, https://datahelpdesk.worldbank.org/knowledgebase/articles/906519#High_income ; „BNE pro Kopf, Atlas-Methode (aktueller US-Dollar) – China“, The World Bank Data, abgerufen am 20. Dezember 2023, <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GNP.PCAP.CD?end=2022&locations=CN&start=2005> .
- ⁸⁶Xi Jinping, Rede bei der Abschlusszeremonie des BRICS Business Forum 2023. Vollständiger Text: <https://newsaf.cgtn.com/news/2023-08-23/Full-text-Xi-Jinping-s-speech-at-the-Closing-Ceremony-of-the-BRICS-Business-Forum-2023-1mulKZSuso/index.html>
- ⁸⁷Weitere Informationen finden Sie unter Tricontinental: Institute for Social Research, *The World Needs a New Socialist Development Theory* , Dossier-Nr. 66, 4. Juli 2023, <https://thetricontinental.org/dossier-66-development-theory/> .
- ⁸⁸Larissa Mies Bombardi, *Agrotóxicos e Colonialismo Químico* [Agrotoxine und Pestizidkolonialismus] (São Paulo, SP: Elefante, 2023).
- ⁸⁹Larissa Packer und Camila Moreno, Hrsg., *O Brasil Na Retomada Verde: Integrar Para Entregar* [Brasilien im grünen Aufschwung: Integrieren, um zu liefern] (Brasília: Grupo Carta de Belém, 2021).
- ⁹⁰Eigene Ausarbeitung basierend auf IWF-Daten.
- ⁹¹Tricontinental: Institut für Sozialforschung, *Serve the People: The Eradication of Extreme Poverty in China* , Studies in Socialist Construction Nr. 1, 23. Juli 2021, <https://thetricontinental.org/studies-1-socialist-construction/> .
- ⁹²Xi Jinping, Haltet das große Banner des Sozialismus chinesischer Prägung hoch und strebt in Einheit den Aufbau eines modernen sozialistischen Landes in jeder Hinsicht an, Bericht an den 20. Nationalkongress der

Kommunistischen Partei Chinas, 16. Oktober 2022, http://my.china-embassy.gov.cn/eng/zgxw/202210/t20221026_10792358.htm .

⁹³Karl Marx und Friedrich Engels, *The Communist Manifesto* , 22. Auflage der 100-Jahr-Jubiläumsausgabe (New York: International Publishers, 1979).

⁹⁴Büro für politisch-militärische Angelegenheiten, „US Security Cooperation with Ukraine“, US-Außenministerium, 12. Dezember 2023, <https://www.state.gov/us-security-cooperation-with-ukraine/> .

⁹⁵Joe Biden, „Bemerkungen von Präsident Biden zum Ende des Krieges in Afghanistan“, Das Weiße Haus, 31. August 2021, <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/speeches-remarks/2021/08/31/Bemerkungen-von-Präsident-Biden-zum-Ende-des-Krieges-in-Afghanistan/> .

⁹⁶Tricontinental: Institut für Sozialforschung, *Syria's Bloody and Unforgiving War* , Dossier-Nr. 3, 5. April 2018, <https://thetricontinental.org/dossier-3-syrias-bloody-war/> .

⁹⁷„Manufacturing, Value Added (% Of BIP) – South Africa“, The World Bank Data, abgerufen am 20. Dezember 2023, <https://data.worldbank.org/indicator/NV.IND.MANF.ZS?locations=ZA> .

⁹⁸Rodríguez, „Die menschlichen Folgen von Wirtschaftssanktionen“.

⁹⁹Tricontinental: Institut für Sozialforschung, „The Emergence of a New Non-Alignment“, Newsletter Nr. 24, 15. Juni 2023, <https://thetricontinental.org/newsletterissue/new-non-alignment/>.

¹⁰⁰Patrick Wintour, „Die Golfstaaten wehren den Aufruf des Iran ab, die Palästinenser beim Gipfel in Riad zu bewaffnen“, *The Guardian* , 12. November 2023, <https://www.theguardian.com/world/2023/nov/12/gulf-states-fend-Off-Call-aus-Iran-um-Palästinenser-auf-dem-Riyadh-Gipfel-zu-bewaffnen> .

¹⁰¹Eigene Ausarbeitung basierend auf Daten der Weltbank.

¹⁰²Kyunghoon Kim und Andy Sumner, „Bringing State-Owned Entities Back into the Industrial Policy Debate: The Case of Indonesia“, *Structural Change and Economic Dynamics* 59 (Dezember 2021): 496–509, <https://doi.org/10.1016/j.strueco.2021.10.002> .

¹⁰³„Exporte von Waren und Dienstleistungen (aktueller US-Dollar) – Indonesien“, The World Bank Data, abgerufen am 20. Dezember 2023, <https://data.worldbank.org/indicator/NE.EXP.GNFS.CD?locations=ID> .

¹⁰⁴Daniel Kritenbrink et al., „Joint Statement on the United States-Indonesia Senior Officials' 2+2 Foreign Policy and Defense Dialogue“, US-Verteidigungsministerium, 23. Oktober 2023, <https://www.defense.gov/News/Releases/Release/Article/3566363/joint-statement-on-the-united-states-indonesia-senior-officials-22-foreign-poli/> ; „US Embassy Tracked Indonesia Mass Murder 1965“, *National Security Archive* , 17. Oktober 2017, <https://nsarchive.gwu.edu/briefing-book/indonesia/2017-10-17/indonesia-mass-murder-1965-us-Botschaftsakten> .

¹⁰⁵Ana Esther Ceceña und David Rodríguez, „La Guerra Contra El Narco En México Como Política de Reordenamiento Social“, *OLAG*, Nr. 157 (2022), <https://geopolitica.iiec.unam.mx/index.php/node/1294> .

¹⁰⁶Timothy A. Wise, „The US Assault on Mexico's Food Sovereignty“, *Global Issues* , 6. Juni 2023, <https://www.globalissues.org/news/2023/06/06/33954> .

¹⁰⁷Chaba Brahim, „Bis unsere Gebiete frei sind“: Frauen aus der Westsahara im unaufhörlichen Kampf“, *Capire* , 18. Februar 2021, <https://capiremov.org/en/interview/until-our-territories-are-free/> .

¹⁰⁸„Der Geist von Camp David: Gemeinsame Erklärung Japans, der Republik Korea und der Vereinigten Staaten“, Presseerklärung, Weißes Haus, <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2023/08/18/the-spirit-of-camp-david-joint-statement-of-japan-the-republic-of-korea-and-the-united-states/> .

¹⁰⁹Shanna Khayat, „GSOMIA vs. TISA: Was ist die große Sache?“, *Pacific Forum* , 10. Februar 2020, <https://pacforum.org/publication/yl-blog-19-gsomia-vs-tisa-what-is-the-big-thing/> .

¹¹⁰Die Daten und Diagramme für diesen Abschnitt des Dokuments basieren weitgehend auf veröffentlichten Forschungsergebnissen des Ökonomen John Ross.

¹¹¹Die Daten und Diagramme für diesen Abschnitt des Dokuments basieren weitgehend auf veröffentlichten Forschungsergebnissen des Ökonomen John Ross.

¹¹¹Berechnet von John Ross aus *Hundert Jahre Wirtschaftsstatistik*: Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Australien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan und Schweden, zusammengestellt von T. Liesner (The Economist, 1989) und „International Transactions“ . , Tabelle 1, Bureau of Economic Analysis Data, abgerufen am 13. November 2022, <https://www.bea.gov/data/intl-trade-investment/international-transactions> .

¹¹²Lenin, „Noch einmal über die Gewerkschaften“.

- ¹¹³Atish Rex Ghosh und Uma Ramakrishnan, „Current Account Deficits“, Internationaler Währungsfonds, abgerufen am 7. Dezember 2023, <https://www.imf.org/en/Publications/fandd/issues/Series/Back-to-Basics/Current-Kontodefizite> .
- ¹¹⁴Hudson, *Superimperialismus* , 77.
- ¹¹⁵Langston Hughes, *The Collected Poems of Langston Hughes* , 1. Auflage (New York: Knopf, vertrieben von Random House, 1994).
- ¹¹⁶Wladimir Putin, Rede vor dem Münchner Sicherheitsrat, München, Deutschland, 10. Februar 2007, https://is.muni.cz/th/xlgh/DP_Fillinger_Speeches.pdf .
- ¹¹⁷Um zu verstehen, warum wir die Begriffe „große Rezession“ oder „große Finanzkrise“ nicht verwenden, lesen Sie unsere Studie: *Die Welt in der Wirtschaftskrise: Eine marxistische Analyse der Krise* , Notizbuch Nr. 4, 10. Oktober 2023, <https://thetricontinental.org/dossier-notebook-4-economic-crisis/> .
- ¹¹⁸Independent Voter Project, „DNC to Court: We Are a Private Corporation With No Obligation to Follow Our Rules“, *Independent Voter News* , 14. August 2022, <https://ivn.us/posts/dnc-to-court-we-are-ein-privates-unternehmen-ohne-verpflichtung-unsere-regeln-einzuhalten> .
- ¹¹⁹Associated Press, „Many Who Met with Clinton as Secretary of State Donated to Foundation“, CNBC, 23. August 2016, <https://www.cnbc.com/2016/08/23/most-of-those-who-met-with-clinton-as-secretary-of-state-donated-to-foundation.html> .
- ¹²⁰Joseph A. Schumpeter, *Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie* (New York: Harper Perennial Modern Thought, 2008).
- ¹²¹*The Military Balance 2022* , International Institute for Security Studies, 15. Februar 2023, <https://www.iiss.org/en/publications/the-military-balance/> .
- ¹²²Vijay Prashad, *The Poorer Nations: A Mögliche Geschichte des globalen Südens* (London & New York: Verso, 2014).
- ¹²³A. De La Cruz, A. Medina und Y. Tang, „Owners of the World's Listed Companies“, OECD Capital Market Series, 17. Oktober 2019, <https://www.oecd.org/corporate/Owners-of-the-Worlds-Listed-Companies.htm> .
- ¹²⁴*Wem gehört der deutsche DAX? Die Eigentümerstruktur des deutschen DAX 30 im Jahr 2020 – Eine gemeinsame Studie von IHS Markit und DIRK* , IHS Markit, Juni 2021, https://cdn.ihsmarkit.com/www/pdf/0621/DAX-Study-2020—DIRK-Konferenz-Juni-2021_IHS-Markit.pdf .
- ¹²⁵Henrik Ahlers, *Wem gehört der DAX? Analyse der Aktionärsstruktur der im Deutschen Aktienindex vertretenen Unternehmen* Analyse der Aktionärsstruktur der im Deutschen Aktienindex vertretenen Unternehmen (Ernst & Young, Juli 2023), https://www.ey.com/de_de/forms/download-forms/2023/07/wem-gehoert-der-dax-2023 .
- ¹²⁶*Wem gehört der deutsche DAX?* .
- ¹²⁷„Foreign Direct Investment, Net Inflows (BoP, Current US\$) – Germany“, The World Bank Data, abgerufen am 20. Dezember 2023, <https://data.worldbank.org/indicator/BX.KLT.DINV.CD.WD?end=2022&locations=DE&start=1971> .
- ¹²⁸John Ross, „事实表明，中国经济表现继续远优于G7国家 [Fakten zeigen, dass Chinas Wirtschaft weiterhin die G7-Volkswirtschaften weit übertrifft]“, *Weibo* (Blog), 12. April 2023, <https://weibo.com/ttarticle/p/show?id=2309404975244548113063>.
- ¹²⁹„US-Unternehmen dominieren den europäischen TV-Markt“, *Moonshot News* (Blog), 20. Januar 2022, <https://moonshot.news/media-news/us-companies-dominating-european-tv-market/> ; Agnes Schneeberger, „Audiovisuelle Mediendienste in Europa – Ausgabe 2023“, Juni 2023, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle und Europarat, [https://rm.coe.int/audiovisual-media-services-in-europe-2023-edition-a-schneeberger/1680abc9bc#:~:text=Etwa%20eine%20in%20fünf%20\(18,in%20Dokumentarfilme%20und%20Kinderprogrammierung,7](https://rm.coe.int/audiovisual-media-services-in-europe-2023-edition-a-schneeberger/1680abc9bc#:~:text=Etwa%20eine%20in%20fünf%20(18,in%20Dokumentarfilme%20und%20Kinderprogrammierung,7) .
- ¹³⁰Hudson, *Superimperialismus* .
- ¹³¹„Namibia verurteilt Deutschland für die Verteidigung Israels im Völkermordfall des Internationalen Gerichtshofs“, Al Jazeera, 14. Januar 2024, <https://www.aljazeera.com/news/2024/1/14/namibia-condemns-Germany-for-defending-israel-im-ICJ-Genozid-Fall>.
- ¹³²Marx, „Auslegung der inneren Widersprüche des Gesetzes“.
- ¹³³David Hoffman, „Russia's Billionaire Matchmaker To the West“, *Washington Post* , 24. September 2002, <https://www.washingtonpost.com/archive/lifestyle/2002/09/24/russias-billionaire-matchmaker-to-the-west/e6c98740-ac21-4933-a445-674ea6149102/> .

- ¹³⁴Brian D. Blankenship, „NATO und das anhaltende Problem der deutschen Verteidigungsausgaben“, Cornell University Press (Blog), 1. November 2023, <https://www.cornellpress.cornell.edu/burden-sharing-dilemma-coercive-diplomacy-brian-blankenship-11-01-2023/>.
- ¹³⁵Mari Yamguchi, „Japan entwickelt gemeinsam mit Großbritannien und Italien ein neues Kampfflugzeug“, *Associated Press*, 9. Dezember 2022, <https://apnews.com/article/business-japan-united-kingdom-gouvernement-states-219e0add5f14b115766141cd0c5f6f>.
- ¹³⁶Valerie Insinna, „USA geben grünes Licht für Japans F-35-Kauf im Wert von 23 Milliarden US-Dollar“, 10. Juli 2020, <https://www.defensenews.com/smr/2020/07/09/us-gives-the-green-light-to-japans-massive-23b-f-35-buy/>.
- ¹³⁷Wenn es Beweise dafür gibt, dass die Industrie einen deutlich geringeren Umsatz aufweist als andere Elemente des BIP, würden die von uns vorgelegten PPP-Zahlen die Prozentsätze für den globalen Süden überbewerten. Wir sind der Meinung, dass die Richtung dieses Ansatzes trotz dieses möglichen Fehlers nützliche Erkenntnisse liefert. Die prozentuale Zusammensetzung des BIP nach Sektoren hängt von den Preisdaten ab, die zur Messung der Wertschöpfung jedes Sektors verwendet werden. Bei den KKP-Umrechnungsfaktoren handelt es sich um statistische Schätzungen, die auf Waren- und Dienstleistungskörben für Referenzjahre basieren und weiter auf die BIP-für-BIP-Schätzungen (KKP) angewendet werden.
- ¹³⁸Barbara Kollmeyer: „Im Moment gibt es Veränderungen, wie wir sie seit 100 Jahren nicht gesehen haben.“ „Hier ist, was Chinas Xi zu Putin sagte, bevor er Russland verließ“, *Market Watch*, 22. März 2023, <https://www.marketwatch.com/story/right-now-there-are-changes-the-likes-of-which-we-habe-in-100-jahren-nicht-gesehen-was-der-china-präsident-xi-zu-putin-sagte-bevor-sie-russland-verließ-d15150ce>.
- ¹³⁹Agnieszka Bryc, „Die Russische Föderation und die Neugestaltung einer Ordnung nach dem Kalten Krieg“, *Politeja* 5, Nr. 62 (31. Oktober 2019): 161–74, <https://doi.org/10.12797/Politeja.16.2019.62.09>; Wladimir Putin, Rede vor dem Münchner Sicherheitsrat, München, Deutschland, 10. Februar 2007, https://is.muni.cz/th/xlgh/DP_Fillinger_Speeches.pdf.
- ¹³⁹„Sonderbericht: Kabel zeigen, wie die USA Chinas nächsten Führer einschätzen“, *Reuters*, 17. Februar 2011, <https://www.reuters.com/article/idUSTRE71G5WH/>.
- ¹⁴¹Luke Hunt, „The World's Gaze Turns to the South Pacific“, *The Diplomat*, 4. September 2012, <https://thediplomat.com/2012/09/the-worlds-gaze-turns-to-the-south-pacific/>.
- ¹⁴²Xi Jinping, „Remarks by President Obama and President Xi Jinping in Joint Press Conference“, 12. November 2014, Das Weiße Haus, <https://obamawhitehouse.archives.gov/the-press-office/2014/11/12/remarks-President-obama-and-president-xi-jinping-joint-press-conference#:~:text=Zur%20gleichen%20Zeit%2C%20I,statt%20von%20gegenseitig%20exklusiven%20Einen>.
- ¹⁴³„China wird die USA bis 2028 als weltweit größte Volkswirtschaft überholen – Think Tank“, *Reuters*, 26. Dezember 2020, <https://www.reuters.com/article/idUSKBN290003/>.
- ¹⁴⁴Zbigniew Brzezinski, *The Grand Chessboard: American Primacy and Its Geostrategic Imperatives* (New York: Basic Books, 1997), 55; 30–31.
- ¹⁴⁵Die Herausgeber, „Notizen der Herausgeber“, *Monatsrückblick* 75, Nr. 4 (1. September 2023), https://monthlyreview.org/2023/09/01/mr-075-04-2023-08_0/; Jake Sullivan, „Remarks by National Security Advisor Jake Sullivan on Renewing American Economic Leadership at the Brookings Institution“, Das Weiße Haus, 27. April 2023, <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/speeches-remarks/2023/27.04.Bemerkungen-des-Nationalen-Sicherheitsberaters-Jake-Sullivan-zur-Erneuerung-der-amerikanischen-Wirtschaftsführung-an-der-Brookings-Institution/>.
- ¹⁴⁶Nomaan Merchant et al., „US Announces \$345 Million Military Aid Package for Taiwan“, *TIME*, 29. Juli 2023, <https://time.com/6299419/us-military-aid-taiwan/>.
- ¹⁴⁷Trotz der jüngsten Aufdeckung betrügerischer Praktiken wurde die Verhaltensökonomie von US-Geheimdiensten erfolgreich in Online-Medienkampagnen eingesetzt.
- ¹⁴⁸Daniel McAdams, „Was ist die Strategie des Imperiums?“ – Rede von Col Lawrence Wilkerson auf der RPI Media & War Conference, The Ron Paul Institute for Peace & Prosperity, 22. August 2018, <https://ronpaulinstitute.org/what-is-the-empires-strategy-col-lawrence-wilkerson-Rede-auf-der-RPI-Medienkriegskonferenz/>.
- ¹⁴⁹Colum Lynch, „Anwälte des US-Außenministeriums kamen zu dem Schluss, dass die Beweise nicht ausreichen, um einen Völkermord in China zu beweisen“, *Foreign Policy*, 19. Februar 2021, <https://foreignpolicy.com/2021/02/19/china-ughurs-genocide-us-pompeo-blinken/>; „Textile Exports by Country 2023“, *World Population Review*, abgerufen am 26. Dezember 2023, <https://worldpopulationreview.com/country-rankings/textile-exports-by-country>; „Chinas wichtigste Exporte nach Menge und Wert, Dezember 2022 (in USD)“, Allgemeine Zollverwaltung, Volksrepublik China, 8. Januar 2023, <http://english.customs.gov.cn/Statics/aeb5aefa-b537-4ef3-8e13-59244228cb0e.html>.

- ¹⁵⁰Li Xuanmin, „Ein Jahrzehnt der BRI-Entwicklung verwandelt Chinas Region Xinjiang in ein Kerngebiet des Seidenstraßen-Wirtschaftsgürtels – Global Times“, *Global Times*, 1. Oktober 2023, <https://www.globaltimes.cn/page/202310/1299158.shtml>.
- ¹⁵¹Gregory C. Allen, „Choking off China's Access to the Future of AI“, Center for Strategic and International Studies, 11. Oktober 2023, <https://www.csis.org/analysis/choking-chinas-access-future-ai>.
- ¹⁵²Alex W. Palmer, „An Act of War“: Inside America's Silicon Blockade Against China“, *The New York Times*, 12. Juli 2023, <https://www.nytimes.com/2023/07/12/magazine/semiconductor-Chips-US-China.html>.
- ¹⁵³Xinhua, „The Belt and Road Initiative: A Key Pillar of the Global Community of Shared Future“, Informationsbüro des Staatsrates, Volksrepublik China, 10. Oktober 2023, http://english.scio.gov.cn/whitepapers/2023-10/10/content_116735061_5.htm.
- ¹⁵⁴David Choi, „US-amerikanische, südkoreanische und kanadische Kriegsschiffe trainieren im Gelben Meer vor dem Incheon-Jubiläum“, *Stars and Stripes*, 15. September 2023, <https://www.stripes.com/branches/navy/2023-09-15/trilateral-naval-drill-yellow-sea-incheon-11383145.html>.
- ¹⁵⁵An Dong, '黄海军演仅5小时,美准航母跑路,舰载机坠毁,美军被迫发帖寻找 [Nur fünf Stunden nach Beginn der Marineübung im Gelben Meer lief ein US-amerikanischer Quasi-Flugzeugträger davon, sein Träger stürzte ab, and the US Military Was Forced to Post a Search for It]', *IFENG*, 18. September 2023, <https://i.ifeng.com/c/8TBMF5tH2bY>.
- ¹⁵⁶„Investor FAQs“, New Development Bank, abgerufen am 26. November 2023, <https://www.ndb.int/investor-relations/investor-faqs/>; BRICS-Informationszentrum, „Treaty for the Establishment of a BRICS Contingent Reserve Arrangement“, University of Toronto, abgerufen am 26. November 2023, <http://www.brics.utoronto.ca/docs/140715-treaty.html>.
- ¹⁵⁷„Antworten auf die Fragen der Videokonferenz „SCO – Shaping Eurasia“, The Shanghai Cooperation Organization, 27. Oktober 2020, <https://eng.sectsc.org/20201027/686658.html>.
- ¹⁵⁸Christoph Nedopil Wang, „China Belt and Road Initiative (BRI) Investment Report 2023 H1“, Green Finance & Development Centre, 1. August 2023, <https://greenfdc.org/china-belt-and-road-initiative-bri-investment-report-2023-h1/>.
- ¹⁵⁹Mao Zedong, „Rede auf der Wuchang-Sitzung des Politbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas“, in *Selected Works of Mao Tse-Tung*, Bd. IV (Beijing: Foreign Languages Press, 1958), 98–99, <https://www.marxists.org/reference/archive/mao/works/red-book/ch06.htm>.

Namensnennung – nicht kommerziell 4.0
International (CC BY-NC 4.0)

Diese Veröffentlichung wird unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial 4.0 International (CC BY-NC 4.0)-Lizenz veröffentlicht. Die für Menschen lesbare Zusammenfassung der Lizenz ist unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/> verfügbar.

[Schließen](#)